

*Langendreerer*

*kostenlos*

# *Dorfpostille*

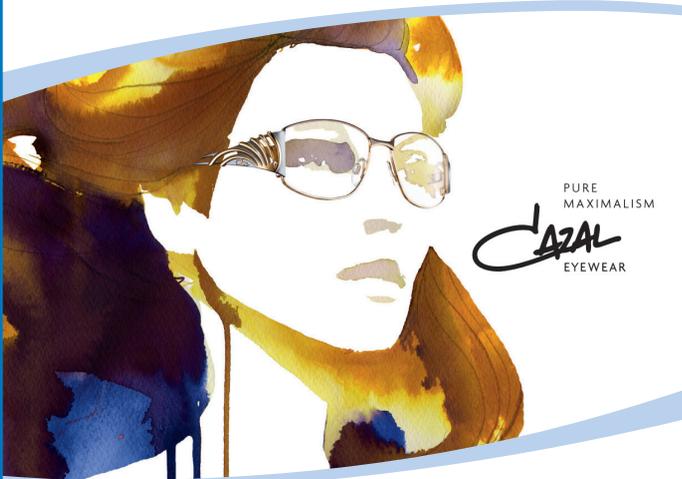


**Jahrgang 30    Ausgabe 117    Sommer 2011**

## Ihr Optiker in Langendreer



Optik Wallhöfer  
Alte Bahnhofstr. 22, 44892 Bochum  
Tel. 02 34 | 28 74 73



PURE  
MAXIMALISM  
**CAZAL**  
EYEWEAR



Wir erstellen Ihnen  
sofort biometrische  
Passbilder für alle  
amtlichen Ausweise.



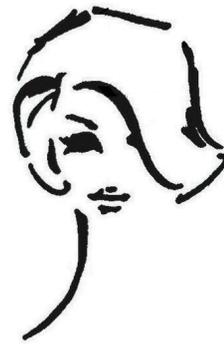
## NATURAL BEAUTY NATUR-KOSMETIK-PRAXIS



Angelika Sieg-Gaboury  
med. geprüfte Kosmetikerin  
[www.naturkosmetik-gaboury.de](http://www.naturkosmetik-gaboury.de)

OBERSTRASSE 36  
44892 BOCHUM

TERMINE NACH WUNSCH - TEL. 0234 - 792 17 75



ihr friseur

*Claudia Carow*

Alte Bahnhofstraße 3  
44892 Bochum  
Telefon (0234) 28 67 04

*Wir freuen uns  
auf Ihren nächsten Besuch!*

Das Markt-Börse Team freut  
sich auf euren Besuch!

Raus aus dem Alltag,  
rein in die Kneipe!

### Öffnungszeiten:

Mo., Mi. & Do.:  
ab 17 Uhr

Di. & Fr.:  
ab 9 Uhr  
durchgehend

Sa. & So.:  
ab 11 Uhr



Feiern Sie bei uns:

Geburtstage  
Jubiläen  
Taufen usw.

Für Beerdigungen  
40 Sitzplätze

Kommen Sie vorbei,  
wir beraten Sie gerne!

Hauptstraße 190 - 44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 / 623 64 18 - Mobil 0 177 333 5459  
[www.marktboerse-bochum.de](http://www.marktboerse-bochum.de)  
[info@marktboerse-bochum.de](mailto:info@marktboerse-bochum.de)

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es tut sich was in Langendreer. Der „Auf geht's, Langendreer!“- Impuls der DOPO ist angekommen (s. S. 4 f.) und hat sich jetzt schon auf die DORFPOSTILLE ausgewirkt.

Ab jetzt gilt: Nicht mehr zuerst das Dorf mit Artikeln und Anzeigen und dann der Rest, sondern zuerst Langendreer mit seinen sechs Regionen (Alter Bahnhof, Dorf, Holz, Kaltehardt, Ümmingen, Wilhelmshöhe) – dann der Rest.

Insgesamt ergibt das für diese 117. Ausgabe der DOPO wieder ein an Themenvielfalt kaum zu übertreffendes Magazin, dessen aufmerksame Lektüre wir dringend empfehlen. Sie könnte zur Folge haben, dass Freude aufkommt und/oder Widerspruch und Empörung ausgelöst werden. Bitte äußern Sie sich! Lassen Sie von sich lesen – per E-Mail oder Post an die Redaktion. Wir sind gespannt.

Und schließlich: Wir haben wieder die Auflage erhöht – zum dritten Mal in drei Jahren, weil die Nachfrage nach der DOPO ständig wächst. Die Anzeigenpreise bleiben unverändert! Wir wünschen Ihnen alles Gute bis zur Novemberausgabe

Ihre Redaktion

## Der Kiosk

Georg Redemann

Tabakwaren

Zeitschriften

Geschenkartikel

Bogestra-Fahrkarten

Reinigung - Wäsche

Otto-Bestellannahme



Alte Bahnhofstr. 1a  
44892 Bochum  
Telefon: 0234 - 296506

### Impressum:

#### Herausgeber:

Laden e. V. (erreichbar über die Redaktionsadresse)

V. i. S. d. P.: Paul W. Möller

#### Redaktion und Mitarbeiter

dieser Ausgabe:

Jörg Borgards, Barbara Crombach, Karsten Höser, Gabriele Köchling, Erdmann Linde, Kai Mikus, P. W. Möller, Claus Rehse, Wilfried Reit, Andreas Schmitt, Rolf Schubeius, Susanne Symnik, Rafael Zawada

Druck: DRUCK+LOGISTIK, Bocholt

Redaktionsadresse: DOPO,

Oberstraße 100, 44892 Bochum

Internet: [www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de)

E-Mail: [redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)

#### Redaktionstermine

der nächsten Ausgabe:

Mo.12.9., 26.9., 10.10.2011

Layout: ab 17.10.2011

Nr. 118 erscheint ab 14.11.2011

Die Redaktionssitzungen finden jeweils um 19:30 Uhr im Café Endstation im Bahnhof Langendreer statt. Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.



# Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

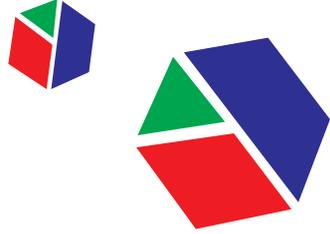
**Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum**

**FON 02 34 / 927 14 61**

**[info@galabau-mesenich.de](mailto:info@galabau-mesenich.de)**

- **Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung, Dauerpflege**
- **Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten**
- **Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt**
- **Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt, Neupflanzungen**

**Garstka**  
am Markt



**Wir führen für Sie  
Lotto, Toto,  
Zeitschriften  
und  
Raucherbedarf.**

W. Garstka  
Hauptstr. 188  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon: 280115

**Anzeigenformate  
und -preise  
in Schwarz /  
Farbe**

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1 a/b	20/25 €	90 x 58 mm
2 a/b	35/45 €	90 x 120 mm
3 a/b	20/25 €	58 x 90 mm
4 a/b	25/30 €	58 x 120 mm
5 a/b	30/40 €	58 x 182 mm
6 a/b	35/45 €	58 x 260 mm
7 a/b	30/40 €	120 x 74 mm
8 a/b	35/45 €	120 x 90 mm
9 a/b	40/50 €	120 x 120 mm
10 a/b	45/60 €	120 x 168 mm
11 a/b	65/85 €	120 x 260 mm
12 a/b	30/40 €	182 x 58 mm
13 a/b	45/60 €	182 x 90 mm
14 a/b	55/70 €	182 x 120 mm
15 a/b	80/99 €	182 x 260 mm

## Inhalt

### DOPO-Intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 56 Das DOPO-Menü
- 62 Hier gibt's die DOPO

### Langendreer

- 5 Auf geht's, Langendreer!
- 7 Bänke raus!
- 8 Das nächste Marktfest kommt bestimmt  
Aktion Bobrujsk
- 9 Das Ein-Kilo-Projekt
- 14 Pino und Marina bedanken sich
- 16 Optik Wulf feiert 135jährigen Geburtstag
- 17 Geburtstagsparty auf dem Birkhuhnweg
- 18 25 Jahre passe-partout
- 19 Naturheilpraxis am Alten Bahnhof  
5 Jahre Balance
- 20 25 Jahre Bahnhof Langendreer
- 23 Herzliche Einladung
- 24 "Öffnung" im Salon
- 26 125 Jahre Christuskirche
- 30 Bebauung Kirmesplatz
- 31 Langendreer im Netz
- 32 Willi Wachsam: Die nachhaltige Baustelle
- 33 Nicht nur Furcht vor der Baustelle
- 35 Oberstraße im Aufwind
- 41 Qi Gong im Volkspark
- 42 Man redet „Marktsprech“  
Schmierereien und Gegröhle
- 43 Wie die Eisenbahn nach Langendreer kam
- 49 60 Jahre VDK
- 55 Nachtrag: Baustelle „Rheinischer Esel“
- 61 Das Knappschafts Krankenhaus informiert: Welthandtag
- 62 Von Rauen und Manern

### Kultur

- 10 Schreiben in Bochum - lesen in Langendreer
- 12 Ehrenmal inspiriert zum Roman
- 27 KulTurM lädt ein
- 28 Die Eckhart Fischer-Singers in der Christuskirche
- 29 Fukushima und Cafe Gabeloh
- 46 Ruhrgebietsspiele: „Panne-Mann“ und „Wo isset?“
- 47 Das Ruhrgebiet und seine Sprache
- 48 Buchtipp: Der Bund der Wächter
- 51 Fußball im Ruhrgebiet
- 58 Literarisches von Ingrid Dressel
- 60 Der Schutzmann Karl Schuran auf Streife

### Natur, Politik

- 36 Wandern in Langendreer, Stockum und Düren
- 38 Zimmer frei im Insektenhotel
- 40 Gestatten: „Graureiher“
- 54 AKW, nee!

Zur Kontaktpflege:

Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an

[redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)

Anzeigen bitte an

[anzeigen@dopo-online.de](mailto:anzeigen@dopo-online.de)

Jetzt auch digitale Lektüre der DOPO möglich unter

[www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de)

## Auf geht's, Langendreer!

Es sollte eine Art Auftaktveranstaltung werden, zu der wir von der DOPO eingeladen hatten (s. auch DOPO, Nr. 116). Ein Auftakt und Impuls zu mehr Kooperation und besserer Kommunikation zwischen Langendreerer Geschäftsleuten, Vertretern von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Dorf und vom Alten Bahnhof, den beiden Zentren Langendrees.

Und ca. 30 Interessierte kamen am 5.5.2011 um 19.30 Uhr ins Ev. Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 28. Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellungsrunde ging es gleich zur Tagesordnung: Zunächst stellten die Beteiligten positive Erfahrungen mit Aktionen im Stadtteil zusammen, wie z.B. die Nachbarschaftsfeste der WAB am Stern, die Arbeit des Dorfmeisters, das Marktfest im Dorf, die Weihnachtsbaumschmückaktionen, die Kunstmeile 2010 und natürlich den mittlerweile traditionellen Weihnachtsmarkt im Dorf. Darüber hinaus erinnerte man sich auch an andere Aktivitäten, die von kleinen Gruppen und Einzelpersonen aus Langendreer durchgeführt wurden, wie z.B. Ausstellungen, Lesungen und Bemühungen um das Erscheinungsbild Langendrees.

Auf die regionale Bedeutung einiger „Leuchttürme“ im Stadtteil wurde verwiesen: die Diskothek „matrix“, der Kulturbahnhof, das Figurentheaterkolleg, die Rudolf Steiner-Schule, das Knappschafftskrankenhaus, die Stadtbücherei, die Musikschule.

In einem zweiten Schritt wurden kritische Anmerkungen gesammelt mit dem Ziel, Vorschläge zu Verbesserungen zu erarbeiten – um die man sich dann auch prompt und ausführlich bemühte. Nicht nur die „Leuchttürme“ sollten stärker bei Langendreerer Veranstaltungen einbezogen werden, sondern auch Ortsteile wie die Wilhelmshöhe, Langendreer Holz oder Kaltehardt. Das Bemühen um eine Corporate Identity (eine gemeinsame Marke, ein Profil, ein Logo für Langendreer) wurde angeregt und besonders um eine bessere Kommunikation untereinander - nicht nur bei geplanten Veranstaltungen.

Da das Treffen in positiver und harmonischer Atmosphäre stattfand, wurde der Vorschlag der DOPO aufgegriffen, weitere Zusammenkünfte stattfinden zu lassen. Zunächst sollen mögliche

Projekte und Aktionen, die gemeinsam realisiert werden sollen, in einer Art „Vorbereitungsausschuss“ zusammengestellt werden. Einige Stichpunkte wurden bereits genannt: Einbezug der Schulen und Kirchengemeinden, Vereinskontakte, Kommunikation untereinander, das „Gesamtbild“ Langendrees, Corporate Identity, Jugendliche, Bürgerwoche, das Erscheinungsbild Langendrees, Koordination von Veranstaltungen.

Dieser Vorbereitungsausschuss, bestehend aus den Damen und Herren Barczik (Mode-Boutique), Brunholt (Langendreer 04), Gimmerthal (Buchhandlung), Hagen („Aromafänger“), Koch (WAB), Linde (DOPO), Möller (DOPO), Possehl (Beratung) und Stephan (Cafe Cheese), soll seine Arbeitsvorschläge bei der **nächsten „Vollversammlung“ am 7. Juli, 19.30 Uhr, im Ev. Gemeindehaus** vorstellen. Dann sollen sich Projektgruppen bilden, die konkret mit der Umsetzung der Vorschläge beginnen.

Auf geht's, Langendreer!

pawimö

### Aktion Denkmal

Die Auftaktveranstaltung von „Auf geht's, Langendreer“ war für alle Beteiligten nicht nur ermutigend, sondern zeitigte auch zwei Tage später erstaunliche Folgen: Die beiden Langendreerer Geschäftsmänner Bernd Sohn und Alfred Barczik hatten sich kurz entschlossen mit einem Hochdruckreiniger, einem Rasenmäher, einer Teleskopschere und diversen Gartengeräten



Die Herren Barczik und Sohn voll im Einsatz!

## Hausverwaltung Grunwald

Immobilien Baubiologie

Vermittlung und Verwaltung von  
Wohneigentum und Mietobjekten  
Nebenkostenabrechnungen  
Baubiologische Begutachtung

**Wir kümmern uns!  
persönlich zuverlässig kompetent**

Eschweg 71, 44892 Bochum  
Tel.: 0234-58835648 Fax: 0234-6233579  
E-Mail: [info@hausverwaltung-grunwald.de](mailto:info@hausverwaltung-grunwald.de)



Das war's - und das Denkmal strahlt in neuem Glanz!

ausgestattet und sich das Denkmal am Markt und die dazu gehörende Rasenfläche vorgenommen, die in einem recht erbarmungswürdigen Zustand waren – immerhin ein zentraler Ort mitten im Dorf, der tagtäglich von Hunderten von Menschen passiert wird. Die Diskussion bei der „Auf geht's, Langendreer!“-Veranstaltung zum Punkt „Erscheinungsbild“ war der Auslöser dieser Spontanaktion der beiden Herren.

Der Wirt von der „Marktbörse“ gegenüber spendete den beiden noch ein Erfrischungsgetränk und nach ca. einer Stunde erstrahlte der denkwürdige Ort im neuen Glanz.

Mag man zu solchen Denkmälern stehen, wie man will, der schmutzige Zustand sowohl des Denkmals als auch der Rasenfläche trübte das Marktumfeld seit langem.

Wir von der DOPO waren dann auch bald zugegen, packten noch mit an und dokumentierten den Vorgang.

Die logistische Unterstützung einiger Nachbarn aus dem Haus des „Reisebüros am Markt“ und vom „Big Döner“ beschleunigte die Reinigungs- und Rasenaktion.

Das vorbildliche Engagement der

beiden Herren könnte beispielgebend für ähnliche Aktivitäten „von unten“ sein, gibt es doch noch etliche Stellen mehr in Langendreer, die auf solche Zugriffe warten.



### Vorbereitungsausschuss traf sich

Am 15.6. traf sich der Vorbereitungsausschuss für die nächste „Vollversammlung“ im Clubhaus von Langendreer 04 (s. Foto oben rechts).

Man verständigte sich nach ausführlicher Diskussion auf die Beschreibung einer Zielperspektive („Attraktivitätssteigerung Langendreers“), auf die anzusprechenden Zielgruppen (Anwohner, Gewerbetreibende, Pendler/Touristen Verwaltung, Politiker) und nahm eine Stärken-Schwächen-Analyse für unseren Stadtteil vor. Letztere soll der Versammlung am 7. Juli präsentiert werden neben konkreten Vorschlägen zur Steigerung der Attraktivität des Stadtteils. Die Mitarbeit möglichst vieler Leute an der Umsetzung entsprechender Maßnahmen und Projekte ist dazu nötig. (Übrigens zeigt der Lokalsender 98,5 Interesse an der Entwicklung in Langendreer!)

Vorbereitungsausschuss, von links: Erdmann Linde, Karsten Höser, Beatrix Gimmerthal, Alfred Barczik, Peter Possehl, Hans-Hermann Brunholt, Rüdiger Hagen, Petra Stephan, Michael Koch, Foto von Paul W.Möller

**Nächste Vollversammlung von „Auf geht's, Langendreer!“ am 7. Juli, 19.30 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, Alte Bahnhofstr. 28**

*Tintenklecks*

## Papeterie

Schreibwaren  
Bürobedarf  
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00

u. 15:00 - 18:00 Uhr

Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic  
Alte Bahnhofstr. 11  
Telefon 0234 / 2970640

**Wohn.fühlen**  
WOHNACCESSOIRES, GESCHENKE & SCHMUCK

Alte Bahnhofstr. 2 ♦ 44892 Bochum (Langendreer)  
Telefon + Fax 02 34 / 792 89 38  
wohn.fuehlen@heiserholt-thode.de ♦ www.heiserholt-thode.de

# Bänke raus!

**3. Juli: Bänke raus!**

**Das Straßenfest zum Mitmachen**

Stilleben am Alten Bahnhof  
Flohmarkt  
Spielstraße  
Torwand  
Malaktion  
Figurentheater  
Livemusik

Wann: Sonntag, 3. Juli 2011  
10.00 bis 18.00 Uhr

Wo: Alte Bahnhofstraße (am Stern)  
Bochum-Langendreer

In Kooperation von WAB, Sportvereinen, katholischer, evangelischer, freikirchlicher Kirchengemeinde, Figurentheaterkolleg und vielen anderen.

Ein Sommerfest der besonderen Art organisiert die Werbegemeinschaft Alter Bahnhof (WAB) in diesem Jahr am 3. Juli.

„Bänke raus!“ heißt das Motto – und herrliche Erinnerungen an das Still-Leben auf der A 40 im Kulturhauptstadtjahr 2010 werden wach.

Anwohner, Besucher, Vereine, Schulen und Gewerbetreibende werden an gut 100 Tischen auf der „Festmeile“ rund um den „Stern“ an der Wartburgstraße/Hohe Eiche Platz finden.

Beim ökumenischen Gottesdienst am Morgen singt der Langendreerer Gospelchor. Danach wird der Spieleclub „Hippodice“ ebenso dabei sein wie ein „Walking Act“ des Figurentheaters, der Judo-Verein Samurai Bochum, Langendreer 04 mit Torwandschießen, die DORFPOSTILLE mit dem Langendreer-Quiz und einer Stadtteil-Ralley usw.

Musik vom Feinsten liefern Bands aus Langendreer.

Vor allem ist das Fest zum Mitmachen da! Jeder, der will und sich in der Lage fühlt, kann am Tisch oder auf der Bühne etwas zum Fest beitragen.

Für jeden Tisch wird eine Mietgebühr von 5€ und ein Müllpfand von 10€ erhoben.

Wir sehen uns, liebe Leserinnen und Leser!

**Monika Barczik**

**MB - Mode Boutique**

**Aktuelle Mode in den Größen 36-56**

Entdecken Sie neue Trends und lassen Sie sich kompetent beraten.

Geschäftszeiten:  
Mo.- Fr. 09 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr  
Mitt. - und Sa. 09 - 13 Uhr

Alte Bahnhofstraße 11  
44892 Bochum  
0151 / 29162777

**Blumen Heming**

Ihr geheimer Garten

Alte Bahnhofstr. 202  
44892 Bochum-Langendreer

Telefon 0234 29 73 74  
Telefax 0234 91583929  
blumen-heming@web.de

## Das nächste Marktfest kommt bestimmt!



Riesenspaß - die Rollenrutsche

Für den 10. September laufen die Planungen, wie Christoph Krakowski von der Interessengemeinschaft Langendreer Markt uns mitteilte. Die Unternehmen „Nr.1 am Markt“, „Reisebüro am Markt“, „Big Döner“, „Imbiss Gerda Würdemann“, „Reklame Kasper“ und „Angelgeräte Krakowski“ bilden diesen Zusammenschluss und zeichnen für das Fest verantwortlich.

Das zweite „Marktplatzfest für Kinder mit Kindern“ lautet der Arbeitstitel der Veranstaltung, die bereits im letzten Jahr so positiv von sich reden machte. Von 11 bis 17 Uhr wartet ein umfang-

reiches Programm auf die Kinder. An dieser Stelle nur einige der insgesamt 17 (!) geplanten Angebote: Kinder-Disco, Hüpfburg, Rollenrutsche, Entenangeln, Glücksrad, Spritzwand, Jonglage, Tombola.

Und um 17 Uhr beginnt dann die Erwachsenen-Party mit Bauchtanz, Entertainer und Live Musik mit der Show-Band „Atlantis“. Ein Feuerwerk soll das Marktfest um 22 Uhr beschließen.

Der Reinerlös der Veranstaltung, die von Langendreerer Sponsoren finan-



Erwachsenenspaß auf dem Markt

ziert wird, soll wieder Kindern zugute kommen. Im letzten Jahr wurden diverse Kindergärten beglückt. Also, Termin vormerken!

## Aktion Bobrujsk

Seit geraumer Zeit hilft der Arbeitskreis Bobrujsk der Evangelisch-Freikirchlichen-Gemeinden den Menschen in der weißrussischen Stadt Bobrujsk, die ca. 170 Km entfernt von Tschernobyl liegt und noch unter den Folgen der Reaktorkatastrophe leidet. Ein Langendreerer Gemeindemitglied informierte uns über die letzte Hilfsaktion:

### Uns wurde geholfen!

#### Hilfsgütertransport vom 2. – 12. Mai

In unseren Aufrufen in den Gemeindebriefen heißt es immer: „Helft uns helfen“. Nachdem wir in der Nacht von Dienstag (10.05.) auf Mittwoch wohlbehalten und erschöpft von unserem 33. Hilfsgütertransport nach Weißrussland zurückgekehrt sind, können wir nur sagen: „Uns wurde geholfen!“.

Wir danken unserem Gott für alle Bewahrung, Kraft und Hilfe, die wir erfahren haben. Dazu nur ein Beispiel: Am Donnerstag waren wir beim Zoll. Als wir dort den Zöllner trafen und freundlich begrüßten, der uns bei den beiden letzten Transporten wohlwollend kontrolliert hatte, sagte er uns, dass er heute nicht mitkommen könnte,

# Angelgeräte und Aquaristik Krakowski



*Wir bieten Ihnen alles rund um's Angeln Von a wie Angel bis z wie Zelt  
Immer frische Naturköder • Erlaubnisscheine  
Aquaristik • Fische • Futter • Wasserpflanzen*

*Oberstraße 4 (Direkt am Markt) 44892 Bo.-Langendreer  
Telefon / Fax 0234 / 29 89 386 • mail:krakowski@arcor.de*



Die Mannschaft vor der Abfahrt

da er eine andere Aufgabe habe. Die Kontrolle der Zollpapiere gestaltete sich jedoch so schwierig, dass wir erst am nächsten Tag unsere Fahrzeuge entladen konnten. Jetzt konnten auch der vertraute Zöllner und eine Frau dabei sein. Der neue Leiter der Zollstelle hatte angeordnet, dass alles genau gewogen und gezählt werden sollte. Für uns ist es aber praktisch gar nicht möglich, alles so genau anzugeben. Die beiden beauftragten Zöllner waren

aber so wohlwollend, dass sie ohne kleinliche Nachprüfung unsere Angaben bestätigten. Die Zöllnerin hat durch die Zollkontrollen die Gemeinde kennen gelernt und war schon mehrfach im Gottesdienst.

Wir danken allen, die Sachen und Geld gespendet haben, dass dieser Transport erst möglich wurde. Obwohl wir diesmal nur große Fahrzeuge hatten, haben wir einen kleinen Rest an Windeln und Kleidung hier lassen müssen und können ihn erst beim nächsten Mal mitnehmen. Aber 310 große Säcke an Kleidung, 40 Säcke Schuhe, 200 Kartons Windeln und 30 Fahrräder konnten wir laden, insgesamt 9800 kg. Beim Besuch eines kleineren privaten Altenheimes konnten wir sehen, wie dringend die Windeln und die Kleiderspenden gebraucht werden. Wir konnten auch dieses Mal wieder 2600 € für die Kinder im Einzugsbereich der Gemeinde in Bobrujsk mitnehmen. Mit



Bersuch bei einer Familie in Bobrujsk

dem Geld kann den Kindern frisches unverstrahltes Obst gekauft werden. Bei unserem Besuch in zwei Dörfern konnten wir uns davon überzeugen, dass Kleidung und auch Geld bei den Menschen dort angekommen sind. Es wurde auch ein Haus renoviert und ein neuer Brunnen gegraben. Der nächste Hilfstransport ist für Anfang Oktober geplant.

Horst Klingbeil

## Das Ein-Kilo-Projekt

Ein aufmerksamer Langendreerer rief uns am Samstag, den 14.5., an und wies uns auf eine „sympathische und beeindruckende Aktion“ im Eingangsbereich des Real-Markts an der Hauptstraße hin. Ein Dorfpostillon machte sich gleich per Fahrrad auf und wurde schließlich Zeu-



Ein super Team im Einsatz bei Real

ge eines wahrhaft bemerkenswerten Projekts, das da von fünf Jungen einer katholischen Organisation namens ECYD durchgeführt wurde. Im Gespräch mit Matthias aus Herne erfuhr ich, dass ECYD für die spanische Wortfolge „educacion, cultura y deportes“ (Erziehung, Kultur und Sport) stehe und die Jungen einer solchen Gruppe angehören, die jeden Samstag in Recklinghausen zusammentrifft. Die 9-, 11-, 12-, 13- und 15jährigen Jungen am Real-Markt kamen aus Herne und Bochum. Das Projekt im Real-Markt lief unter dem Titel „Aktion Kilo“ und gestaltete sich wie

folgt: Ein Junge sprach die in den Markt hereinströmenden Leute an, stellte kurz das Projekt vor und übergab den Kunden einen Handzettel, auf dem die Aktion noch einmal erläutert wurde (s. Fotos). Später beim Verlassen des Marktes lieferte der willige Kunde dann „sein“ Kilo an die Jungen ab, die den Vorgang protokollierten und das Kilo in bereit stehende grüne Körbe der Wattenscheider Tafel ablegten. Der Kunde erhielt dann als Dankeschön einen bunten Zettel mit einem Gebet darauf und – wenn er wollte – Info-Material über die durchführende Organisation. Wie ich später erfuhr, hatten die Jun-

gen am Ende ihrer Aktion um 17 Uhr über 400 Kilo Lebensmittel gesammelt, die dann von Mitgliedern der Wattenscheider Tafel direkt abgeholt wurden. Nun mag man einwenden, dass derartige Aktionen letztlich nichts an der Armut von immer mehr Menschen in Deutschland ändern, sondern vielleicht sogar politische Maßnahmen gegen diesen unwürdigen Trend verhindern. Dennoch bleibt das Engagement der Jungen davon ausgenommen: Ihre am Wert der christlichen Nächstenliebe orientierte Aktion hilft unmittelbar und konkret – und bestärkt ihre christliche Grundhaltung von der Würde und dem Wert jedes Menschen.

EINBAU VON FERTIGELEMENTEN

# MONTAGE mit SYSTEM

CHRISTIAN WILHELM

**Oberstraße 113**  
44892 Bochum  
Fon & Fax 0234 296496  
Mobil 0172 2806878

- Innentüren
- Holzdecken
- Wohnungseingangstüren
- Wandvertäfelung
- Brandschutztüren aus Holz
- Trockenbau
- Laminat
- Dachgeschossausbau
- Fertigparkett

**AKTION KILO**  
**Helfen Sie Kindern zu helfen**

indem Sie ein Kilo mehr an haltbaren Lebensmitteln einkaufen z.B.

Sie können das erworbene Kilo nach Ihrem Einkauf bei uns abgeben. Ihre Spende kommt der Wattenscheider Tafel zugute.

- Nudeln
- Kaffee
- Reis
- H-Milch
- Konserven
- Müsli
- Mehl
- Zucker
- Süßigkeiten

Die Wattenscheider Tafel versorgt eine große Anzahl von Menschen. Helfen sie diesen Menschen und kaufen sie heute „ein Kilo“ mehr.

Schirmherr: Pater Martin Ribas LC [www.cywn.de](http://www.cywn.de)

Internet-Recherchen zur durchführenden Organisation ergaben übrigens, dass ECYD zu „Catholic Youth World Network“ gehört, einem weltweiten Netz katholischer Jugendlicher, das sich wiederum zu den „Legionären Christi“ und dem „Regnum Christi“ zählt.

Na ja, die Aktion der Jungen war gut und erfolgreich und schärft nicht nur ihr Bewusstsein für schlimme Zustände in Deutschland, sondern auch das der gebenden Kunden vom Real-Markt in Langendreer und der Leserinnen und Leser dieser DORFPOSTILLE.

pawimö

## Schreiben in Bochum - lesen in Langendreer

Bochum hat viele Autoren, von denen man selten oder gar nichts hört. Dies zu ändern hat sich Beatrix Gimmerthal zum Ziel gesetzt und gemeinsam mit den Inhabern des Cafe Cheese, Petra und Rolf Stephan, eine Reihe von Lesungen ins Leben gerufen.

Am 13. Mai hat der Bochumer Autor Klaus Märkert vor zahlreich erschienenen Interessierten aus seinen Werken gelesen. Er begann mit Auszügen aus seinem autobiographischen Erstlingswerk „Hab Sonne“, der Geschichte eines DJs der Discothek „Zwischenfall“ in Bochum Langendreer. Er war Akteur, Insider und Macher der Musikszene des Ruhrgebiets, hat in zahlreichen Diskotheken in den 80iger Jahren gearbeitet. Die Geschichte aus dieser Zeit ist voll von langendreertypischen Szenen, ist ein Stück Bochumer Zeitgeschichte. Viele hatten Ähnliches erlebt. Aber so präzise und direkt formuliert und mit distanzierendem, coolen Witz vorgebracht, zog Klaus Märkert seine Hörer unweigerlich in seinen Bann und brachte sie zum Lachen.

So auch mit seinem gerade erschienenen Buch „Der Tag braucht das Licht – Ich nicht“, Untertitel „Nachthumor

ist, das ist ... wenn man lieber abends lacht oder nachts“, 16 Kurzgeschichten bizarren Humors, von der keine der anderen gleicht, aber alle von vielschichtigem Witz und ausgeprägter Fantasie zeugen. Lesespaß pur! Dinge anders sehen, neu sehen. Es ist sicher noch Manches von Klaus Märkert zu erwarten. Seinen Hörern jedenfalls hat es an diesem Abend gefallen. Sie haben sich wohlgeföhlt und warten ganz sicher auf Neues, auf weiteres Lesevergnügen. Ebenso gelungen und doch so ganz anders war die Lesung am 28. Mai mit Wilhelm Thöring, der aus seinem 2010 erschienen Roman „Die Bärin – Ein Frauenschicksal der Nachkriegszeit“ gelesen hat. Wilhelm Thöring, 1937 in Bottrop geboren und heute im Münsterland lebend, hat nach einer Lehre als Maschinenschlosser Theologie studiert und in Berlin und im Münsterland als evangelischer Pfarrer gearbeitet. Die Schriftstellerei war ihm immer ein willkommener Ausgleich zum Beruf. Seit seinem vorzeitigen Ruhestand arbeitet er kontinuierlich an unterschiedlichen Erzählformen (Roman, Erzählung). Ursula Andreae, eine Kriegswitwe, ist die Hauptfigur seines Romans. Ursula

# Elektro Weitkamp

Alte Bahnhofstr. 5 44892 Bochum

0234/288263

[www.elektro-weitkamp.de](http://www.elektro-weitkamp.de)



**Sommerzeit – Ferienzeit – Strand – Sonne – Meer**

**Ist in Ihrer Wohnung die Elektrik sicher, können Sie in aller Ruhe am Strand liegen?**



Fülle und Spaß im Cafe Cheese bei der Märkert-Lesung

hat ihren Mann im Krieg verloren, ist ausgebombt und muss nun sich und ihre drei Kinder in einer Zeit, in der noch kaum einer weiß, wie es weitergeht, durchbringen. Ihre Einstellung zum Leben, die durch den Krieg gründlich durcheinandergebracht und verändert worden ist, ist geprägt von innerer und äußerer Härte, von dem Willen, so gut wie möglich zu überleben, aber auch von der daraus entstandenen Unfähigkeit, Gefühle zuzulassen, die dieses Überleben erschweren könnten. Aus diesem Grund scheidet später eine zweite Ehe. Die emotionale Rolle in diesem Roman übernimmt ihre Mutter, die so ganz anders ist und ihren Enkeln die Wärme gibt, die die Tochter nicht geben kann.

Wilhelm Thöring hat sich intensiv mit der beschriebenen Zeit und dem Schicksal ihrer Menschen auseinandergesetzt und macht dies sehr überzeugend für seine Leser und Hörer klar. Spannend und faszinierend erzählt, taucht man in das Leben der Personen ein und kann es kaum abwarten, mehr zu erfahren.

Zu diesem Leseabend hatte sich nur ein kleiner Kreis eingefunden, schade für den Autor, aber umso interessanter für die Anwesenden, weil sich so im Anschluss an die Lesung eine lebhaft diskutierte Diskussion über das Buch und die darin beschriebene Zeit entspann. Ursula Andreae und das Schicksal ihrer Familie stehen für viele ihrer Zeit. Es weckt Erinnerungen an Erzählungen von Zeitzeugen, bei den älteren Zeitgenossen werden sicher auch eigene Erinnerungen wach.

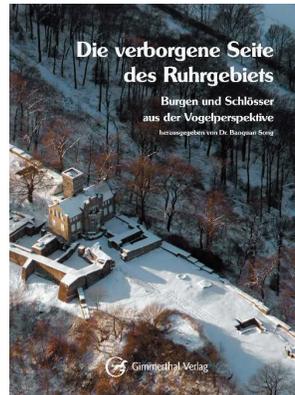
Auf Drängen der Anwesenden hat Thöring auch noch aus „Saat ohne Ernte“, dem ersten Band seiner Trilogie über eine deutschstämmige Weberfamilie aus Polen und deren Leben über drei Generationen, gelesen. Auch hier werden die Figuren sofort lebendig, man vertieft sich in ihre Welt, nimmt Anteil an Leben und Schicksal, möchte wissen, wie es weitergeht.

Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und die auf dem Hintergrund fundierter Sachkenntnisse erwachsenden Geschichten faszinieren den Leser und Hörer. Bis zum letzten Wort möchte man hören, lesen.

Wer selbst einmal die Werke der beiden angesprochenen Autoren, die unterschiedlicher kaum sein können, lesen möchte – und dies ist unbedingt zu empfehlen – hier noch einmal die Titel:

Klaus Märkert:  
Hab Sonne, Edition PaperOne, Leipzig, 2009  
Ich bin dann mal tot, Muschel Verlag, Köln, 2010  
Der Tag braucht das Licht – Ich nicht, Edition PaperOne

## Unser faszinierendes Ruhrgebiet dokumentiert



ISBN 978-3-00-030595-5  
200 Seiten mit ca  
300 Abbildungen  
29,90 €

### Baoquan Song Langendreer, Werne und Laer in Luftbildern

Mit einer  
Regionalgeschichte von  
Clemens Kreuzer

Erleben Sie die spannende, ereignisreiche und bewegte Entwicklung und Geschichte der Stadtteile Langendreer, Werne, Laer, Ümmingen und Havkenscheid im Bochumer Osten.

Wie zahlreiche hinterlassene Spuren bezeugen, wird die Region seit über 7000 Jahren besiedelt und zählt damit zu den ältesten im Lande. Angefangen von der Erdgeschichte und der Urzeit, in der wichtige Grundlagen geschaffen wurden, über die Stein- und Bronzezeit bis zur

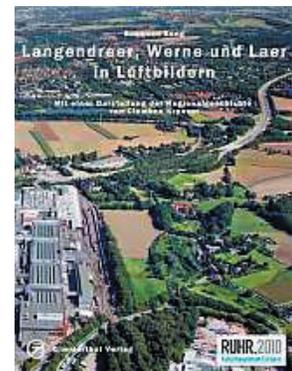
Frühgeschichte, mit einer Fülle neuer archäologischer Erkenntnisse, folgt die dokumentierte Geschichte des Mittelalters mit seinen Bauerngemeinden und führt in das industrielle Zeitalter, das unsere Gemeinden von den Anfängen an intensiv miterlebten und mitgestaltet. Hier hat eine einzigartige Entwicklung stattgefunden.

Clemens Kreuzer mit seinem umfassenden Insiderwissen, bekannter Autor zahlreicher gut recherchierter Publikationen über Langendreer, Werne und Laer und Kenner der Stadtgeschichte, schildert ausführlich die Geschichte ab dem Mittelalter im zweiten Teil des Buches.

Zwei Bildbände mit aktuellen Luftbildern  
der Region erzählen unsere spannende  
Geschichte.

### Baoquan Song (Hrsg.) Die verborgene Seite des Ruhrgebiets Burgen und Schlösser aus der Vogelperspektive

Dass unsere Region bereits im Mittelalter eine bedeutende Rolle gespielt hat, zeigt sich in der großen Anzahl seiner Burgen, Herrenhäuser und Schlösser. Über 60 ausgewählte repräsentative Monumente werden hier mit reichhaltigem Bildmaterial präsentiert, erläutert durch kurze Texte zur Geschichte und Geschichten, die Studenten der Ruhr-Universität Bochum recherchiert und verfasst haben. Dabei werden viele Zusammenhänge erkennbar und die spannende, ereignisreiche Vergangenheit der Region nachvollziehbar und erlebbar.



ISBN 978-3-00-028555-4  
240 Seiten mit ca  
400 Abbildungen  
35,00 €



**Gimmerthal**  
Buchhandlung und Verlag

Alte Bahnhofstr. 39  
44892 Bochum

Tel. 0234/ 927 0983, Fax 927 0984  
info@gimmerthal-online.de  
www.gimmerthal-online.de



Buchhändlerin Gimmerthal vor ihrem „Bochumer Autoren-Tisch“

Wilhelm Thöring:  
 Saat ohne Ernte, 2003  
 Zwischen Gewittern, 2005  
 Erdrückendes Erbe, 2006  
 Abschiede, Erzählungen, 2004  
 Die Bärin, 2010  
 Alle bei: Verlagshaus Monsenstein nerdat Münster in der Edition Octopus.

Ein weiterer Erzählband „Ansichtskarten“ wird im Herbst 2011 im Machtwortverlag Dessau erscheinen.

Weitere Veranstaltungen im „Cheese“:  
 Am 15.7. liest Juckel Henke aus seinen Büchern „Beate hatte ein Überbein und tanzte den langsamen Walzer zu schnell“ und „Frauen, die nach Schinken stinken“ und im August Jürgen Riering aus „Der Bund der Wächter“ (s. auch S. 48).

## „Kinder beschenken Kinder“

Die „Aktion Kinder beschenken Kinder“ ist wieder in vollem Gang:

Im „Cheese“ können Tornister, gefüllt mit noch brauchbarem Schulmaterial, abgegeben werden. Sie gehen an die Freie Ev. Kirchengemeinde an der Wittenbergstraße, die das gesammelte Material an bedürftige Kinder verteilt.

Die spendenden Kinder aus Langendreer erhalten vom „Cheese“ als Dankeschön eine heiße Schokolade!

Nachfragen unter 0234/9178643.

GK

## Ehrenmal inspiriert zum Roman: Andi Rogenhagen und der „Heldensommer“

Das DOPO-Titelbild der Nr. 116 (kopfloses Ehrenmal) ließ ihn Kontakt zur DOPO aufnehmen, hatte doch das Ehrenmal an der Unterstraße ihm den inspirierenden Impuls für seinen ersten Roman mit dem Titel „Heldensommer“ gegeben, der in diesem Jahr im Lübbe-Verlag erschienen ist.

Neugierig wie wir sind, vertieften wir den Kontakt. Denn der Filmemacher und Drehbuchautor Andi Rogenhagen wohnt mitten in Langendreer.

Unser Gespräch verlegten wir ins BACKHAUS – und was mir der nette junge Mann, Jahrgang 1965, im Laufe etwa einer Stunde so mitteilte, war beeindruckend.



Schreibt in Langendreer: Andi Rogenhagen

Der Reihe nach:

In Pirmasens geboren verlebte er Jugend und Kindheit in Marl, studierte nach dem Abi Fotografie und Filmdesign an der FH Dortmund und besuchte 1996/97 die Drehbuch-Schreibschule in

Köln. Er hatte seine berufliche Orientierung gefunden, schrieb seit 1991 Drehbücher und verfilmte sie (Die Menschheit ist nicht zu überbieten, 1991, James System macht Urlaub, 1992).

Und dann kam der Knaller: Bei wikipedia lesen wir: „Für seinen Dokumentarfilm „The Final Kick“ ließ er in 40 verschiedenen Ländern gleichzeitig Menschen filmen, wie sie das WM-Finale [der Fußballweltmeisterschaft 1994, d. Red.] im Fernsehen verfolgten und fügte diese Aufnahmen zu einer Dokumentation zusammen. Der Film lief weltweit und wurde mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet.“ Wir wissen: Einen renommierten Preis gibt es in Deutschland nicht in der Film- und Fernsehbranche.

Nach kleineren Arbeiten folgte 2002 der erste Spielfilm „Die Frau, die an Dr. Fabian zweifelte“, der 2003 bei ARTE ausgestrahlt wurde. Und jetzt angepasst, liebe Leserinnen und Leser: Andi Rogenhagens zweiter Spielfilm kommt am 7. Juli 2011 in die Kinos. Hinter dem Titel „Ein Tick anders“ verbirgt sich eine Familienkomödie um eine junge Frau, die am Tourette-Syndrom leidet, einer Krankheit, „die durch das Auftreten von Tics charakterisiert ist. Bei den Tics handelt es sich um unwillkürliche, rasche, meistens plötzlich einschließende und mitunter sehr heftige Bewegungen, die immer wieder in

gleicher Weise einzeln oder serienartig auftreten können. Verbale, ungewollte Äußerungen zählen mit dazu sowie Ausrufe oder eigenartige Geräusche“ (wikipedia).

Auf Nachfrage erfahre ich, dass das nächste Spielfilm-Projekt läuft. Es handelt sich dabei um eine deutsch-französische Koproduktion, in der es um einen alten, verwirrten Mann geht, der nicht weiß, dass der Zweite Weltkrieg längst vorbei ist. Andi Rogenhagen hofft auf die Fertigstellung des Films spätestens 2014.

Und was hat das alles mit dem kopflosen Ehrenmal an der Unterstraße zu tun? Wie oben eingeleitet hat Andi Rogenhagen nun auch seinen ersten fast 400 Seiten langen Roman „Heldensommer“ geschrieben, in dem es hauptsächlich um einen Jungen geht, der aus Rache an seinem Französischlehrer mit einem Kumpel nach Frankreich reist, um da den Kopf eines Widerstandskämpfers (Ehrenmal!) gegen den Betonkopf eines deutschen Wehrmachtssoldaten auszutauschen. Das Buch gibt's übrigens für 14,99€ zu kaufen und liegt auch als Audio-CD, als Audiobook und als ebook vor. Unter Literaturzeitschrift.de findet sich folgende Bewertung: „Andi Rogenhagen, der aus der Filmbranche und dem Ruhrpott kommt, hat mit seinem „Heldensommer“ ein Stück ganz großes Kino hingelegt, einen wunderbaren Roman



*Sie suchen barrierefreie  
Räumlichkeiten für private  
und gesellschaftliche Anlässe?*

*Wir bieten belegte Brötchen,  
Salate, Suppen, hausgemachte  
Torten und Kuchen.*

*Sie genießen – Wir planen !*

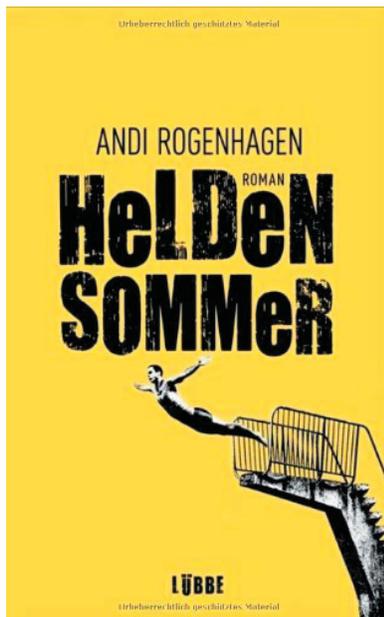
*Wünschen Sie es fair und frisch auf Ihrem Tisch ?  
Nehmen Sie es einfach mit!*

- ★ *Frühstück*
- ★ *Mittagstisch*
- ★ *Kaffeespezialitäten*
- ★ *lose Teevariationen*
- ★ *Kuchen & Torten*
- ★ *W-LAN*

*Cheese Café am Stern • Alte Bahnhofstr. 180 • 44892 Bochum*

*Tel.: 0234 / 9 17 86 43 • [www.cafe-am-stern.de](http://www.cafe-am-stern.de) • [info@cafe-am-stern.de](mailto:info@cafe-am-stern.de)*

*Wir führen ausschließlich fair gehandelten Biokaffee.*



nicht nur über Freundschaft, Pubertät und Erwachsenwerden. Die Protagonisten sind altersbedingt hin- und hergerissen zwischen Größenwahn und Unsicherheit, Blödeleien und verantwortlichem Handeln und eine Achterbahnfahrt der Gefühle gibt es gratis obendrauf. Und ja, sie sind auch Helden, weil sie bei den wichtigen Entscheidungen richtig liegen. Der Autor beeindruckt durch formidablen Wortwitz, die Sprache ist lakonisch humorvoll, bisweilen auch derb schnodderig, doch sie trifft stets den richtigen Ton. Sein rasanter Erzählstil ist überaus fantasievoll und spannend; Langeweile kommt an keiner Stelle auf. Kurzum: Das Buch macht richtig Spaß, klare Leseempfehlung!“  
(Andi Rogenhagen, Helden Sommer, Bastei Lübbe, April 2011, ISBN-13: 978-3785760499).

Unser Langendreerer Autor arbeitet zur Zeit auch an einem neuen Roman, in dem es „im weitesten Sinn um Fußball geht“. Geplanter Erscheinungstermin 2012.

Tja, da müssen wir Langendreerer nun ordentlich lesen und den „Tick“-Film ansehen und dürfen uns auf die angesagten neuen Produktionen freuen. Herrn Rogenhagens Privatleben ist wesentlich bestimmt durch die beiden Kinder, die in Langendreer zur Schule gehen. Aber die Trennung von privat und beruflich ist bei solchen Kulturmenschen offensichtlich kaum klar vornehmbar. Nach seinen Äußerungen holt sich der Filmemacher und Autor seine beruflichen Anregungen und Themen auch beim Einkauf im Supermarkt: „Jeder hat seine Geschichten, wenn man mal genau hinhört. Mich interessieren Zusammenhänge.“ Und die Inspiration zum „Heldensommer“ kam Andi Rogenhagen, als er im Auto mit seinen Kindern auf dem Weg zur Schule war und mal wieder das Ehrenmal an der Unterstraße passierte. Übrigens fliegt unser seit 1998 in Bochum und seit 2008 in Langendreer wohnende Familienvater am 10. Juni mit seiner Filmcrew nach Shanghai zum Internationalen Shanghai Filmfest, wo 16 (!) Filme aus aller Welt zur Jury-Bewertung anstehen. Sie wurden aus 3500 (!) Bewerbungen ausgesucht. Wenn diese DOPO erscheint, wissen wir mehr über das Ergebnis. Heute (3.6.2011) wünschen wir Andi Rogenhagen natürlich viel Glück und danken für das Gespräch.

pawimö

## Pino und Marina bedanken sich!

Die DORFPOSTILLE gratulierte bereits im Sommer 2010 zum „bevorstehenden 25. Geburtstag“ der Pizzeria „La Piccola“, die nunmehr seit viereinhalb Jahren an der Ovelacker Str.1 ihr Domizil hat, nachdem sie vorher an der Ecke zur Wernburga Straße und danach lange Jahre an der Hauptstraße von ihrer zahlreichen Kundschaft aufgesucht worden war.



Wahlheimat Langendreer: „Pino“

Die Stammgäste, die zum Teil seit 25 Jahren gern bei Pino und Marina essen gehen, Fußball gucken und die neuesten Dönekes über Langendreer austauschen, gratulieren an dieser Stelle ausdrücklich dem La Piccola-Team und wünschen für die Zukunft alles Gute. Die DOPO schließt sich an.

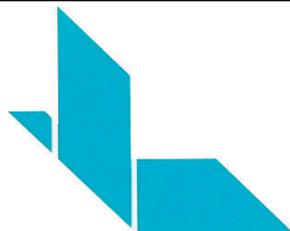
pawimö

Bücher, die **Zeichen** setzen

- ausgewählte Kinder- und Jugendbücher
- Belletristik
- besondere Geschenke

bei einer Tasse Kaffee  
In Ruhe stöbern!  
Die Lust zum Lesen kommt von selbst.

**Öffnungszeiten:**  
Montag: 09.30 – 13.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag:  
09.30 – 13.30 Uhr  
15.00 – 18.30 Uhr  
Samstag: 09.30. – 13.30 Uhr



**BUCHHANDLUNG  
LESE - ZEICHEN**

Dagmar Ruckdeschel

Hauptstraße 220  
44892 Bochum (Langendreer)

Telefon: 0234 / 927 08 73  
Telefax: 0234 / 927 08 75

[www.buchhandlung-lesezeichen.de](http://www.buchhandlung-lesezeichen.de)  
[info@buchhandlung-lesezeichen.de](mailto:info@buchhandlung-lesezeichen.de)

**Auffüllung Ihrer  
Tintenpatrone**

**ab 6,- €**

Wir haben für Sie  
- kompatible und originale  
Tintenpatronen und Toner  
Und bedrucken,  
- T-Shirts, Tassen, etc.  
erstellen  
- Visitenkarten u.a.

Und falls Sie ein Paket  
verschicken möchten

**HERMES  
PAKET SHOP**  
*Weil's gut ankommt.*

**NEUE Öffnungszeiten:**

**BLITT** Di.-Fr. 10.00-13.00 Uhr  
15.00-18.30 Uhr  
Inh.R.Mett Sa. 10.00-14.00 Uhr

Hauptstr. 170 (B235)  
44892 Bochum - Langendreer  
Tel. 0234 - 54 75 376



***Benvenuto!***  
***Herzlich Willkommen!***

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!  
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,  
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!  
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.  
Bitte nachfragen!

***Pino und Marina***  
***Gedanken sich für 25 Jahre***  
***treue Kundschaft***

**Ovelacker Str. 1**  
**44892 Bochum-Langendreer**  
**Telefon 0234 - 293675**

**Öffnungszeiten:**

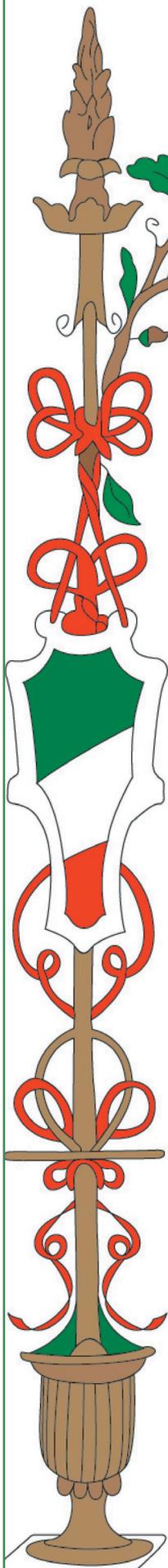
Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr  
und 16:30 bis 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertags  
16:30 bis 22:00 Uhr

Montag ist Ruhetag.  
Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,  
so haben wir geöffnet.



***Pizzeria***  
***"La Piccola"***



# 1a Das Brillenabo

So kauft man heute Brillen

24 Raten  
Null Zinsen • Passt 100%

**WULF OPTIK**

**R** Das Brillenabo  
Auf Anhieb chic – in Raten zahlen

*... wir schaffen Durchblick*

Alte Bahnhofstr. 191 • 44892 Bochum  
Telefon 0234 - 28 62 58 • Telefax 0234 - 927 09 96

\*Auf Wunsch nach 24 Monaten eine neue ohne Credit-Check bei gleichen Erstangaben!

www.das-brillenabo.de



## Optik Wulf feiert 135jährigen Geburtstag

Zu einem der traditionsreichsten Geschäfte am Alten Bahnhof gehört Optik Wulf.

Es wurde 1875 an der Alten Bahnhofstr. 191 gegründet. Über vier Generationen bietet Familie Wulf Sehhilfen für Jung und Alt an. Die jetzige Eigentümerin Gisela Wulf übernahm 1978 die Verantwortung des Geschäfts und ist immer noch für die Belange zuständig.



Sie ist zwar nicht gebürtige Langendreererin, ist aber durch ihre langjährige Tätigkeit eng mit dem Stadtteil verbunden.

Neben dem Betreiben des Optikerfachgeschäftes hat sie sich auch viele Jahre in die Aktivitäten der Werbegemeinschaft Alter Bahnhof mit eingebracht und eingesetzt.

Das Fachgeschäft hat sich neben den großen Ladenketten und Discountern durchgesetzt. Denn nicht schnell und billig ist ihre Devise, sondern Qualität bieten und Zeit für den Kunden haben.

Das Angebot von Optik Wulf ist generationsübergreifend, denn auch die Kunden kommen schon in der zweiten oder dritten Generation. Dabei hält Gisela Wulf ihr Sortiment immer auf dem aktuellsten Stand und führt nicht nur moderne, sondern auch ausgefallene Brillenmode.

Wer Designer-Modelle sucht, findet hier Namen wie Adidas, Cavalli, Gucci oder Switch, nur um mal ein paar Namen zu nennen.

Neben den Brillengestellen sind aber auch die Sehhilfen sehr wichtig. Und hier nehmen sich die Mitarbeiter von Optik Wulf Zeit, in der ausgiebigen Beratung die richtigen Sehstärken zu ermitteln.

Wir wünschen Frau Wulf und ihrem Team weiterhin alles Gute und viel Engagement am Alten Bahnhof.

Heizung • Sanitär

# sedello

*Wir geben Gas.*

**Neuanlagen  
Reparatur  
Wartungsdienst**

**Ihr Bad- und  
Heizungsspezialist**

Ümminger Str. 22 • 44892 Bochum  
Tel. 0234-287080 • Fax 296397  
eMail [sedello-gmbh@arcor.de](mailto:sedello-gmbh@arcor.de)

# Geburtstagsparty auf dem Birkhuhnweg!



Das hatte der Birkhuhnweg wohl noch nie erlebt. Am Sonntag, den 29. Mai, feierte Rewe-Artmann nicht nur vor dem Geschäft, sondern auch auf der abgesperrten Straße eine Geburtstagsparty, die sich sehen lassen konnte.

Bei herrlichstem Sommerwetter musste man froh sein, irgendwo einen Sitzplatz zu erhaschen, denn die Party zog Hunderte Langendreerer und andere Freunde und Freundinnen des Rewe-Markts an – und sie wurden umfassend beglückt: mit lecker Essen und Trinken, mit Kinder-Programm, mit Kost- und anderen Proben von Artmann-Lieferanten aus dem Bio-Bereich und schließlich zur hellen Freude aller Gäste mit



Freundlich auch im Party-Stress: das Artmann-Team

Musik der Balkan-Ska Band „Herr Paschulke“ (s.Foto rechts). Da darf man wohl ganz herzlich „Danke“ sagen an das Artmann-Team, das keine Mühen gescheut hatte, seinen Geburtstagsgästen einen tollen Tag zu bieten. Herzlichen Glückwunsch zum 20. Jahr Rewe-Artmann!

pawimö

Entdecke lecker Essen



## NATURKOST

# ARTMANN

Birkhuhnweg 5a · 44892 Bochum  
Telefon: 0234 - 28 67 62

 **AKTIV**  
PARTNER

[www.naturkost-artmann.de](http://www.naturkost-artmann.de)

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag 8.00-19.00 Uhr · Samstags 8.00-18.00 Uhr

- Obst Gemüse
- Brot Backwaren
- Eier Geflügel
- Fleisch & Wurst
- 69 Bio Käse Sorten
- 120 Bio Wein Sorten  
aus Deutschland und der ganzen Welt
- Gewürze Zutaten
- Naturkosmetik  
Vollsortiment **DR. HAUSCHKA**  
**SPEICK** und **WELEDA**
- Bio Wasch- und Putzmittel

a u f m e r k s a m , l i e b e v o l l u n d h e i t e r . . .

## 25 Jahre passe-partout!

Er ist nicht nur Daueranzeigenkunde bei der DORFPOSTILLE, sondern besonders Anbieter von handwerklichem Geschick und Kunst. Die Rede ist von Michael Ruppert, der mit seinem „passe-partout“ an der Alten Bahnhofstr. 176 nunmehr seit 25 Jahren in

Lage in einer Nebenstraße entwickelte sich das Geschäft so gut, dass der Standort 1994 in die Einkaufszone Alte Bahnhofstraße verlegt wurde. Hier bietet Herr Ruppert seitdem „Lösungen zu Fragen der Präsentation von Bildern“ an – wie er es auf seiner homepage

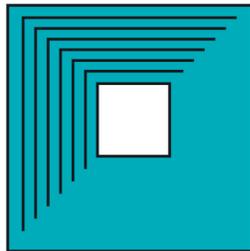


Michael Ruppert in seinen Geschäftsräumen am Alten Bahnhof

Langendreer präsent ist. Grund genug, also, würdigend darauf einzugehen. Nach seinem Architekturstudium und seiner Tätigkeit in einer Düsseldorfer Galerie eröffnete Michael Ruppert 1986 in Langendreer die Galerie „passe-partout“. Trotz der eher unvorteilhaften

beschreibt. Sein Angebot besteht in kompetenter Beratung in Fragen der Rahmung von Bildern, in der Nutzung hochwertiger Materialien bei der Fertigung, im Verkauf von Kunstdrucken und Originalen, die auch in der überschaubaren Galerie ausgestellt sind. Darüber hinaus werden Bilder- und Galerieschienen, Bilderleuchten und Spiegel aller Art angeboten. Die ruhige und freundliche Art im Umgang mit seinen Kunden erfährt der Verfasser dieser Würdigung seit den Anfängen. pawimö

Einrahmungen  
Bilder·Spiegel  
**passe  
partout**



**Michael Ruppert**

Alte Bahnhofstraße 176  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 / 295051

**„Tradition pflegen  
heißt nicht,  
Asche aufbewahren,  
sondern Feuer am  
Brennen halten“**

So entstehen auch heute unsere Spirituosen im Geiste der Tradition unserer Familie nach höchsten Qualitätsansprüchen.

Probieren Sie:  
„Alt Bochumer“ den wohltuenden Kräuterlikör oder „Langendreerer Kaiser-Tropfen“ den feinen Kräuter...



**VORBERG Spirituosen-Manufaktur**  
[www.altbochumer.de](http://www.altbochumer.de)

Unsere Produkte erhalten Sie u.a. hier:

- Cafe Cheese,  
Alte Bahnhofstr. 180, 44892 Bochum
- Amtsapotheke  
Alte Bahnhofstr. 82, 44892 Bochum
- Gimmerthal Buchhandel  
Alte Bahnhofstr. 39, 44892 Bochum
- Cafe Grabeloh  
Grabelohstr. 31, 44892 Bochum
- Grill Bill, Hauptstr. 158, 44892 Bochum
- Getränke Born, Hörderstr. 21, 58455 Witten
- Burkowski E Frischecenter  
Alleestr. 38-40, 44793 Bochum-City
- Trinkgut Neumann KG  
Industriestr. 42, 44894 Bochum
- Trinkgut Raßkopf KG  
Oskar Hoffmann Str. 65, 44789 Bochum
- VINAGLOBO Weinhandel  
Langendreerstr. 26, 44892 Bochum

## Naturheilpraxis am Alten Bahnhof

Bereits am 01.04.2011 hatte die Naturheilpraxis der Heilpraktikerin Stefanie Mielsch ihr einjähriges Jubiläum.



Nachfragen erwünscht: Stefanie Mielsch

Mit einem vielfältigen Therapieangebot steht Frau Mielsch ihren Patienten täglich in ihrer Praxis in Bochum-Langendreer, Eislebener Str. 21, zur Verfügung. Auch Hausbesuche sind - nach Absprache - möglich. Kinder sind hier übrigens herzlich willkommen!

Ein besonderer Praxisschwerpunkt liegt auf der begleitenden biologischen Krebstherapie und der Behandlung von Schmerzpatienten.

Geschenkgutscheine und viele andere nützliche Dinge zum Thema Gesundheit runden das Therapieangebot ab.

Am Freitag, 08.07.2011, findet in der Praxis wieder eine besondere Aktion zur Stoffwechsellmessung in der Zeit von 15 bis 19 Uhr statt. Ein persönlicher Gesundheitscheck wird hierbei schnell und einfach mittels eines CRS Analysesystems ermittelt. Die Kosten liegen an diesem Tag bei 10€ pro Erwachsenen (statt der üblichen 30€) und 5€ für Kinder.

Bei einem kurzen – kostenlosen - Erstgespräch können Interessierte auch klären, ob das Therapieangebot ihren Vorstellungen entspricht.

Bei Fragen, gewünschten Terminen oder weiteren Informationen zu den angebotenen Therapieformen erreicht man die Naturheilpraxis unter der Durchwahl 0234/ 37 99 270 oder mobil unter der 0176/32140494, im Internet unter [www.naturheilpraxis-mielsch.de](http://www.naturheilpraxis-mielsch.de) oder per mail unter [info@naturheilpraxis-mielsch.de](mailto:info@naturheilpraxis-mielsch.de).

*Naturheilpraxis Stefanie Mielsch*  
Eislebener Str. 21, 44892 Bochum

Ich freue mich auf Ihren Besuch in meiner Praxis!

0234 / 37 99 270 (Termine nach Vereinbarung)  
[info@naturheilpraxis-mielsch.de](mailto:info@naturheilpraxis-mielsch.de)  
[www.naturheilpraxis-mielsch.de](http://www.naturheilpraxis-mielsch.de)

## 5 Jahre BALANCE in Langendreer

Im frisch erstellten und architektonisch attraktiv gestalteten Anbau an der Alten Bahnhofstr.7 eröffnete Anna Maria Dittrich am 26.August 2006 die Ballettschule BALANCE und erfreute sich bald zunehmenden Zuspruchs auch über Langendreer hinaus.

Dazu erweiterten sich die Angebote, so dass mittlerweile neben den Ballettkursen auch Jazz Dance, Tanztheater, IYENGAR-Yoga und Pilates-Kurse im Programm stehen.

Nicht nur durch ihre Zusammenarbeit mit der Rudolf-Steiner-Schule an der Hauptstraße, sondern auch durch die Teilnahme ihrer Gruppen an Langendreerer Veranstaltungen wie z.B. dem Weihnachtsmarkt ist BALANCE längst ein fester Bestandteil des Langendree-



rer Kulturangebots.

Die nächste Ballettschulaufführung wird am 17. und 18. September in der Rudolf-Steiner-Schule stattfinden. In den Kursen Yoga und Jazzdance für Kinder sind noch Plätze frei! Mehr Infos zum Programm, zu Terminen und Preisen liefert die homepage [www.balance-bochum.de](http://www.balance-bochum.de). pawimö

BALLETTSCHULE  
**BALANCÉ**

IYENGAR YOGASCHULE  
**BALANCÉ**

**5 JAHRE  
BALANCÉ**

Jubiläums-Workshops  
und Yoga am Sonntag



01.07. | FR | 19 Uhr

**Christoph Butterwegge**  
"Armut in einem reichen Land" – Vortrag zur  
Eröffnung des Filmfestivals "ueber Mut"

04.07. – 13.07.

**ueber Mut**  
Das bundesweite Filmfestival der Aktion Mensch

15.07. | FR | 19 Uhr

**Alaa Khaled** – Der Poet aus Alexandria berichtet  
über die aktuelle Lage in Ägypten

20.07. | MI | 19.30 Uhr

**Claus Dieter König** "Wann werden die Schönen  
geboren?" – Aktuelle Entwicklungen in Westafrika

### Funkhaus Europa: Odyssee

Musik der Metropolen

Freilichtbühne Wattenscheid / umsonst &amp; draußen

16.07. | SA | 19.30 Uhr

**Flo Mega & The Ruffcats**  
Soulmusik aus Deutschland, Support: Dickes B

22.07. | FR | 19.30 Uhr

**Bomba Estéreo**  
Latin, Rock, Reggae & fette Beats aus Kolumbien  
Support: Chupacabras Sound System

30.07. | SA | 19.30 Uhr

**Balkantronika meets Schwarz-Rot Atemgold 09**  
Berlin Balkan Underground trifft auf das blasmu-  
sikalische Kraftwerk aus dem Ruhrgebiet  
Support: Friedemann Weise

20.08. | SA | 20 Uhr

**Danube's Banks "Hot Gypsy Fire"**  
Energetischer Gypsy Swing

26.08. | FR | 18 Uhr

**25 Jahre Bahnhof – Die große Geburtstagsfeier**  
mit Poetry Slam, Live-Musik, Filmen, zwei fetten  
Partys und lecker Grillen – Eintritt frei

### TANZ IM BAHNHOF

01.07. | FR | 23 Uhr | DJs Sascha, Maicel & Tingwa  
**La Schmoov** – HipHop, Funk, Dancehall

02.07. | SA | 22 Uhr  
**BO-YS** – Party für Schwule & Freunde

08.07. | FR | 23 Uhr | Tinkabell & Pancho  
**ROCKS!** – Rock, Crossover, Alternative

09.07. | SA | 22 Uhr | DJ Beatstar  
**Frauenschwoof** – die Kultparty für lesbische Frauen

16.07. | SA | 23 Uhr | DJ Ado & DJ Gärtner der Lüste  
**Afrikanista** – African Music Styles  
**Globalibre** – World Club Culture

23.07. | SA | 22 Uhr | DJ Rainer  
**Oldies(s) Night** – Musik der 60er bis 90er Jahre

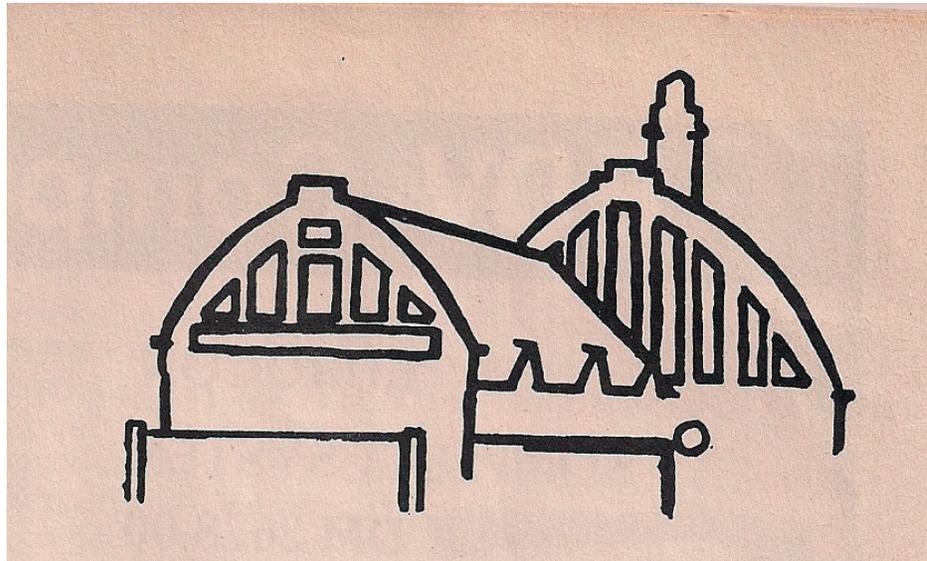
30.07. | SA | 22 Uhr  
**Zarah & Leander** – Party für Lesben, Schwule & Freunde

### VORSCHAU

> 06.09. Click Click Decker, 17.09. The Mamaku Project, 18.09.  
pro:c-dur, 22.09. Chris Farlowe & Hamburg Bluesband 23.09.  
Herr Paschulke, 29.09. Tommy Finke, 30.09. René Marik,  
02.10. Tina Teubner, 06.10. Barbara Kuster, 09.10. Heino Trus-  
heim, 14.10. Jimmy Breuer, 15.10. Robert Griess, <

Kneipe: So – Do 18 – 2 h · Fr/Sa 18 – 3 h  
Küche: So 18 – 23 Uhr · Mo – Do 18 – 24 · Fr/Sa 18 – 1 h  
Endstation.Kino und Café im Foyer: 19 – 22.30 h

## 25 Jahre Bahnhof Langendreer!



Das erste Logo des „Bahnhof-Langendreer“

Vorweg die allerherzlichsten Glückwün-  
sche von der DORFPOSTILLE an alle  
Mitmenschen in Vergangenheit und  
Gegenwart, die für die Erfolgsgeschichte  
des Projekts BAHNHOF LANGEN-  
DREER verantwortlich waren und sind.  
Fast parallel zur Entwicklung unserer  
DOPO (seit Frühjahr 1982) ging das  
Projekt „Bahnhof“ seinen Gang. So  
finden sich in der DOPO, Nr.6, Sep-  
tember 1983, die ersten Anmerkungen  
zum BAHNHOF LANGENDREER:

„Was geschieht mit dem Langendreerer  
Bahnhof? ... Es bildeten sich ... zwei  
Nutzungstypen heraus, die wir nun  
im Einzelnen erläutern wollen: 1. Die  
Errichtung eines Jugendzentrums,  
das von der Stadt Bochum oder einem  
Kulturverein errichtet und betrieben  
wird... 2. Die wahrscheinlichste Alter-  
native, dass der im Jugendstil gebaute  
Bahnhof von der Deutschen Bundes-  
bahn abgerissen und damit für immer  
vernichtet wird.“ Und unter der Über-  
schrift „Bahnhof Langendreer: Letzte  
Station vor dem Abriss“ kann man in  
der DOPO, Nr. 7, einige Monate später  
lesen: „SPD und Stadtverwaltung  
stehen... mit ihrem Vorschlag... ein  
Bürgerzentrum im Bahnhof einrichten  
zu wollen, im Wort. Die Bürger wären  
schon da, die den Bahnhof mit Leben  
füllen könnten, bleibt eigentlich nur  
noch die finanzielle Zusage der Stadt.  
Die will aber anscheinend kein Geld für  
dieses Projekt zur Verfügung stellen.  
So geht's ja nicht! Ich glaube, eins  
wird deutlich: Es liegt an uns, ob der  
Bahnhof zu einem Zentrum wird, oder

ob er bis zu einem eventuellen Abriss  
vor sich hingammelt. Eigentlich müsste  
sich doch schon längst eine Initiative  
ZENTRUM BAHNHOF LANGENDRE-  
ER gegründet haben, oder?“

Und diese „Initiative Bahnhof Lan-  
gendreer“ gründete sich – bestehend  
aus Vertretern verschiedener kulturel-  
ler, sozialer und politischer Gruppen  
– setzte sich Ziele und entwarf erste  
Konzepte. In einem dieser Entwürfe  
werden potentielle Bahnhofsnutzun-  
gen vorgestellt: 1. Offene Angebote  
2. Treffen und Arbeiten von Initiativen  
3. Dienstleistungen 4. Kneipen- und  
Cafebetrieb 5. Halbkommerzielle und  
alternative Betriebe“ (aus DOPO, Nr.8,  
Februar 1984). In der nächsten DOPO  
(Nr.9, April 1984) erscheint dann der  
erste Artikel der „Initiative“ und Imke  
Henneke-Ley berichtet: „Endlich steht  
fest, dass das Gebäude [des Bahnhofs,  
d. Red.] nicht abgerissen wird.“ Und ein  
paar Zeilen später liest man gern: „Au-  
ßerdem soll am 1. Mai ein großes Fest  
auf dem Bahnhofsvorplatz stattfinden,  
zu dem alle Bürgerinnen und Bürger  
Langendreers herzlich eingeladen sind.  
Geboten wird Information, Musik, Speis  
und Trank für Jung und Alt“.  
Das Fest fand statt – und wie! Noch  
wichtiger aber die Nachricht in der  
DOPO, Nr. 10, Juni 1984, wo es unter  
der Überschrift „Geschafft!“ u.a. heißt:  
„Nach monatelangem Warten auf  
konkrete Zusagen, nach unzähligen  
Versammlungen, nach Phasen steigen-  
der Ungeduld, ... war es schon eine Art  
,freudiger Überraschung', als Vertre-



Malerbetrieb  
**Lindemann**  
Wir bringen Farbe ins Leben



- Malarbeiten • Tapezierarbeiten
- Wohnungsrenovierung mit Full-Service
- Teppichböden • PVC • Parkett
- Historische Maltechniken
- Fassadensanierungen
- Restaurierungen
- Vollwärmeschutz



**Top-Qualität  
seit über 50 Jahren**

**...Ihre Handwerker!**

**BiB**  
Bauen in Bochum  
Info-Telefon 0234-3259750



Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175  
Internet [www.lindemann-gmbh.de](http://www.lindemann-gmbh.de) • eMail [info@lindemann-gmbh.de](mailto:info@lindemann-gmbh.de)



ter der Stadt in jener Sitzung [vom 8.5.1984, d. Red.] zusagten, dass die Stadt Bochum den Bahnhof Langendreer erwerben wird, und tatsächlich im Wesentlichen dem Konzept der Initiative zustimmten. Konkret: 1,5 Mill. DM aus städtischen und Landesmitteln stehen für den Erwerb (ca. 250000 DM) und die Renovierung zur Verfügung.“ Das war der Durchbruch – und es kam noch besser, denn in der DOPO, Nr.11, Oktober 1984, schrieb die „Initiative“: „Es hat sich also doch gelohnt; die unendlich vielen Stunden Arbeit, die Verhandlungen, Termine, Rennereien: Am 23.8.84 beschloss der Rat der Stadt Bochum dem Verein Bahnhof Langendreer e.V. das Nutzungsrecht am Bahnhof zu überlassen.“ Der Verein nutzte seine Rechte und entwickelte den Bahnhof zu dem, was er nun schon seit Jahren ist: Ein Leuchtturm im Freizeit- und Kulturan-

gebot Bochums, der längst überregional eine bedeutende Rolle spielt und zu einem wesentlichen Profilvermerkmal Langendreeers wurde.

In dem unbedingt zu empfehlenden Buch zum Bahnhof „In Fahrtrichtung links. Eine Odyssee durch Revue und Revolte, Klartext Verlag, 2006“, erschienen zum 20. Geburtstag des Bahnhofs, wird die oben aus DOPO-Sicht beschriebene Entwicklung wie folgt zusammengefasst: „In Fahrtrichtung links geht es aus der S-Bahn an der Haltestelle Bochum-Langendreer durch einen langen, dunklen Tunnel, dessen Durchquerung einen spontan an die Gefährten des Odysseus denken lässt, die ihre Ohren mit Wachs verstopften, um sich vor den betörenden Gesängen der Sirenen zu schützen. Die Zeitgenossin heute ist auf der Flucht vor dem Lärm (und den Abgasen) des Individualverkehrs. Nach



dem Tunnel noch einmal scharf links abgebogen und schon steht man vor dem 1908 erbauten denkmalgeschützten Empfangsgebäude des Bahnhof Langendreer. 1982 von der Bahn geschlossen, dem Verfall ausgesetzt und zum Abriss vorgesehen, erreichte 1984 ein Bündnis von BürgerInnen aus Langendreer, Teilen der Bochumer Fabrikbesetzerszene und dem Städtebauministerium NRW, dass das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt wurde. Die Stadt Bochum erwarb es von der Bahn und überließ es der „Initiative Bahnhof Langendreer e. V.“ zum Umbau und zur Nutzung als soziokulturelles Zentrum. Nach zwei Jahren zum Teil abenteuerlicher Sanierungs- und Renovierungsarbeiten wurde dann 1986 der Bahnhof Langendreer als Zentrum für Soziokultur eröffnet.“ Und klicken wir auf der homepage des Bahnhofs auf den Schalter „Profil“, so haben wir die Bahnhofswirklichkeit zur Zeit des 25. Geburtstags vor Augen: „Mit unserem Kabarett+Comedy Programm präsentieren wir politisches Kabarett und anspruchsvolle Comedy. Dazu veranstalten wir ausgewählte Lesungen und Theaterproduktionen. Das Musik-Programm profiliert den Bahnhof Langendreer als überregional angesagten Club für Live-Musik mit dem Schwerpunkt World Music. Wir veranstalten dazu ausgewählte Konzerte aus den Bereichen Jazz, Blues und Singer / Songwriter. Seit 2009 veranstalten wir zusätzlich Konzerte aus den Bereichen Indie & Elektro-Pop. Freitags und samstags gibt es regelmäßige Partys. Zudem führen wir regelmäßig politische Informations- und Bildungsveranstaltungen vor allem in den Bereichen Nord-Süd-Beziehungen (Lateinamerika, südliches Afrika, Israel /Palästina) und Globalisierung, Sozial- und

## LA VEGGIA TRATTORIA

CUCINA ITALIANA ☆ PIZZERIA ☆ ESPRESSO & WEINBAR

*Wir freuen uns,  
sie zu unserer Neueröffnung  
begrüßen zu dürfen!*

Unter neuer Führung von Giuseppe Niti



**Öffnungszeiten: täglich 17.30-23.00 Uhr, Dienstag Ruhetag**  
**Oberstraße 43 · 44892 Bochum · Tel. 0234-58 83 70 60**

Wirtschaftspolitik, Antimilitarismus, demokratische Rechte und Antifaschismus durch.

Das endstation.kino bietet mit 3 Vorstellungen pro Tag ein ambitioniertes und vielfach prämiertes Kino-Programm.

Unsere Veranstaltungen finden in der „Halle“ und dem „studio 108“ statt. Unser Programm veranstalten wir seit vielen Jahren aber auch außerhalb des Bahnhofs „OFF-Bahnhof“.

Zur Abrundung unseres kulturellen Angebots gibt es mit unseren Veranstaltungs-Gastronomien im „studio 108“ und der „Halle“ zusätzlich das café endstation.kino und die Kneipe im Bahnhof Langendreer. Die „KIB“ ist ein eigenständiger Betrieb.

Träger des Kultur-Zentrums ist der gemeinnützige Verein „Bahnhof-Lan-

gendreer e.V.“

Nicht immer aus dem Programm ersichtlich, gibt es die „andere Seite“ des Bahnhofs: Wir bieten für politische, soziale und kulturelle Initiativen „Raum“ im wörtlichen wie übertragenen Sinn. Der Bahnhof-Langendreer versteht sich damit als Partner für zahlreiche Initiativen, Institutionen, und Nutzer-Gruppen in Bochum. In diesem Kontext entstehen zahlreiche Kooperationsprojekte.

Als Soziokulturelles-Zentrum verbindet der Bahnhof-Langendreer „Kultur“ mit „politischen Inhalten“. Ein Grund für unsere Mitgliedschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren.“

Wir von der DORFPOSTILLE, deren Redaktionssitzungen seit den Anfängen des Bahnhofs in eben demselben

stattfinden, wünschen dem „Bahnhof Langendreer“ weiterhin viel Glück und Erfolg.

pawimö



Kino und Cafe Endstation im „Bahnhof-Langendreer“

## Herzliche Einladung!

Der Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer/Werne e.V. lädt zu seinen nächsten Veranstaltungen ein:

Samstag, 09.07.2011 15:00

Besuch der Museumsinsel Hombröich (Forts. der Führung)

Mittwoch, 17.08.2011 15:00

Besichtigung der Firma Wollschläger in Langendreer

Freitag, 23. bis 25.09.2011

Herbstreise nach Hamburg (Es sind noch Plätze frei! Infos bei Frau Risse)

Samstag, 15.10.2011 15:00

Ausstellungsbesuch „Magische Orte“ im Gasometer Oberhausen

Montag, 14.11.2011 19:30

Stammtisch: W. Risse: China-Reisebericht

Die „Stammtischabende“ finden wie bisher im Wirtshaus Hiby, Baroper Straße 27, Tel. 287731 statt.

Wir behalten uns Änderungen vor und bitten um Beachtung des Langendreer/Werner Teils der örtlichen Tageszeitung, in der wir je nach Bedarf rechtzeitig Orts- und Terminänderungen ankündigen.

Für alle Veranstaltungen (außer Stammtisch) bitten wir um rechtzeitige (eine Woche vor Veranstaltungstermin!) und verbindliche Anmeldungen, damit wir Sie evtl. über Anfahrt, Treffpunkt und sonstige Bedingungen informieren können.

Mit einem herzlichen „Glück auf“ und freundlichen Grüßen des Vorstands

**Das**  
*studio-team-bochum*  
**von der Fotobox**

*Bei dem ersten Eindruck  
hat man keine zweite Chance!*

**Sofort**  
zum Mitnehmen!

*Bewerbungsbilder und Passfotos  
sofort zum mitnehmen.*

Bo-Ruhrpark 0234/235272  
Markstr. 416 0234/475999 (Bo-Weitmar)  
Grabenstr. 4 0234/9620242 (Bo-Zentrum)  
Hohe Eiche 12 0234/289366 (Bo-Langendreer)

**4x in Bochum**

**fotobox**

# Der Friseur der anderen Art



ALTE BAHNHOFSTR.56  
44892 BOCHUM  
TEL.: 0234 - 287055

GESCHÄFTSZEITEN:  
DI - FR 9 - 18H  
SA 8 - 13H

- ▶ Ständige Ausstellungen von Künstlern aus der Region
- ▶ Kinderspielecke
- ▶ Louchiger Couchbereich



## „Öffnung“ im Salon



„Sie frisiert nicht nur meisterlich, sondern bietet auch Künstlern eine attraktive Ausstellungsmöglichkeit

für deren Objekte. Die Rede ist von Friseurmeisterin Astrid Weigel-Flamenbeck, in deren Salon „Haare & Mehr“ an der Alten Bahnhofstr. 56 bis Ende Juli die Langendreerer Künstlerin Ute Klemrath Öl- und Acrylbilder unter dem Gesamttitel „Öffnung“ ausstellt.

Nach Auskunft der Künstlerin versucht sie mit ihren Bildern Antworten zu finden auf die Frage: Wie ist es möglich, sich im Leben immer wieder zu öffnen und die elementaren Bedürfnisse nach Harmonie, Frieden, innerer Ruhe und Hingabe zu erfüllen? Die violetten

Farben der ausgestellten Kunstwerke vermitteln der Betrachterin und dem Betrachter Wohlgefühl und die Bilder bieten sich zur Auseinandersetzung mit der gestellten Frage an. Hochwertige Skulpturen der Künstlerin

Enny Pötter von der Künstlerkolonie im Schattbachtal sind Bestandteil einer ständigen Ausstellung im Salon wie auch „Connys Kreationen“ aus Wollfilz. Ab August wird der Langendreerer Fotograf Rolf P. Skierra die Gelegenheit wahrnehmen, eine Auswahl seiner Fotografien auszustellen.

pawimö



Ute Klemrath aus Langendreerer vor einem ihrer Kunstwerke in „Haare & Mehr“

### Blumenhaus Mesenich

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8<sup>30</sup>-13<sup>00</sup>

und 15<sup>00</sup>-18<sup>00</sup>

Samstag 8<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>

Sonntag 10<sup>00</sup>-12<sup>00</sup>

Tel. 02 34-28 62 01

Fax 02 34-29 10 75

Alte Bahnhofstr. 58

44892 Bochum

Inh. Barbara Narosch

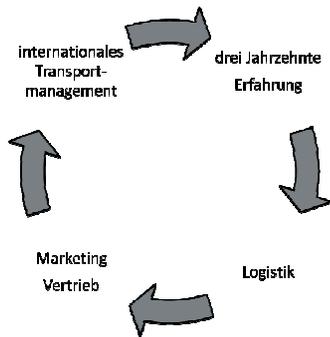
## HJW-INNOVATION

### Logistic Partners

- Logistik
- Marketing
- Interims-Management
- Schulungen
- Ausbildung zum Staplerfahrer (FFZ)
- Handelsagentur der dga Medien

### HJW-INNOVATION

Hans-Jürgen Wallmeier  
 Alte Bahnhofstraße 123 \* 44892 Bochum  
 0234 79432848 \* 0176 48381612  
 info@hjew-innovation.de \* www.hjew-innovation.de



## A-B-Services

### Coaching & Schulungen

### Anja Brinkmann

Alte Bahnhofstraße 123 – 44892 Bochum  
 Telefon: 0234 3578224 – Mobil: 0176 344928  
 brinkmann@a-b-services.de – www.a-b-services.de

#### Hintergrund:

- Buchhändlerin
- Kauffrau der Personalwirtschaft
- Ausbilderin Einzelhandel (AEVO)
- Dozentin in der Erwachsenenbildung

**Coaching** Bewerbung von A wie Arbeitsmarkt bis Z wie Zeugnisse - Motivation und Motivierung - Selbstorganisation - Zeitplanung - Organisation im Alltag - Ordnung und System - Einkaufs- und Stilberatung

**Schulungen** Kunden suchen nicht Produkte, sondern Lösungen: Kundenorientierte Verkaufsgespräche - Kundenfreundliche Telefongespräche - Kundenservice als Wettbewerbsvorteil - Reklamationen als Chance - Konflikte am Arbeitsplatz - Werbung und Verkaufsförderung

**Beratung**

**Business**

*JDV-Jung*

Volker Jung  
 Alte Bahnhofstraße 123 \* 44892 Bochum  
 0234 79432617 oder 0170 8128926  
 info@jdv-jung.de \* www.jdv-jung.de

#### Unser Leistungsangebot

Stellenvermittlung \* Marketing-Management  
 Coaching/Schulungen \* Vertriebsmanagement  
 Interimsmanagement \* Theoretische Ausbildungs-Hilfe  
 Handelsagentur der dga Medien \* Personalwesen  
 Management komplexer Projekte \* Staplerausbildung

#### Unsere Zielgruppen

Freiberufler und kleine und mittlere Betriebe, die ein Ziel vor Augen haben und an der konkreten Umsetzung weiter arbeiten möchten \* Selbstständige, die ihr Ziel aus den Augen verloren haben und genau dieses wiederfinden wollen \* Teams, die die nächsten Schritte mit einem starken Partner diskutieren, bewerten und planen möchten, um dem turbulenten Markt mit der richtigen Strategie zu begegnen \* motivierte Arbeitssuchende \* Existenzgründer/-innen

*JDV-Jung*



**Beruf**

**Bildung**

### matthias wohlgemuth

alte bahnhofstraße 123 – 44892 bochum  
 0234 70432616 oder 0176 49189493  
 info@matthias-wohlgemuth.de  
 www.matthias-wohlgemuth.de

- private arbeitsvermittlung
- bewerbungsmanagement
- existenzgründungen
- internet-präsenz
- edv-schulungen

### Gutschein

für eine kostenlose Erstberatung auf unsere Produkte! Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin.

### Aktion

10% Preisnachlass für den Kauf eines Basispaketes „Internet-Präsenz“ (135 € statt 150 €) gegen Vorlage dieser Anzeige

Was können wir für Sie tun?

**mw-consulting**

## 125 Jahre Christuskirche

Das Wichtigste vorweg: Am Sonntag, den 11.9.2011, wird anlässlich der 125. Wiederkehr der Einweihung der Christuskirche im Dorf dieses Datums gedacht, ein entsprechender Gottesdienst und eine Feier in den Räumen des Gemeindehauses an der Alten Bahnhofstr. 28 stattfinden, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Auch die DORFPOSTILLE hat sich der Christuskirche schon häufiger angenommen und tut dies aus obigem Anlass erneut.

Im Verlauf des späten 8. Jahrhunderts ließ Kaiser Karl der Große auch die Sachsen missionieren, die seinerzeit unsere westfälische Heimat besiedelten. Der große Karl wendete im Rahmen der Mission leider nicht nur friedliche Mittel an. In einem Gesetz zur Sachsenmission heißt es z.B.: "Wenn einer hinfert im Volk der Sachsen ungetauft sich verstecken und sich unter ihnen verbergen will, der soll des Todes sterben." Und bei Wikipedia finden wir gar folgenden Eintrag: "Im Jahre 782 fand im Raum Verden die Unterwerfung der Sachsen im Verlauf der Sachsenkriege durch Karl den Großen einen grausamen Höhepunkt: Angeblich 4.500 Bewohner der damals dünnbesiedelten Region wurden bei dem



Einer der ältesten Kirchtürme Westfalens

sogenannten „Verdener Blutgericht“ hingerichtet, nachdem sie sich gewei-gert hatten, sich dem Frankenkönig Karl zu unterwerfen und den christli-chen Glauben anzunehmen.“ Ähnlich blutige Missionsaktivitäten sind für unsere Region nicht überliefert. Im Verlaufe des 9. Jahrhunderts entstanden hier etliche von den Missionaren gegründete Kapellen als Gotteshäuser, so auch an der Stelle,

wo heute mitten im „Dorf“ die Chris-tuskirche steht. Fundamente aus den ersten Bauperioden wurden 1981 bei Renovierungsarbeiten freigelegt und dokumentiert. Eine kleine Ausstellung in der Kirche gibt Zeugnis davon (Öff-nungszeiten Di. und Fr. von 10 bis 12 Uhr und nach den Gottesdiensten).

Um 1250 kam es dann zum Bau einer Kirche und des wehrhaften romani-schen Turms, der heute noch steht und zweifellos zu den Wahrzeichen Lan-gendreers gehört.

1491 erhält die Kirche ihre erste Glocke (Marienglocke), die 1537 und 1551 durch die Urbanus- und Johannesglo-cke ergänzt wird. Bei Turmbesichtigun-gen kann dieses älteste mittelalterliche Geläut Westfalens besichtigt werden. 1554 führte Pfarrer Schmidt die lutheri-sche Lehre in Langendreer ein und die Christuskirche wurde zum Gotteshaus der evangelischen Gemeinde.

Erhebliche Zerstörungen während des 30jährigen Krieges (1618 bis 1648) machten einen Neubau der Kirche notwendig, der 1660 abgeschlossen war. 22 Jahre später erhielt die Kirche ihre erste Orgel, 1743 wurde das Kir-chenschiff erneuert und 1886 wird das

### Fahren lernen ?



**Bürozeit: Werktags von 17.00 - 19.00 Uhr**

**Wir helfen Ihnen!**

***Fahrschule Inge und Udo Noreisch***

Alte Bahnhofstr. 66

44892 Bochum- Langendreer

Tel. 0234 284145

Fax 0234 7980036



Eins der prächtigen Chorraumfenster mit christlicher Symbolik:  
„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“

Gotteshaus erheblich erweitert: Der rasante Bevölkerungszuwachs infolge der Industrialisierung auch im Bereich Langendreers machte diese Vergrößerung notwendig. Die Kirche erhielt ihre heutige Form. Das ist also 125 Jahre her!  
Bombenangriffe auf Langendreer 1944 verschonten auch die Christuskirche nicht, die nach dem Krieg zunächst notdürftig wieder hergestellt wurde. 1979 schließlich beginnt eine grundlegende Restaurierung und Renovierung, in deren Verlauf nicht nur die alten Fundamente aus den Anfängen entdeckt werden (s.o.). In den nächsten Jahren kommt es immer wieder zu kleineren baulichen Veränderungen und Ergänzungen und endgültig abgeschlossen wird diese Gesamtmaßnahme erst 1991.

Die Kirche bietet heute nicht nur Raum für Gottesdienste. Seit Jahren wird sie auch für kulturelle Veranstaltungen unterschiedlichen Charakters genutzt, die vor allem von der innergemeinschaftlichen Initiative KulTurm

organisiert werden (s. auch Artikel in der letzten DOPO und nebenan). Ein Großteil der Einnahmen dient der Substanzerhaltung der Kirche, die immerhin zu den ältesten Westfalens gehört und am 11.9.2011 im Rahmen des Tages des offenen Denkmals ausführlich besichtigt werden kann.

Dass der Langendreerer Spaziergänger des Abends die Kirche in dezenter Beleuchtung wahrnehmen kann, verdanken wir einerseits der Ev. Gemeinde, andererseits auch einer Privatinitiative, die die Volksbank zumindest vorübergehend als Sponsor für die laufenden Kosten der Beleuchtung gewinnen konnte. Dafür kann man sich ja auch mal öffentlich bedanken.

pawimö

## KulTurm lädt ein: Konzerte in der Christuskirche



Weltweit gefragt: der Bielefelder Kinderchor  
- hier vor der Kulisse von Chikago, 2010

Am 2. Oktober tritt der weltberühmte Bielefelder Kinderchor in der Christuskirche auf: Beginn 16 Uhr, Eintritt 12€. Am Samstag, den 8.10., folgt dann das Konzert des Bochumer Zitherorchesters (17 Uhr, Eintritt 8€) und schließlich, am 6. November, bieten die Eckart Fischer Singers gemeinsam mit einem auserwählten Solistenensemble das Programm „Zauber der Operette“ an, Beginn 17 Uhr, Eintritt 10€ (s.auch nächste Seite).

# Wir sind umgezogen

**Gewerbegebiet  
Harpener Feld**

**Geisental 4  
44805 Bochum**

Fon: (02 34) 9 23 19 13  
Fax: (02 34) 9 23 19 14  
[www.bochum-umzuege.de](http://www.bochum-umzuege.de)  
[info@bochum-umzuege.de](mailto:info@bochum-umzuege.de)

Benté's

Umzüge

Tel: 0234-9231913  
[umzuege-bochum.de](http://www.umzuege-bochum.de)

Unser Büro ist  
Mo. - Fr. von 9 bis 17 Uhr  
für Sie geöffnet.

**Komplettservice:**

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Seniorenzüge

## Die Eckart Fischer Singers in der Christuskirche: „Zauber der Operette“



**Eckart Fischer - Künstler  
in Langendreer**

Die Eckart Fischer Singers traten erstmals in einem von ihnen gestalteten Benefiz-Konzert am 6. März 1999 in und zugunsten der Christuskirche Langendreer mit einem kirchlichen Programm auf. Seither sangen

die EFS jährlich viel beachtete Produktionen, so u.a. eine Präsentation der „Messe Solennelle“ von G. Rossini in 2000, eine legendäre Inszenierung der „Zauberflöte“ von Mozart im Jahre 2002, das „Weihnachtsoratorium“ von J. S. Bach in 2003, ein Frühjahrskonzert 2005 mit der „Schlager-Nostalgie“, ein Weihnachtskonzert 2008, die „Premierenfeier in Mozarts Wiener Salon“ in 2007, ein großes Jubiläumskonzert 15 Jahre EFS mit dem Titel „Laudate Dominum - Lobe den Herrn“ 2008, eine Schlager-Hiparade“ 2010 und jetzt als krönenden Abschluss das große Solistenkonzert „Zauber der Operette“ am 6. November 2011 mit zahlreichen Opern- und Konzertsängern. Damit enden die Produktionen mit großem Ensemble.

### Das Projekt

Mit dem Projekt „Zauber der Operette“ nehmen die Eckart Fischer Singers ein schon hinreichend erprobtes Konzept auf, in der Christuskirche Langendreer Werke der musikalischen Weltliteratur in Szene zu setzen. Nach der Oper „Die Zauberflöte“ und „Premierenfeier in Mozarts Wiener Salon“, bei dem Mozarts Gesangs- und Musikkompositionen in durchlaufenden Handlungen gegossen wurden, werden in der neuesten Produktion „Zauber der Operette“ zusammenhängende Abläufe aus fünf verschiedenen Singspielen und Operetten berühmter Komponisten in Szene gesetzt.

Jugendlicher Übermut und unbändige Lebensfreude im „Dreimäderlhaus“ von Heinrich Berte nach Schubertkompositionen, vielfältige Elemente des Schwanks und der Komik finden sich „Im weißen Rössl“ von Ralph Benatzky wieder. Paul Linkes volkstümliche, schmissige, witzige und schlagfertige Texte und Melodien in „Frau Luna“ laden zum Mitsingen und Mitpfeifen ein, während die mitunter auch noble Züge tragenden Operetten Carl Millöckers und Franz Lehars im „Bettelstudent“ und „Die lustige Witwe“ mitreißende Melodien mit dramatischer Strahlkraft entwickeln.

Die Eckart Fischer Singers haben sich die Aufgabe gestellt, den unverfälschten Zauber der Operette oder des Singspiels ohne Oberflächlichkeit, ohne dämmliche Seichtheit oder Derbheit auf die Bühne zu stellen. Vielmehr soll die Operette in ihrem ursprünglichen Geist und ihrer Anmut, ihrem Temperament und ihrer Walzerseligkeit, ihrem Witz und ihrer Naivität, ihrer Ironie und ihrer Sehnsucht nach einem „glücklichen Ende“ zu Gehör gebracht werden. Allen Unkenrufen zum Trotz, die Operette wäre verstaubt, nicht mehr zeitgemäß, wird energisch entgegnet.

Für dieses Vorhaben hat Eckart Fischer, der verantwortliche Leiter des Projekts, ein illustres Gesangsensemble zusammengestellt. Viele Mitglieder sind im Konzert- und Theaterbetrieb tätig, so dass dem werten Publikum ein Fest schöner Stimmen mit szenischer Darstellung geboten wird. Kostüme und zauberhafte Melodien werden für einen Augen- und Ohrenschaus sorgen. So, wie Franz Schubert einst seinen Freunden und Gesellschaften zum Tanz aufspielte, wird auch in der Christuskirche ein Flügel (Klavier), gespielt von der Pianistin Susanne Frenzel-Wohlgemuth, eine klingende und begleitende Hauptrolle spielen.

EF

## **H<sub>B</sub> Haus- und Bürotechnik Bönig**

**Röntgenstraße 70  
44793 Bochum**

**Telefon: 02 34 / 9 76 17 40  
Fax: 02 34 / 9 76 17 42**

**Elektroinstallateurmeister  
Nicola Bönig**

**Planung / Verkauf / Installation  
von Elektroanlagen**

**Kernbohrtechnik**

**Haus, Hof, Gartentechnik  
und Hausverwaltung**

**Baumfällungen, Baggerarbeiten  
und Container-Gestellung**

**E-Mail: [haustechnikboenig@gmx.de](mailto:haustechnikboenig@gmx.de)**

**<http://haustechnikboenig.mein-elektroinstallateur.de>**

## Fukushima und Cafe Grabeloh

„Ach, die Liebe...“ heißt das literarische Programm, das „Paul und Willi“ ihren ca. 90 Gästen am 8. April im Saal des Cafe Grabeloh servierten. Zugegen war auch Yumi Oshima, eine Japanerin mit engsten Kontakten zu den Menschen in der AKW-Katastrophenregion bei Fukushima.



Willi Caelers (links) und Paul W. Möller beim „Ach, die Liebe...“-Programm

Sie bekam im Verlauf der Veranstaltung die Gelegenheit, authentische Infos aus dem Erdbebengebiet zu liefern. Die Veranstalter riefen schließlich zu einer Spende auf, die an eine Kirchengemeinde in der Nähe von Fukushima gehen sollte, wo momentan unbürokratische Soforthilfe vonnöten ist. Die DORFPOSTILLE druckt für alle



Yumi Oshima informiert und werden für den Wiederaufbau des fast zerstörten Kinderheims genutzt:

*Sehr geehrte Herr Paul Möller, Willi Caelers und Ihre Freunde, herzlich grüße ich Sie aus dem Nordosten Japans. Gestern, am 5.5., durfte ich Ihre Spende von 6 Man 5 Sen Yen in Empfang nehmen. Der Priester der Yotsuya-Kirche aus Marioka war eigens dazu hier in Fuji no Sono vorbei gekommen. Ich habe einen Situationsbericht diesem Brief beigelegt. Daraus können Sie entneh-*

Spenderinnen und Spender des Abends den folgenden Brief ab, der die Veranstalter von „Ach, die Liebe...“ erreichte. Die gesammelten über 500€ sind in der Gemeinde ange-

*men, dass wir für die Kinder ein neues, dem neuesten Standard entsprechend erdbebensicheres Heim bauen wollen. Ihre Spende werden wir in diesem Sinne nutzen. Sehr herzlich danke ich Ihnen im Namen unseres Kinderheims für Ihre Solidarität und Ihr spontanes Engagement. Nochmals vielen Dank und liebe Grüße von den Kindern und Mitarbeitern des Fuji no Sono Ichinoseki. Schwester Maria Caelina Mauer*



**Lau**  
Kfz-Werkstatt

**Innungsbetrieb**  
der Kfz-Innung Bochum

... Unfallreparatur ...  
 ... AU für G-KAT und Diesel ...  
 ... Kfz-Mechanik und -Elektrik ...  
 ... TÜV-Vorbereitung und -Abnahme ...

Dipl.-Ing. Michael Lau  
 Am Neggenborn 115a  
 44892 Bochum  
 Tel. (02 34) 28 83 43  
 Fax (02 34) 28 06 15

**CafeGrabeloh**  
mehr als nur ein Cafe

**Feiern Sie in familiärer Atmosphäre mit 15 bis 99 Personen Ihre(n) Geburtstag, Taufe, Konfirmation, Kommunion, Klassentreffen, Hochzeit, Jubiläum oder einfach nur so.**

**Ob Buffetpreise oder Getränkepreise - lassen Sie sich positiv von unseren sozialverträglichen Preisen überraschen.**

**Cafe Grabeloh**  
 Inh. G. Unger  
 Grabelohstr. 31  
 Bochum - Langendreer

Telefon: 0234 - 4142936  
 E-Mehl: Gunter.Unger@t-online.de

# Bebauung Kirmesplatz

Anfragen erreichten die DOPO bezüglich der Pläne der Stadt Bochum, den Kirmesplatz an der Ovelacker Straße bebauen zu lassen.

Hier einige Infos für Interessierte:

## Auszüge aus dem Bebauungsplan Nr.896:

Stadt Bochum  
Beschlussvorlage der Verwaltung  
- Begründung - Seite 2  
Vorlage Nr.: 20090490  
61 31 (25 94)

### 1. Plangebiet

Das ca. 1 ha große Plangebiet befindet sich im Bochumer Stadtbezirk Ost, im Stadtteil Langendreer. Es grenzt westlich an die Ovelackerstraße, liegt nördlich der Unterstraße, östlich des



Schulzentrums Ost und südlich der Haselbrinkstraße.

Bei dem Plangebiet handelt es sich um einen ehemals genutzten Kirmesplatz in städtischem Eigentum. Es ist nördlich, westlich und südlich durch einen umlaufenden böschungartigen

Strauch- und Baumstreifen begrenzt und wird derzeit nicht genutzt. (...)

4. Ziel des Bebauungsplanes  
Ziel des Bebauungsplanes ist die Entwicklung eines Wohngebietes mit attraktiven Hauseinheiten gemäß den Ratsbeschlüssen über das Wohnbaulandkonzept und dem Förderprogramm für Haushalte mit Kindern. (...)

**Juwelier**  
**Istanbul**  
**Trauringe**

**Unser Serviceangebot**

Batteriewechsel	3.00 €
Ohrlochschießen	7.00 €
Reparaturannahme	5.00 €

gern Sonderanfertigungen ab

**ANKAUF**  
von Altgold, Zahngold,  
Bruchgold, Münzen etc.

**2 x in Bo.-Langendreer**  
**Alte Bahnhofstr. 17 + 194**  
**☎ (02 34) 8 59 62 34**

## Mobile Tierheilpraktikerin

- Tierbetreuung
- Vorträge über Haustiere
- Beratung bei Tieranschaffung

## BIT für Tiere

Beratung - Information - Therapie

Sylvia Zahnwetter  
info@bitfuertiere.de  
www.bitfuertiere.de  
0173/859 14 00



## Langendreer im Netz

Langendreer ist auch im World Wide Web gut vertreten

Also eigentlich ist Langendreer ja nicht wirklich der Nabel der Welt – für uns, die wir hier leben, allerdings schon.

Da wir interessierten BürgerInnen heutzutage ja (fast) alles googeln, das heißt im Internet „nachschnellen“, wollte die DOPO mal wissen, wie unser beschaulicher Stadtteil Langendreer denn so im Internet vertreten ist. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Bei einer Suchanfrage auf der oben bereits angedeuteten Suchmaschine Google erhalten Suchende ungefähr 361.000 Ergebnisse in nur 0,34 Sekunden; die neuere Suchmaschine Bing zeigt stolze 97.600 Ergebnisse an und die weniger bekannte Öko-Suchmaschine Ecosia landet ebenfalls 95.700 Treffer für unseren wunderbaren Stadtteil.

Natürlich können und wollen wir nicht Tausende von Internetseiten durchforsten, deshalb werden hier nur einige wenige vorgestellt, die teilweise direkt oder indirekt Kontakt zur DOPO haben. Die Auswahl, die hier vorgenommen wurde, soll nicht werten; ich habe einfach wahllos einige Seiten angeklickt (aus-/angewählt) und mich dann für diese Seiten entschieden. Die vielen anderen Internetportale sind sicherlich genauso gut, interessant und hilfreich. Wobei hier besonders die verschiedenen Websites der einzelnen Betriebe, Einzelhändler sowie der vielen (Sport-)Vereine für Suchende wirklich nützlich sind.

Die erste Internetseite ist [www.langendreer-info.de](http://www.langendreer-info.de), die nach eigener Aussage, „das Portal für den Bochumer Osten - damals und heute“ ist. Auf dieser recht einfach zu bedienenden Internetseite können sich Foto-Begeisterte Fotos aus Langendreer, Werne und Laer anschauen. Teilweise sind es Fotos aus der heutigen Zeit - von Festen, der Bürgerwoche oder einfach Momentaufnahmen von fast künstlerischem Wert. Zudem bietet die Seite allerdings auch viele Schätze aus längst vergangenen Tagen. So gibt es zum Beispiel ein Foto der alten Stadt-Schänke aus dem Jahr 1972 und ein historisches Foto des Eckhauses Alte Bahnhofstraße/Ümminger Straße. In einem anderen Album sind „Historische und neue Ansichtskarten „Langendreer““ gesammelt – wirklich

wunderbare Zeitdokumente. Langendreer-info.de ermöglicht eine Registrierung, die schnell und unbürokratisch funktioniert. Sobald sich die Interessierten einloggen (einwählen) können, sind die Fotos auch in ganzer Pracht zu betrachten. Außerdem können sich die User (Benutzer) „unterhalten“, indem sie Kommentare zu den verschiedenen Bildern abgeben. Insgesamt eine schöne Seite für Leute, die an Fotos und Bildern Spaß haben.

[www.marktplatz-langendreer.de](http://www.marktplatz-langendreer.de) ist eine Plattform, auf der verschiedene Einzelhändler, Fitnessstudios, eine Physiotherapiepraxis, eine Apotheke sowie andere Anbieter aus Langendreer sich selbst und ihre Angebote vorstellen. Laut des eigenen Impressums, soll „die Internetseite [...] ein Angebot der Interessengemeinschaft Langendreer“ sein „und wurde im Auftrag der beteiligten Unternehmen erstellt.“ Unter dem Link (Verknüpfung zu einer Unter-Seite) Termine werden Termine und Veranstaltungen veröffentlicht, wobei auf dieser Seite extra erwähnt wird, dass auch andere Unternehmen, kirchliche Einrichtungen oder Vereine ihre Veranstaltungen dort veröffentlichen können; die „relevanten Daten“ müssen den Verantwortlichen der Internetseite nur zugesandt werden. Mit dem Link Gutscheine machen die Geschäftsleute noch auf die clevere Erfindung des dorfeigenen Gutscheins aufmerksam. So kann ein Gutschein über mindestens 10 Euro erworben werden, der bei mehreren Geschäften eingelöst werden kann. Für alle interessierten Langendreerer sowie für die hiesigen Geschäftsleute ist [www.marktplatz-langendreer.de](http://www.marktplatz-langendreer.de) sicherlich eine wichtige Internetplattform.

Unter <http://heimatstube.oyla14.de>

findet sich der Internetauftritt der Heimatstube-Langendreer. Die Heimatstube ist eine Ausstellung im Keller des Amtshauses Langendreer, die durch Friedhelm Vielstich und Heinz-Richard Gräfe geschaffen wurde. Die Beiden haben jahrelang verschiedenste Ausstellungsstücke zur Geschichte



**Landau**  
Kneipe · Restaurant  
Biergarten

**Mediterrane Küche**  
**Täglich frischer Atlantikfisch**

Alte Bahnhofstraße 13  
44892 Bochum-Langendreer  
Tel. 0234 · 9 27 28 53

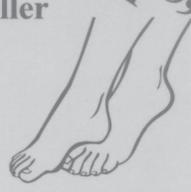
Öffnungszeiten:  
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

[www.landau-restaurant.de](http://www.landau-restaurant.de)

des Bochumer Ostens zusammengetragen. Laut Internetseite gibt es keine offiziellen Öffnungszeiten, es werden aber Telefonnummern und eine E-Mail-Adresse angegeben, um Besichtigungstermine persönlich zu vereinbaren.

Da Angebote für die junge Generation besondere Beachtung verdienen, möchte ich noch den Internetauftritt vom inpoint-Langendreer vorstellen: [www.inpoint-langendreer.de](http://www.inpoint-langendreer.de). Der inpoint-Langendreer bietet Kindern und Jugendlichen einen Treffpunkt, wo sie zum Beispiel Tischtennis oder Billard spielen, sich aber auch einfach zum Quatschen treffen können. Laut Internetauftritt bietet der inpoint-Langendreer aber auch sportliche Freizeitveranstaltungen an. Im Impressum steht der Verein EI ELE - Hand in Hand e.V., die das inpoint-Langendreer auf der Unterstraße (Ecke Alte Bahnhofstraße)

**Fußpflege „im Dorf“**  
Inh. Birgit Steinmüller



Alte Bahnhofstr. 7  
44892 Bochum  
Tel.: 02 34 / 33 89 937  
Mobil: 01 77 / 47 01 642

med. u. diab. Fußpflege •  
reflektorische Massage •  
Fußnageldesign •

## WOHLFÜHLEN

Fühlen Sie sich in gemütlicher und freundlicher Atmosphäre wohl:



Tee, Tee-Zubehör  
Geschirr, Servietten  
lose Essig und Öl  
Geschirr- und  
Küchentücher  
u. v. m.



„Trinke´ Tee  
und vergiß´ den  
Lärm der Welt“



Alte Bahnhofstr. 22  
44892 Bochum  
Tel.: 02 34 / 2 39 93 45  
info@langendreerer-teeladen.de

betreiben. [www.inpoint-langendreer.de](http://www.inpoint-langendreer.de) ist eine Internetadresse für alle Kinder und Teens sowie deren Familien.

Mit dem folgenden Tipp machen wir vermutlich „Werbung in eigener Sache“, denn die Dorfpostille hat nämlich auch eine Internetseite. Unser tapferer Karsten Höser hat in stundenlanger Kleinstarbeit unseren Traum einer eigenen Website verwirklicht. Unter [www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de) können Sie, liebe LeserInnen, alle Artikel seit der Ausgabe 112 nachlesen – obwohl Ihnen die Nachbarin eben die letzte Ausgabe vor der Nase weggeschnappt hat.

Natürlich gibt es im World Wide Web auch völlig abgefahrene Sachen. Unter <http://video.web.de/watch/8091815>

findet sich zum Beispiel eine kurze Videosequenz einer Busfahrt durch Langendreer. Ein sehr schönes Beispiel ist allerdings das Video von nrwla bei YouTube: der „Streifzug durch Langendreer“ unter <http://www.youtube.com/watch?v=1OrCTAZWc4E>.

Allein schon, um solche lustigen, skurrilen, aber auch doofen Internetseiten zu finden, lohnt es sich gelegentlich, ein wenig im World Wide Web zu surfen (verschiedene Internetseiten anschauen; sich von einer Seite zur nächsten leiten zu lassen) – die DOPO wünscht Ihnen viel Freude dabei. Auch ich werde für die DOPO dran bleiben und Ihnen in den nächsten Ausgaben wieder neue, gute oder einfach lustige Seiten vorstellen. BC

## Willi Wachsam: Die nachhaltige Baustelle

Eigentlich hat man sich schon dran gewöhnt, oder? Mal steht der Bagger hier, am nächsten Tag da.

Die neuen Rohre stapeln sich, Haufen an Schotter und Kies, an Sand und Pflastersteinen säumen den Weg. Dann gibt's eine neue Grube – doch da fällt einem ein, dass die schon mal geöffnet war.

Verwirrt, irritiert und voller Fragen geht man seines Wegs - und das schon seit über einem Jahr.

Der aufmerksame Langendreerer Mitmensch weiß schon, wovon die Rede ist, nämlich von den Arbeiten der Stadtwerke Bochum im Bereich Alte Bahnhofstraße/Markt bis Amt.

Die DORFPOSTILLE hatte schon im letzten Jahr Kontakt zu den Verantwortlichen aufgenommen, weil wir uns um den Weihnachtsmarkt sorgten, der im Baustellengebiet stattfinden sollte. Und er fand statt – dank der Flexibilität der Stadtwerkeleute, die die Baustelle räumen ließen, um Platz für den Weihnachtsmarkt zu schaffen.

Am 12. Juli dieses Jahres machen wir uns aber bereits wieder Gedanken um den nächsten Weihnachtsmarkt im Dorf – und die Baustelle gibt's immer noch! Wir nahmen wieder Kontakt auf und sprachen mit dem freundlichen Herrn Schaffer von den Stadtwerken. Hier also einige Infos zum besseren Verständnis der Baustellenentwicklung:



Immer mal wieder: verlorener Parkraum

Verlegt werden neue Rohre für Gas und Wasser und neue Leitungen für Strom plus einer Glasfaserleitung. Um eine Vollsperrung der Bauzone mit Rücksicht auf Geschäftsleute und andere Anlieger zu vermeiden, wird in Abschnitten gearbeitet. Zuerst wird ein Stück Hauptleitung gelegt – jeweils für Gas, Wasser und Strom. Dann wird die Grube provisorisch geschlossen, damit wieder geparkt und gelaufen werden kann.

Die Gas- und Wasserleitung wird einer Druckprobe unterzogen und wenn diese bei Wasser in Ordnung ist, wird im Anschluss eine Keimprobe entnommen. Fallen diese Proben positiv aus, kann die Gas- und Wasserleitung in Betrieb genommen werden. Danach wird die Grube wieder geöffnet, um die Hausanschlüsse mit den neu verlegten Hauptleitungen zu verbinden. Das alles zieht sich natürlich zeitlich in die Länge.

Ein weiterer Grund für diese Länge lag



Wiederöffnung der Gruben nach Druck- und Keimproben

aber auch in der Insolvenz der ersten beauftragten Firma. Eine neue musste erst gefunden und dann eingewiesen werden. Während der gesamten Zeit galt es überdies sicher zu stellen, dass es möglichst keine Unterbrechungen bei der Lieferung von Gas, Wasser und Strom an die Anlieger gibt. Wenn es zu einer Unterbrechung kam, so wurde sie rechtzeitig angekündigt.

Und: Ende Juli (2011!) soll die Baumaßnahme beendet sein.

Viel Glück wünscht die DORFPOSTILLE !

Willi Wachsam

## Stratabu Juni 2011 zur 310: Nicht nur Furcht vor der Baustelle

Nur die entschiedensten Gegner oder Befürworter des Neubaus der Linie 310 werden sich noch an den Juni 2009 erinnern, als hektisch Unterschriften gesammelt wurden um das Projekt zu stoppen. Wie lange Schriftsätze diskutiert, verworfen und neu geschrieben wurden. Und wieviel Papier per Einschreiben oder per persönlicher Übergabe beim Regierungspräsidenten (RP) in Arnsberg landete. Auch wenn (fast) alle Einwender den vorgeschriebenen Termin zur Abgabe einhalten konnten, danach dauerte es und dauerte: Sommer, Herbst, Winter, Frühling und wieder Sommer, Herbst, Winter, Frühling - und dann war es soweit.



Streitobjekt Unterstraße - mit oder ohne Straßenbahn

Die Erörterung der Einwendungen und die Antworten der Bogestra und der Städte Bochum und Witten unter der Regie des Regierungspräsidenten standen an. Am 20., 23. und 24. Mai sollte das große Ereignis groß in Szene gesetzt werden. Die Aula der Lessing Schule schien geeignet, die Massen der Einwender zu fassen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Argumenten durch persönliches Erscheinen Nachdruck zu verleihen. Doch dann die Überraschung: Obwohl die Bürgerinitiative per Flugblatt und Aushang in Geschäften um rege Teilnahme gebeten hatte, fanden sich jeweils nur gut 30 Bürger ein um ihre Sorgen, Nöte und Kritik vorzutragen.

Die Stadtverwaltungen und die Bogestra waren zahlreich und hochrangig vertreten, um für ihr Projekt zu werben und die Einwender zu überzeugen. Der Vertreter des Regierungspräsidenten, Herr Felder, der die Versammlung an den 3 Tagen leitete, legte eine Tagesordnung vor, die von Lärm, Erschütterungen, Elektrosmog bis zu den Bergschäden reichte, und bemühte sich Raum und Zeit für die teils langen und umständlich vorgetragenen Punkte zu schaffen.

Ein Erörterungstermin ist immer die Stunde der Kritiker. Ihnen soll die Gelegenheit gegeben werden, unter der neutralen Leitung durch den RP ihre Bedenken vorzutragen. Die Betreiber des Projekts, hier die Städte Bochum,

... GENIESSEN

Genießen Sie Top-Qualitäten auch daheim, z. B.



Top-Marken und Top-Qualitäten sind in jedem guten Haushalt der Welt zuhause ...

... und bei Ihnen?



Alte Bahnhofstr. 22  
44892 Bochum  
Tel.: 02 34 / 2 39 93 45  
info@langendreerer-teeladen.de

Witten und die Bogestra, erhalten dann die Möglichkeit, zu jedem Punkt ihre Vorstellung der Problemlösung zu Protokoll zu geben. Nach der Anhörung und der Auswertung des Protokolls entscheidet der RP, ob das Vorhaben realisiert werden darf oder auch nicht. Klage beim Verwaltungsgericht ist möglich, je nach dem Inhalt des Beschlusses durch Befürworter oder Gegner. Ob die jeweiligen Klagen Erfolg haben, ist natürlich offen. Vorsorglich wies der Vertreter des RP darauf hin, dass Bescheide, die unter seiner Leitung erstellt wurden, immer auch höchststrichterlichen Bestand gehabt hätten. Es sei auch eine Genehmigung mit Auflagen und Änderungen möglich. Dazu gibt es seit den Terminen in der Lessingschule reichlich Bedarf, denn viele freundliche Worte für die Bogestra waren nicht zu hören.

### IHK

Für den ersten Paukenschlag sorgte der Vertreter der IHK, der das gesamte Vorhaben ohne Wenn und Aber ablehnte. Die IHK habe die Planungen ausführlich geprüft und nur wenige positive, aber viele negative Aspekte gefunden. Nach Rücksprache auch mit ihren Mitgliedern Aldi, Real und Opel-Pieper und auch vielen kleineren Unternehmen wird der Weiterbau der 310 rundweg abgelehnt. Diese Ablehnung begründete sich nicht auf die Behinderungen während der Bauzeit, sondern auf das Gesamtkonzept. Auch die hohe Investitionssumme, die überwiegend der lokalen Wirtschaft zufließen soll, ist für die IHK kein Argument von ihrem Nein abzurücken.

### Opel Pieper

Den zweiten und heftigen Paukenschlag führte der Opel Pieper Geschäftsführer Christian Harmeling aus. Die Belieferung des Autohauses mit Neufahrzeugen, die aus ganz Europa mit langen Autotransportersattelzügen erfolgt und deren Entladung aus Platzgründen auf der Unterstraße erfolgt, sei sowohl während der Bauzeit als auch beim späteren Betrieb der 310 schlicht nicht möglich, die Existenz des alten Langendreerer Familienunternehmens gefährdet. Für große Verwunderung und allgemeines Kopfschütteln sorgte die Antwort der Bogestra, das Beliefern über die Unterstraße sei illegal, weil die hierfür notwendige Sondergenehmigung nicht vorliege. Aber die Bogestra sei bereit gemeinsam eine Lösung zu finden. Der Einwand von Björn Harmening, dass seine Firma auf Wunsch der Stadt ihren Betrieb von der Alten Bahnhofsstraße an die Unterstraße verlegt habe und ein Autohaus ohne die Belieferung mit neuen Modellen schlicht schließen kann, sorgte für einen weiteren heftigen Wortwechsel. Der Vertreter des RP verpflichtete Bogestra und Harmening, gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Ohne Vorlage eines Protokolls eines Gespräches zwischen beiden Parteien werde er keinen Beschluss in diesem Planfeststellungsverfahren fassen.

### ADFC

Den dritten Paukenschlag landete der Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Klaus Kuliga. Er hielt die Stellungnahme der

Bogestra auf die Einwendungen des ADFC für ungenügend. Sein Hinweis auf geltende Vorschriften und auch ein Grundsatzurteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 18.11.2010, das eine Radwegbenutzungspflicht vorsieht und die geplanten kombinierten Rad- und Gehwege nicht mehr akzeptiert, ist für das bisherige Planungsschema nur schwer umzusetzen. Wegen der engen Straßenprofile ist zum Beispiel im Bereich Kreuzung Hauptstraße/Unterstraße kein eigener Radweg vorgesehen,



Brauchen so viel Platz wie die Straßenbahn: parkende LKWs auf der Unterstraße

der Radverkehr soll im allgemeinen Verkehr mitliefern. Dass diese Kreuzung dann für die vielen radelnden Schüler der Lessing Schule eine Gefahrenquelle sein kann, liegt auf der Hand. Auch der in Castrop-Rauxel beginnende, in Dortmund geplante eigene Radweg längs der B235 würde in Langendreer abrupt enden. Da es sich bei den betroffenen Straßen um überregionale Verbindungen handelt, ist hier eine besondere Berücksichtigung des Radverkehrs erforderlich. Resümee des ADFC: Überarbeitung der Planung und vollinhaltliche Anwendung aller bei Baubeginn vorliegenden Vorschriften, Hinzuziehung von externem Sachverstand, da die Stadt Bochum offensichtlich selbst nicht die erforderliche Kompetenz für zeitgemäße Radverkehrsplanung besitze. Auf diese 3 Paukenschläge folgten noch weitere Tremolo, als zum Beispiel Dr. Seidenstücker von der Amtsapothek ankündigte, dass die vorliegenden Planungen in seine Eigentumsrechte eingreifen und er sich dagegen auch mit rechtlichen Mitteln zur Wehr setzen werde. Frau Schnell vom Autoteilehandel an der Unterstraße kündigte die Schließung ihres Unternehmens in Langendreer für den Fall des Neubaus der 310 an, da auch für ihr Geschäft die Anlieferung unmöglich werde. In all diesen Fällen regte Herr Felder vom RP an, Gespräche zu führen und ihn „zeitnah“ zu informieren, damit die Entscheidung des RP über die Gültigkeit der Planungen auch unter Berücksichtigung aller Informationen erfolgen kann.

## Tagespflege



Nutzen Sie unser Angebot für einen kostenlosen Probetag

Bei uns zu Gast  
und doch zu Hause!

•• Information und Beratung 02 34 / 2 98 27 13

#### Öffnungszeiten:

montags bis freitags  
von 7.00 bis 17.00 Uhr

- Auch an einzelnen Wochentagen
- halbe Tage
- oder auch stundenweise

•• Tagespflege MAK-Pflege GmbH  
Frank Weyhofen  
Rombacher Hütte 10  
44795 Bochum  
mak-pflege@t-online.de  
www.mak-pflege.de

Eine Einwanderin allerdings braucht nicht auf den RP zu warten. Eine Mutter, die für ihre zwei behinderten Söhne speziell ausgewiesene Behindertenparkplätze an der Hauptstraße seit über 2 Jahren zugestanden bekommen hat, war erbost, dass diese einfach gestrichen wurden, ohne sie zu informieren. Der Vertreter der Stadtverwaltung sagte ihr dann sofort zu, dass „natürlich“ diese Sonderparkplätze erhalten bleiben. Warum diese bei der Planung überhaupt gestrichen wurden, bleibt das Geheimnis der Planer.

Das Fazit der Anhörungen: Es gibt weiter Hürden für die neue 310. Sie sind jetzt öffentlich und höher als vor der Anhörung. Gelingt es der Bogestra noch, ADFC und Opel-Pieper zu befrieden, wird der Staßenbahnbau kommen. Gelingt ihr das nicht, muss der RP gut argumentieren, wenn er das Projekt passieren lässt. Ein starkes Argument für die neue 310 ist die Zustimmung in Witten und der politische Wille im Rat der Stadt Bochum seit dem Jahre 2000.

Also Mehr und Neues dann in der nächsten DOPO.

EL

## Oberstraße im Aufwind



Alter Kotten in neuem Glanz

Im Oberdorf Langendreers tut sich so Manches: Neue Fassadenanstriche, attraktive Umbauten und Neubebauung



Alt, aber durchrenoviert zum Prunkstück



Manchmal muss Altes dem Neuen weichen: Oberstr.113

sorgen dafür, dass sich der etwas abseitige Stadtteil in Langendreers Osten zunehmend positiv entwickelt.

Können die Oberdörfler zwar nicht mehr den Großeinkauf an der Oberstraße tätigen, so bieten sich ihnen andererseits optimale Zuwege zur grünen Dürener Schweiz, zum Heimelsberg und zum Krähenwald.

Und zum Dorfzentrum und Markt sind es nur 10 Fußminuten. Und der 69er fährt halbstündlich, die S-Bahn ist nicht weit. Die Platanenallee Oberstraße ist im Aufwind und ein sehr gemischtes Völkchen aus Jung und Alt in internationaler Besetzung fühlt sich hier ausgesprochen wohl. Gehen Sie mal hin!

pawimö

ganztäglich geöffnet  
 Telefon: 0234/38 30 84

kneipe & restaurant  
**Blauer Engel**  
 Höfestraße 86 · 44803 Bochum-Laer

## Wandern in Langendreer, Stockum und Düren

In der letzten DOPO stand etwas über ein Naturparadies im Osten, nämlich die Schönheiten rund um den Ümminger See. Während der Ümminger See am westlichen Rand Langendreers liegt, führt uns der heutige Ausflugstipp in die entgegengesetzte Richtung. Dort, wo Dortmund und Witten angrenzen, verläuft auf Langendreerer Gebiet ein Rundwanderweg mit der Bezeichnung „A 1“. Zwar umrundet er hauptsächlich Stockum, jedoch gehörten die Dörfer Stockum und Düren schließlich bis 1929 zum Amt Langendreer.

Schon damals verbrachten die Langendreerer Bürger gern ihre Freizeit dort. In Düren gab es in den dreißiger bis fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts das wohl bekannteste Ausflugslokal der Region, die „Dürener Schweiz“. Musik und Tanz sowie in der Ferienzeit Kinderfeste lockten die Gäste in Scharen an. Noch heute ist das Gebäude in einer Talsenke an der Ecke Dürener Straße/Mühlenstraße zu sehen. Die sanfte Hügellandschaft mit kleinen Waldstücken und großen Feldern lädt nach wie vor zum Wandern mit Weitblick ein.

Aus Langendreer kommend ist die an der Oberstraße liegende Haltestelle „Siebenplaneten“ der Linie 369 der geeignete Ausgangspunkt. Bei der Anfahrt mit dem Auto steht in der nach der früheren Zeche Siebenplaneten benannten Straße ausreichend Parkraum zur Verfügung.

Wenn man der genannten Straße in Richtung Ortsausgang folgt, findet man spätestens an der Einmündung in die Dürener Straße die erste Wanderwegmarkierung „A 1“, die die gesamte

Strecke von ca. 12 km kennzeichnet, jedoch manchmal bei der Suche nach dem Wanderzeichen an Bäumen oder Masten etwas Kombinationsgabe erfordert. Wenige Meter links der Einmündung zweigt der Feld- und Waldweg ab, der durch das Dürener Tal führt. Dort fließt der Bach „Dünnebecke“. Nach einer kleinen Brücke führt der Weg am Waldrand entlang mit Blick auf die rechts gelegenen Wiesen. Am Ende ist ein kurzer, aber steiler Aufstieg erforderlich. Dort befindet sich die Mühlenstraße, der nach links zu folgen ist. Nach einigen hundert Metern wird eine Querstraße erreicht. Jenseits der Straße setzt sich der Weg durch Feld und (Dorney-)Wald fort. Schließlich tangiert man den Dortmunder Stadtteil Oespel und dort das Dortmunder Jugenddorf. Nach dem Jugenddorf wird die Wanderung über den Muschelweg



Feld bei Stockum

und die Dorneystraße fortgesetzt. In einer Kurve der Dorneystraße geht es dann geradeaus über einen Waldweg weiter. Das letzte Stück vor Erreichen der Ewald-Görshop-Straße führt durch die Siedlung „Am Oespeler Dorney“. Rechts abbiegend in die Ewald-Gör-



Windräder bei Annen

shop-Straße sind ein paar hundert Meter entlang der nicht sehr stark befahrenen Landstraße zu bewältigen. An deren Ende ist die Universitätsstraße (Fortsetzung der aus Langendreer kommenden Hörder Straße) zu überqueren. Die freien Felder sind nun wieder erreicht.

Die Umrundung des Stadtteils Stockum wird über die Straßen „Tiefendorf“ und „Heuweg“ fortgesetzt. Letzterer führt bis ins Stockumer Zentrum zur Pferdebachstraße. Der Pferdebachstraße folgend verlässt man auf der rechten Seite die Stockumer Wohngebiete über einen kombinierten Fuß- und Radweg. Im weiteren Verlauf bietet der Feld- und Waldweg „Am Steinberg“ einen sehr schönen Fernblick auf Langendreer und die umliegenden Felder, bis die Hörder Straße diesen Teil des Weges beendet.

Nach dem Überqueren der Straße und Passieren der Brücke über den ehemaligen „Rheinischen Esel“ und künftigen Rad-/Fußweg von Langendreer über Witten nach Dortmund-Lüttringhausen sind wir wieder in Langendreer. Der nach der Brücke nach rechts abzweigende Weg führt nicht nur zu dem dortigen Ponyhof, sondern im weiteren Verlauf auch durch das Wäldchen „Im Siepen“ zurück zum Ausgangspunkt an der Straße „Siebenplaneten“.

Für den Weg, der in besonderer Weise das „grüne Ruhrgebiet“ veranschaulicht, sollten rund vier Stunden Wanderzeit einkalkuliert werden. Mit Pausen und/oder einem Picknick wird eine Halbtagswanderung daraus.

Große Teile der Strecke sind auch für Radfahrer geeignet. Viel Spaß bei der Stadtranderholung!

WR

### TRINKHALLE Oberstr.72

geöffnet

täglich  
6 bis 22 Uhr

Sa, So, feiertags  
7 bis 22 Uhr

Tel.: 350786



frische Brötchen  
Kaffee  
Eis  
Getränke  
Konserven  
Lebensmittel  
Tabakwaren  
Zeitschriften  
und Manches  
mehr



# Hobby- und Basteltreff

**Schul- & Schreibwaren, Bastelbedarf**

**Alte Bahnhofstr. 121**

**44892 Bochum-Langendreer**

**Fon / Fax 0234 29 63 20**

**Herr Lünö**

**berät Sie gern!**

**Wie bieten:**

**Alles zum Schulanfang ( Tornister, 5-tlg. Sets)**

**Creapop-Produkte, Leinwände, Acrylprodukte**

**Große Auswahl an Perlen und Schmuckzubehör**

**Laufend wechselnde Bastelkurse**

**Schauen Sie einfach mal rein!**

**Öffnungszeiten: montags bis freitags 7.30 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr  
samstags 9.00 bis 13.00 Uhr**

## Grabeland Oberstraße: Zimmer frei im Insektenhotel

**Gartenfreund Thomas Gerbatowski und seine Frau Andrea bewirtschaften eine Parzelle im Grabeland an der Oberstraße. Als ich ihr selbst gebautes Insektenhotel entdeckte, bat ich sie um eine Veröffentlichung darüber in der DOPO. Hier ist sie. Vielen Dank an die Insektenfreunde.**



Es summt und brummt eifrig rund um das Insektenhotel

Die Honigbiene kennt jeder, dieses kleine Insekt, das so fleißig von Blüte zu Blüte fliegt und den leckeren Belag für unser Frühstücksbrötchen liefert. Aber kennen Sie auch die Maskenbiene, Wollbiene oder Mörtelwespe? Was kaum jemand weiß, neben den Honigbienen gibt es in Deutschland noch über 500 Arten von Wildbienen, die nicht in großen Staaten, sondern

solitär, als „Einsiedler“ leben. Wenn diese kleinen Gesellen sich in Ihrem Garten oder Balkon tummeln, dann können Sie sich freuen, denn sie sind sehr nützlich. Von der Natur werden die kleinen fleißigen Helfer sehr gebraucht, denn sie bestäuben viele heimische Pflanzen, von denen viele ohne die Arbeit der Wildbiene schon verschwunden wären.

Ein Wildbienenleben ist kein Zuckerschlecken, das Motto lautet: Selbst ist die Frau! Das Weibchen legt während ihrer kurzen Lebenszeit von 4-6 Wochen jede einzelne Brutzelle selbst an, versorgt sie mit einer Mischung aus Pollen und Nektar, legt ein Ei ab und verschließt das Kinderzimmer mit einer Trennwand aus feinem Pflanzenmaterial und Speichel. Davor liegt dann die nächste Brutkammer, die ebenso bestückt wird. Ist die gesamte Legeröhre ausgefüllt, wird sie mit einem „Deckel“ verschlossen. Eine „zugemauerte“ Legeröhre zeigt, dass hier eine neue Wildbienengeneration heranwächst. Nach ca. zwei Wochen schlüpft aus dem Ei eine kleine Larve. Durch Mutters Brutfürsorge braucht sie keinen Hunger leiden. Nach weiteren 2 Wochen verpuppt sie sich, um dann im kommenden Jahr, wenn die richtigen Futterpflanzen blühen, als vollendete Biene zu schlüpfen.

Aber auch Insekten wie Marienkäfer, Ohrwürmer oder die Larven von Flor-

und Schwebfliegen sind in unserem Garten oder auf dem Balkon sehr nützlich, denn sie ernähren sich als kostenlose biologische „Schädlingspolizei“ von Blattläusen, Lilienhähnchen, Kirschfruchtfliege, Spinnmilbe und anderen Schädlingen.

Aber leider fehlt all diesen kleinen Tierchen immer mehr der Lebensraum.



Ein neuer Gast zieht ein in die Behausung für den Wildbienenwachstum

Es wird für sie immer schwerer, eine geeignete Nistmöglichkeit oder Futterpflanzen zu finden. Unsere aufgeräumten Gärten mit Zierrasen, Kieswegen und exotischem Pflanzen, in denen keine Gartenabfälle wie Laubreste oder Strauchschnitt mehr liegen bleiben, dezimieren den Lebensraum vieler wichtiger Insekten. Viele Arten drohen auszusterben. Allein die Hälfte der heimischen Wildbienen steht bereits auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten.

Mit einem Insektenhotel kann man Wildbiene, Florfliege und Co. einen Übernachtungsplatz und vor allem viele Niströhren für den Nachwuchs bieten. Wer nicht so gerne selber bastelt, für den gibt es Insektenhotels in Gartencentern fertig zu kaufen. Man kann aber auch kinderleicht eines selbst bauen. Die Materialien, die man für den Bau eines Insektenhotels braucht, findet man in jedem Garten oder der Natur. Schilf, Äste, Lehm, Baumscheiben, Stroh, etwas Holzwohle, Baumrinde, Tonziegel oder Blumentöpfe. Mit diesen Materialien kann man für viele Insekten eine Unterkunft bauen. Dabei ist die Größe nicht entscheidend, selbst auf einem kleinen Balkon kann eine mit verschiedenen Bohrungen (2-10mm) versehene Baumscheibe oder einfach ein paar zusammen gebundene Schilfzweige ein neues Heim für die gefährdeten Nützlinge schaffen. Ohrwürmer, die sich vor allem von Insekteneiern ernähren, fühlen sich in mit Holzwohle gefüllten Tontöpfen wohl, die mit der Öffnung nach unten in die Bäume gehängt werden. Wenn man das neue Domizil an einer

**JS**  
**Dachdeckermeister**  
**Jörg Strüinkmann**

Grabelohstr. 165  
Tel. 0234 9 27 27 52

44894 Bochum  
Fax: 0234 9 27 27 53  
Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach  
Fassaden Schleifarbeiten Isolierungen

sonnigen, etwas geschützten Stelle aufstellt, wird man staunen wie schnell die ersten Gäste angefliegen kommen und einziehen. Wichtig ist, dass das „Hotel“ auch im Winter draußen bleibt und als Überwinterungsquartier dient.

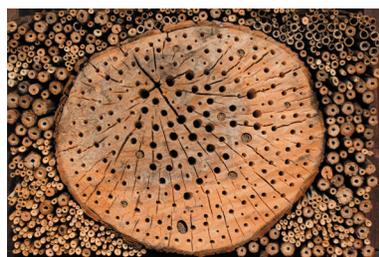


„Apartment“ für die Florfliege

Sie können mit viel Freude den regen Betrieb aus der Nähe gefahrlos betrachten. Es ist vor allem auch für Kinder lehrreich und interessant sich den Bienen ganz ohne Angst vor Stichen zu nähern. Solitäre Wildbienen sind absolut friedfertig und ergreifen eher die Flucht. Viele Arten besitzen erst gar keinen Stachel oder er ist zu weich um die menschliche Haut zu durchdringen.

Sie werden die kleinen Insekten mögen. Es macht Spaß den fleißigen Besuchern zu zuschauen, wie sie die Löcher auswählen, reinigen, nach und nach füllen und zum Schluss ganz sorgfältig verschließen. Und: Ohne die unermüdliche Bestäubungsarbeit von Biene und Co. gäbe es schließlich auch keine Früchte für den Obstkuchen!

Übrigens, den Lebensraum vieler Insekten können Sie bereits mit ein paar „unaufgeräumten“ Ecken im Garten erhalten. Ein Steinhaufen, Totholzstücke, Pflanzen, die allgemein trotz schönster Blüten als „Unkraut“ bezeichnet werden, stellen einen großen Wert für unsere Umwelt dar. Beliebte Futterpflanzen sind blühende Obstgehölze, Wildblumen, heimische Kräuter und Stauden, die reichlich Pollen und



Noch Platz im Hotel „Baumscheibe“

Nektar bieten, wie z. B. Fenchel, Dill, Kerbel, Salbei, Thymian sowie Kornblume, Fetthenne, Glockenblume, Kugeldistel, Margerite, Katzenminze oder Schafgarbe. Ungeeignet dagegen sind Pflanzen mit stark gefüllten Blüten, da diese meist keinen Nektar oder Pollen besitzen.

Wer sich mehr über Wildbiene und Co. und den Bau eines Insektenhotels informieren möchte, findet sehr interessante Bücher zu diesem Thema beim Pala Verlag (<http://www.pala-verlag.de>), wie z.B.

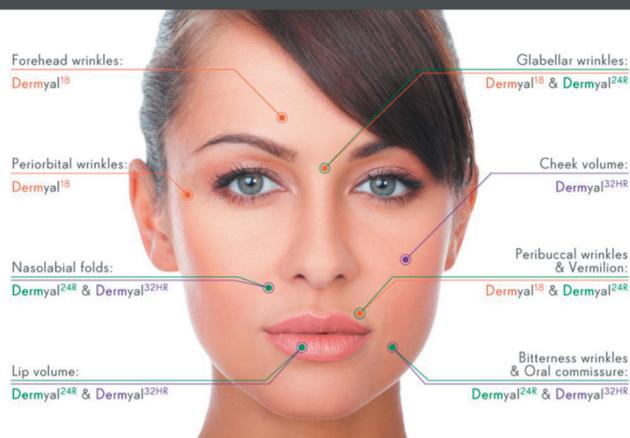
- Wolf Richard Günzel: Das Wildbienenhotel - Naturschutz im Garten (9,90 Euro, ISBN: 978-3-89566-244-7)
- Wolf Richard Günzel: Das Insektenhotel - Naturschutz erleben (14,00 Euro, ISBN: 978-3-89566-234-8)
- Wolf Richard Günzel: Lebensräume schaffen - Wildtiere in Haus und Garten (14,00 Euro, ISBN: 978-3-89566-225-6)
- Thomas Lohrer: Marienkäfer, Glühwürmchen, Florfliege & Co. - Nützlinge im Garten (14,00 Euro, ISBN: 978-3-89566-277-5)

Auch im Internet gibt es viele informative Seiten zu diesem Thema, hier ein paar Adressen zum „einsummen“:

- <http://www.wildbienen.de/wbschutz.htm>
- <http://www.wildbiene.com>
- <http://www.bienenhotel.de>
- <http://www.taurachsoft.at/bienen/startseite.htm>

Thomas und Andrea Gerbatowski

## Wollen auch Sie eine bessere Haut?



## Exklusiv in meiner Praxis:

### Effektive Hautbehandlungen

- Anti Aging
- Hauterkrankungen
- (Rosacea, Akne, Neurodermitis)
- Kosmetik

### Unterspritzung von Mimikfalten

- sofortige Resultate
- ohne Botox

### Intensive Hautpflegeprodukte

- medizinisch entwickelt
- für sicht- und spürbare Ergebnisse



**Einmalig kostenlos:**  
Hautanalyse + Beratung!  
Vereinbaren Sie einen Termin,  
ich freue mich auf Sie!

**haut expert**  
Kompetenz in Sachen Haut  
HP Corinna Philipp

Ihre Fachpraxis rund um die Haut

Urbanusstraße 45d (Eingang seitlich), 44892 Bochum

Rufen Sie mich an:

**0234 / 68 70 55 36**

## Gestatten: „Graureiher“

**DOPO-Naturfreund Jochen Roß lässt im 2. Teil seiner „Flora und Fauna in Langendreer“-Serie den Graureiher sprechen.**

Liebe Leserinnen und Leser der Dorfpostille! Erkennt ihr mich?

Ich bin fast so groß wie ein Storch. Mein langer Schnabel ist scharf wie ein Dolch. Hals und Beine sind ebenfalls sehr lang. Im Flug krümme ich den Hals wie ein S zusammen. Viele sagen, ich sei ein sehr eleganter Großvogel. Wohl wegen meines schlanken Körpers und meines ruhigen Gleitfluges, vielleicht auch wegen der wirklich schicken Schmuckfedern am Hinterkopf. Die überwiegend graue Farbe bestimmt meinen Namen. Kennt ihr mich jetzt? Ich heiße Graureiher. Auf der Insel im Ümminger See bin ich geschlüpft! Auf Feldern und Wiesen könnt ihr mich bei der Jagd entdecken: Stundenlang warte ich bewegungslos und hoch konzentriert auf Beute, und plötzlich schnappe ich blitzschnell zu. Am liebsten mag ich Mäuse, Fische, Insekten, Schnecken, Würmer und – leider bei euch sehr selten - Frösche. In jedem Frühjahr könnt ihr mich einmalig gut

in meiner Brutkolonie in Bochum-Werne beobachten! Eigentlich bin ich ja immer ein Einzelgänger, das ist bei der lautlosen Jagd erfolgreicher. Aber zum Kinderkriegen treffen wir uns auf Bäumen in einer möglichst großen Gemeinschaft. Schon im Januar beginne ich den Nestbau mit meiner jeweils neuen Saisonpartnerin auf der kleinen Insel im Ümminger See, dem ehemaligen Gelände der Zeche Mansfeld. Dort war auch mein Geburtsort! Mit einem Fernrohr könnt ihr im März und April vom Uferweg aus die gemeinsame Aufzucht unserer Jungen miterleben, bevor das Laub der Bäume euch später die Sicht versperrt. Mich stört es nicht, dass auch ein paar Kormorane und Kanadagänse auf der Insel brüten. Vielleicht habt ihr einmal beobachten können, wie kräftig die Kinder mich stets am Schnabel ziehen, um mehr Futter zu ergattern. Die Fische zum Füttern fange ich übrigens nicht im Ümminger See, sondern im Umkreis von vielen Kilometern. Wege von 30 km sind mir nicht zu weit! Tatsächlich brauchen meine Jungen viel Fischnahrung. Am bequemsten sind für



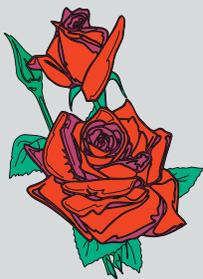
**Fotograf Thorsten Lohmann entdeckte diesen Graureiher bei seiner Maus-Mahlzeit**

mich ja eure verführerischen Angebote in den Fischzucht-Teichen. Aber da sind so oft aufgeregte Menschen, die mich beschimpfen und verscheuchen. Warum wohl? In den ruhigen Monaten außerhalb der Brutzeit lebe ich hauptsächlich von Mäusen. Dann könnt ihr mich auch gut auf Feldern beobachten. Insgesamt fresse ich sogar überwiegend Mäuse. Um euch das zu beweisen, habe ich für die Dorfpostille extra ein Foto mit einer leckeren Maus im Schnabel herausgesucht! Früher nannten mich die Menschen Fischreiher.

Das sollte so viel wie „Fischräuber“ heißen und stammt noch aus der Zeit, als ihr Menschen Sorge vor dem Hungern hattet. Das war eine schlimme Zeit! Meine Urgroßeltern erlebten es noch, dass wir gejagt, vergiftet, in Fallen gefangen und erschlagen wurden, bis es schließlich, in den 1950er Jahren, gar keine Graureiher in eurer Umgebung mehr gab. Der neue Name Graureiher sollte dann die lange Feindschaft beenden und euch daran erinnern, dass wir Reiher auch zur Schöpfung und zu eurer Umwelt dazu gehören. Wir wurden gesetzlich geschützt, und seit etwa 20 Jahren wohnen wir wieder in eurer Nähe.

Im Kaiserreich hießen wir einfach Reiher.

Weitgehend vergessen sind heute Gott sei dank die schlimmen Reiherverfolgungen vor mehr als 100 Jahren, nur wegen der Damenmode. Damals mussten eure Damen immer einen Hut auf dem Kopf tragen, und „vornehme“ Damen wollten unbedingt eine Reiherfeder auf ihrem Hut haben. Das war „in“. Nur um die Reiherfedern vom Hinterkopf meiner armen Ahnen zu ziehen, wurden damals Millionen Reiher elend getötet. Aus Protest dagegen entstanden übrigens im 19. Jahrhundert die ersten Naturschutzvereine in Deutschland.



Seit 1927

**Gärtnerei  
Wahlhäuser**

**Grabpflege**

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!

Wir übernehmen die Pflege  
ab 72 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?

Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?

Wir übernehmen eine Neugestaltung  
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Schön, dass wir jetzt friedlich nebeneinander leben!  
 Ich selbst habe euch in meinem langen Leben nur als gute  
 Nachbarn kennen gelernt. Ihr wisst vielleicht, dass wir  
 Graureiher mehr als 30 Jahre alt werden können? Natürlich  
 halten wir auf unserer Mäusejagd vorsichtshalber einen  
 Sicherheitsabstand zu euch ein. Beobachtet mich doch im  
 Frühling einmal auf meiner Brutinsel! Und wenn ihr mich auf  
 der Mäusejagd genauer betrachten wollt, dann nehmt doch  
 bei eurem Fahrradausflug ein Fernglas mit! Achtet auf meine  
 große, sehr schlanke Gestalt und freut euch über meinen  
 majestätischen Flug! Ich bin gespannt, euch kennen zu ler-  
 nen. Euer Ümminger Graureiher JR

## Qi Gong im Volkspark

Der erste Eindruck: Sie tanzen auf der Wiese vor sich hin. Aber dem war nicht so. Was die vier Frauen in der Frühlingsmorgensonne da auf dem Volksparkrasen in Langendreer zelebrierten, waren Übungen des Qi Gong, „Bestandteil der traditionellen chinesischen Medizin und eine innere meditative Übung, welche Körperhaltung, langsame anmutige Bewegungen und Atemsteuerung verbindet“ – so die Erläuterung in einem Flugblatt zu diesem Entspannungsangebot, was darüber hinaus noch „das Fließen der Qi-Lebensenergie fördert, die Blutzirkulation verbessert und die Abwehrkräfte stärkt“.



Ungewöhnliches im Volkspark: Qi Gong

Und die Beteiligten sind begeistert. Eine der Damen hat der DOPO den Hinweis auf dieses Angebot gegeben, das von Amrita Tejas geleitet wird, die – aus Italien stammend – mit Kenntnissen der chinesischen und japanischen Literatur den fernen Osten bereiste und sich von Yoga, Tai Chi und Qi Gong begeistern ließ. Der Ansatz, Körper und Geist in ein harmonisches Verhältnis zu bringen und innere, bereits vorhandene Energien zu mobilisieren, faszinierte Frau Tejas.

Nach Aufenthalt und ergänzenden Studien in Frankreich und Brasilien lernte sie gemeinsam mit ihrer Tochter

auch die Waldorf-Pädagogik kennen, die sie letztendlich in unsere Region brachte. Wohnend in Langendreer und Eurythmie in Witten studierend bietet Frau Tejas sowohl individuelle Therapien an als auch diesen Kurs im Volkspark, der immer samstags von 9 bis 10 Uhr stattfindet.



Amrita Tejas lädt ein zum Qi Gong

Das therapeutische Anliegen mit Qi Gong besteht darin, Atemübungen mit fließenden Bewegungen zu verbinden, um ein inneres stressfreies Gleichgewicht des Körpers zurück zu gewinnen. Körperlichen Problemen wie Kopfschmerzen, chronischen Rückenbeschwerden, Anfälligkeit für Verletzungen, Erschlaffen der Bauchmuskulatur und steifen Gelenken soll durch ergiebigeres Atmen und gut gesteuerte Bewegungen begegnet werden. Teilnehmerin Frau Winkelmann ist absolut angetan von den Qi Gong-Erfahrungen, die ihr „das Vertrauen in die körperliche Leistungsfähigkeit und die Freude an der Bewegung“ zurückgegeben haben.

(Anmeldungen und Infos auch über 0234/60292263 ab 19 Uhr)

pawimö



**Implantate, Narkose  
 Kronen, Inlays, Füllungen  
 Unsichtbarer Zahnersatz  
 Laserbehandlung  
 Sanfte Zahnheilkunde  
 Natürlich sind wir da fit!  
 Aber wünschen Sie sich das wirklich?**

**Oder würden Sie das alles  
 gern vermeiden und  
 hätten lieber ein Leben  
 lang gesunde Zähne?**

**Kein Traum, das geht!  
 Auch bei Ihnen!  
 Lassen Sie sich doch  
 einfach mal beraten.**



### Stoltenberg Zahnärzte

Wittekindstr. 42  
 44894 Bochum - Werne  
 ☎ 0234 - 261470  
 Mo. - Do.: 7.15 - 20.00 Uhr  
 Fr. : 7.15 - 17.00 Uhr

### Der etwas andere Lottoladen

## Arifi



#### Wir bieten an:

- Lotto
- Tabak
- Zeitschriften
- Graf's Reisen
- Hermes
- BoGeStra
- Dekoartikel
- Schreibwaren
- Getränke
- Süßwaren
- laufend frische Backwaren

#### Wir sind für Sie da:

**Montag bis Freitag:**

6 bis 18 Uhr

**Samstag:**

6 bis 13 Uhr

**Hauptstraße 18  
 44894 Bochum-Langendreer  
 0234-261 390**

# Ritter Zur ERRUNDE

Öffnungszeiten:  
Mo geschlossen

Di bis So ab 17.00 bis 22.00 Uhr (Küche)

Adresse:  
Baroper Str. 55  
44892 Bochum

[www.zur-ritterrunde.de](http://www.zur-ritterrunde.de)

Mittelalterliche Küche, z.B.:

Biersuppe

Brotsuppe

Flammkuchen

Wildschwein

Haxe

Eierpfannkuchen

Met und mittelalterliches Bier

begleitet von mittelalterlicher Musik

## Man redet „Marktsprech“

Seit dem 18. Juni kann man in Langendreer nicht nur mittelalterlich essen und trinken, sondern auch mittelalterlich bekleidete Bedienung serviert dem Gast in „Marktsprech“ die Speisen und Getränke.

Inhaberin Deborah Klein-Fiebig führt das Restaurant „Zur Ritterrunde“ an der Baroper Str.55 und eröffnete ihr Lokal natürlich auch mit mittelalterlicher Musik, vorgespielt von „Triskehle“. Stände mit mittelalterlichen Büchern, mit Schwertern und Schmuck gaben der Feier zusätzlich den angemessenen Rahmen.

Demnächst soll es einmal im Monat das umfangliche „Ritteressen“ geben, das allerdings vorher gebucht werden muss und bei dem ein Zeremonienmeister für begleitende Aktivitäten sorgt.

Will man mal eine Kanne mehr vom köstlichen Met zu sich nehmen, so hält ja glücklicherweise die 310 in der Nähe, mit der man bequem an- und abreisen kann.

Wohl bekommt's!

## Schmierereien und Gegröhle

In den letzten Wochen häuften sich die Beschwerden etlicher Anwohnerinnen und Anwohner im Bereich Alte Bahnhofstraße/Wiebuschweg über Nazi-Schmierereien an Häusern und Autos und über nächtliches Gegröhle nazistischen Inhalts.



Anlass zu Sorge und Empörung:  
Nazi-Schmierereien an Stromkästen

Die DOPO bat die zuständigen Polizeidienststellen um Auskunft und erfuhr, dass die Langendreerer bereits etliche Anzeigen erstattet haben – noch gegen Unbekannt – und sie gibt folgende Tipps zum Umgang mit diesen unangenehmen Erscheinungen:

Das Absingen von Liedern verfassungsfeindlichen Inhalts und das Verwenden von Zeichen verfassungsfeindlicher Organisationen (z.B. Hakenkreuzschmierereien an Häusern und Stromkästen) soll unbedingt angezeigt werden. Da es sich um Officialdelikte handelt, muss seitens der Polizei ermittelt werden. Das tut diese bereits, sie fordert aber dazu auf, sich möglichst die Täterpersonen zu merken und bei der Polizei Beschreibungen abzugeben, da wahrscheinlich etliche der Täterpersonen schon aktenkundig und polizeilich bekannt sind. Man kann vielleicht die Täter erkennen und die Polizei kann tätig werden. Darüber hinaus sind bei Dunkelheit verstärkt Zivilstreifen unterwegs, um die Täter zu ergreifen bzw. ausfindig zu machen.

Bevor die Eigentümer von o.g. Häusern und Autos verfassungsfeindliche Schmierereien entfernen, wozu sie verpflichtet sind, sollte unbedingt die Polizei geholt werden, die die Schmierereien fotografiert und dokumentiert. Das kann zur Täterfindung beitragen.

## Wie die Eisenbahn nach Langendreer kam



Lokomotive, 1924

„Als aber das Rauchwölkchen des ersten Eisenbahnzuges sichtbar wurde und der Pfiff der ersten Eisenbahnlokomotive in Langendreer ertönte“, so schreibt Max Jäkel ein wenig poetisch, aber durchaus zutreffend in seiner Geschichte des Ortes, „da erwachte Langendreer zu neuem, regen Leben“. 1)

Erst mit der Eröffnung der ersten Eisenbahnstrecke am 7. Dezember 1835 zwischen Nürnberg und Fürth war dieses neue, technische Wunderwerk nach Deutschland gekommen. Ganz schnell jedoch erkannte man, welch enorme Bedeutung für Handel und Wirtschaft dies bedeuten konnte. Transportprobleme ließen sich ungeheuer vereinfachen. Waren konnten wesentlich schneller und sicherer und auch in größeren Mengen von Ort zu Ort gebracht werden.

Auch in unserer Region erkannte man schnell den Nutzen des neuen Fortbewegungsmittels, mit dem die alten Pferdewerke nicht mehr in Konkurrenz treten konnten. Gerade dem Bergbau, der hier mit einigen Großzechen ein wichtiger Wirtschaftszweig war – dies waren z.B. die Zechen Heinrich Gustav, Colonia (später Mansfeld) und Bruchstraße schon zur Mitte des 19. Jahrhunderts – konnte nur an einer Lösung der Transportprobleme liegen. So war es denn auch nicht weiter verwunderlich, dass nicht die Personenbeförde-

rung, sondern der Gütertransport in den ersten Jahren bei allen Eisenbahngesellschaften - die Eisenbahngesellschaften waren alle in Privatbesitz - im Mittelpunkt stand. So näherten sich auch ganz schnell zahlreiche Eisenbahnstrecken unserem Ort, ohne ihn aber schon anzufahren. Am 15. April 1847 eröffnete die „Köln-Mindener“-Eisenbahn eine Verbindung zwischen Duisburg und Hamm quer durchs Ruhrgebiet und ab dem 20. Dezember 1848 verband die „Bergisch-Märkische“ Eisenbahngesellschaft Elberfeld und Dortmund.

Auch Langendreer wollte eine Eisenbahnstrecke mit einem Haltepunkt haben und unternahm alle Anstrengungen, um dies auch zu erreichen. Man sammelte sogar Geld in Form von Anleihen für den Eisenbahnbau. Der „Märkische Sprecher“ schreibt darüber:

### Bochumer Eisenbahn

Durch eine Deputation aus unserer Mitte ist heute die Linie vom Wittener Bahnhofe bis Bochum bereist und für wohl ausführbar befunden. Der Bahnhof für Bochum wird sich in unmittelbarer Nähe der Stadt anlegen lassen. Die bereiste Strecke soll jetzt gleich vermessen und nivelliert werden. Wir ersuchen deshalb unsere Mitbürger, zur Bestreitung der Kosten die gezeichneten Beträge dem herumgehenden Boten zu behändigen, auch diejenigen unter uns, welche noch nicht gezeichnet haben, sich zu beteiligen, um die gute Sache rasch zu fördern. Die Bereisung der Linie von hier bis Essen wird in nächster Woche vor sich gehen, und hoffen wir, in Zeit von 4 Wochen im Stande zu sein, einen übersichtlichen Plan und Kostenanschlag vorlegen und zur Bildung einer Actiengesellschaft übergehen zu können. Bochum, den 8. Februar 1849  
Das provisorische Comité' 2)

Ganz so schnell, wie erwartet, ging es dann aber doch nicht. Die Vorbereitungen, Planungen und der Bau zogen sich noch ein paar Jahre hin. Am 26. Oktober 1860 war es dann aber endlich soweit. Eine 14,78 km lange Eisenbahnstrecke zwischen Bochum - Langendreer und Witten konnte eröffnet werden und ihren Betrieb aufnehmen. Die Lage des Bahnhofs war dann auch vom Schwerpunkt der Kohlenabfuhr, nicht vom Personenverkehr bestimmt. Deshalb war der heutige Alte Bahnhof im Kreuzungsbereich Langendreer, Ümmingen und Werne ein idealer Standort. Die Zechen Colonia, Voll-

### Bekanntmachung

**Dienstag den 6, November c., von vormittags 9 Uhr ab, sollen auf dem Hofe der Königlichen Posthalterei zu Bochum 8 Stück diensttüchtige Postpferde, welche in Folge der Eröffnung der Eisenbahnstrecke zwischen Witten und Bochum entbehrlich geworden sind, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.**

**Arnsberg, den 26. October 1860**

**Königliche Ober-Post-Direction**

**Aus: Karl Alberts, Heimatbuch Langendreer Werne, S. 155**

mond, Neu-Iserlohn, Heinrich-Gustav erhielten auch einen unmittelbaren Gleisanschluss. Der wirtschaftliche Aufschwung war nicht mehr aufzuhalten. Wohnhäuser für Bedienstete entstanden, z.B. Im Uhlenwinkel 7 und Vollmondstraße 17, dort sprach man auch vom süßen Loch, weil dort einmal ein mit Zucker beladener Waggon umgekippt sein soll. Die gesamte Region des heutigen Alten Bahnhof

## Gute Weine aus Tradition und aus aller Welt

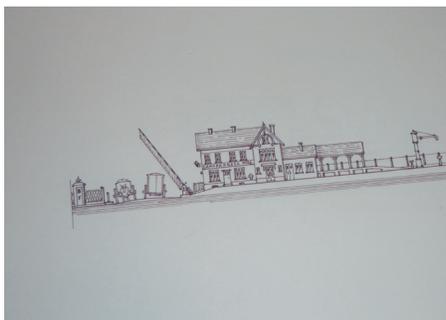
Geöffnet:

Di - Do	14.00 - 19.00 Uhr
Fr	11.00 - 19.00 Uhr
Sa	11.00 - 16.00 Uhr

VINAGLOBO Weinhandel | Langendreerstr. 26 | 44892 Bochum

Tel. 0234/ 324 59 86 | E-Mail: info@vinaglobo.de | www.vinaglobo.de | Präsenstservice und Versand





**Bahnhof Langendreer Nord,  
Zeichnung von 1889**

wurde besiedelt, schon 1860 entstand mit dem „Zum Burghof“ ein imposantes Gebäude, das Bahnhofshotel, das den Geist des Aufbruchs heute noch sichtbar verkörpert.

Aber dabei blieb es natürlich nicht. Am 5.10.1862 wurde die Strecke Langendreer – Lütgendortmund -Dorstfeld – Dortmundfeld - Dortmund eingeweiht, gleichzeitig entstand die Kohlebahn Langendreer - Laer, die 1870 bis Dahlhausen verlängert wurde. Ab dem 19.9.1874 führte eine Strecke vom Bahnhof Bochum-Nord über Langendreer-Nord bis Dortmund-Hörde. Die Unterscheidung der beiden Langendreerer Bahnhöfe war auch sprachlich festgelegt. Der erste Bahnhof hieß nun Langendreer-Nord (im

Bereich des heutigen Alter Bahnhof) und gehörte der Rheinischen Eisenbahngesellschaft, der neue Bahnhof Langendreer -Süd im Dorf (im Bereich des Wiebuschweges/Volkspark) der Bergisch- Märkischen. 1875 hatte Süd 6 und Nord 8 Gleise, außerdem gab es eine einspurige Verbindung zwischen den beiden Strecken. Kontrolliert und bewacht wurde die Strecke von zwei Wärterbuden mit Schranken, es waren ja schließlich zwei Gesellschaften.

Als am 15.12.1880 die Rheinische Eisenbahn die Strecke Langendreer - Witten-Ost – Löttringhausen als eingleisige Nebenbahn am „Herrensiepen“ und der Ostgrenze Langendreers vorbei in Betrieb nahm („Rheinischer Esel“), gab es sieben ausgebaute Strecken, die noch in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts bestanden. (zum „Rheinischen Esel“ s. auch S. 55). Die Eisenbahngesellschaften blieben auch nicht länger privat, sonder gingen am 1. Januar 1882 in das Eigentum der Preußischen Landeseisenbahn über. Doch es gab noch weitere, tiefgreifende Veränderungen. Durch „Allerhöchsten Erlaß vom 15. Dezember 1894 betreffend der Umgestaltung der Eisenbahnbehörden“ wurden die zur Ausführung der bisherigen Organisati-

on eingesetzten Eisenbahndirektionen und Betriebsämter aufgelöst und am 1.April 1895 neue Direktionen geschaffen, darunter auch die Direktion Essen. Die beiden Bahnhöfe in Langendreer, die vorher zur Direktion Elberfeld gehörten, unterstanden nunmehr der „Königlichen Eisenbahndirektion“ und der Direktion nachgeordnet der „Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2“ in Essen.“ 3)

Am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts nahm die Technik einen enormen Aufschwung und die Rangierbahnhöfe im Ruhgebiet zwischen Duisburg und Hamm wurden stark ausgebaut. Zwischen 1900 und 1910 entstanden zahlreiche große, moderne und leistungsfähigere Anlagen. Auch in Langendreer ging die Entwicklung weiter. Der Bahnhof Süd, der schon längst zu klein war, sollte 1903 erweitert werden, der Personenbahnhof weiter nach Osten verlegt werden (nahe der Einmündung der Straße an den Lothen / Im Uhlenwinkel). Langendreer-West war über 40 Jahre lang so sehr gewachsen, dass man sich auf die Planungen verließ und ein großes Bahnhofshotel an dieser Stelle (Im Uhlenwinkel 12) erbaute. Doch dann kam es ganz anders. Die beiden Lan-

**Kfz-Meisterbetrieb**

**Inspektion, Service  
HU nach §29\*, AU, AUK  
Reparaturen, Restauration  
Sonderanfertigung  
Bosch-Diagnostik**

**Schwappe Motor Service**  
Bochum

**Andreas Schwappe  
Am Vorort 4  
44984 Bochum  
Tel. : +49 234 - 79 22 307  
Mobil: +49 178 - 198 99 96**

**Mo. - Fr. von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr**  
**Mo. - Sa. außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung jederzeit möglich.**  
**Kommen Sie einfach vorbei wir freuen uns auf Sie!**

**Alle Motorrad- und Autotypen sind  
willkommen.**  
**www.schwappe-motor-service.de**

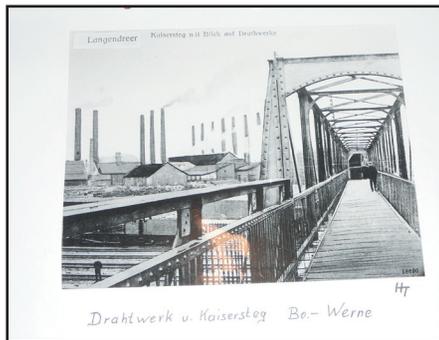
**MOTUL  
OIL - STATION**

**BIKES  
SCOOTER  
SERVICE**

**SERVICE  
INSPEKTION  
WARTUNG**

gendreerer Bahnhöfe wurden vereinigt, ein Neubau sollte am Bahnhof Nord entstehen. Zwischen 1906 und 1909 wurde der Güterbahnhof auf gewaltige Ausmaße erweitert. Wo vorher zwischen den beiden Bahnhöfen noch Landwirtschaft war, entstanden neue Gleise. 1908 wurde dann das uns bekannte Empfangsgebäude (heutiger „Kulturbahnhof“) errichtet. Dazu waren enorme Umbaumaßnahmen nötig. Die Bahn brauchte einen neuen Damm, die umliegenden Straßen mussten abgesenkt werden, die Unterführung, die noch heute steht, gebaut werden. Dies erklärt auch den hohen Treppenaufgang am „Hotel Heckert“. Das „Central-Hotel“ entstand erst 1911. Ja selbst die Eisenbahnstrecke Langendreer – Witten musste verlegt werden und wurde über die Oesterheide ums Dorf herum gelegt und traf erst in Höhe der Einmündung Stiftstraße-Hauptstraße wieder auf ihre alte Streckenführung.

Die Zeitung schrieb zu den Vorarbeiten hierzu am 30. Januar 1905: „Die neu projektierte Eisenbahnstrecke, die bei der Blockstation an der Provinzialstraße von der bisherigen Strecke Witten – Langendreer abzweigen soll, ist von der Kommission vermessen und abgesteckt worden. Ob man die alte Strecke



**Brücke über den „Kaisersteg“ mit Blick auf die Drahtwerke in Langendreer, 1890 (heute etwa S-Bahnhof Langendreer-West)**

*als Gabelstrecke für den Güterverkehr beibehalten wird, ist noch nicht entschieden. Wenn sie eingezogen würde, so wäre das für die Entwicklung von Langendreer zu großem Nutzen“.*4)

Sie wurde, und heute, nach dem Ausbau und Wachstum im Dorf, ist nichts mehr von dem alten Bahndamm zu sehen. Auf der Freifläche zwischen Bahndamm und Gaststätte Oelken fanden übrigens häufiger Freilichtaufführungen am Drahtseil und Hochmast statt. Am 1. August 1929 mit der Eingemeindung nach Bochum wurde der Bahnhof in Bahnhof Bochum–Langendreer umbenannt und bis 1930 für den Personenverkehr viergleisig ausgebaut.

Damit war er von weit größerer Bedeutung als der Bochumer Hauptbahnhof. Aber damit war die Geschichte der Eisenbahn in Langendreer natürlich noch nicht zu Ende.

Wie es weiterging bis zur Schließung des Bahnhofs und dem Entstehen des Kulturbahnhofes, dessen Jubiläum auch in dieser Ausgabe gewürdigt wird, wird in der nächsten DORFPOSTILLE zu lesen sein.

GK

- 1) Clemens Kreuzer, Langendreer – Werne zwischen Steinzeit und Gegenwart, Eine Siedlungsgeschichte des Bochumer Ostens, Heinrich Pöppinghaus Verlag 1999, S.339
- 2) Karl Alberts, Heimatbuch Langendreer Werne, H. Pöppinghaus, Bochum – Langendreer, S. 154
- 3) Karl Alberts, Heimatbuch Langendreer Werne, H. Pöppinghaus, Bochum – Langendreer, S. 157
- 4) Karl Alberts, Heimatbuch Langendreer Werne, H. Pöppinghaus, Bochum – Langendreer, S. 159

**Dank an die „Heimatstube“ im Amtshaus, in der wir die Fotos machen durften.**

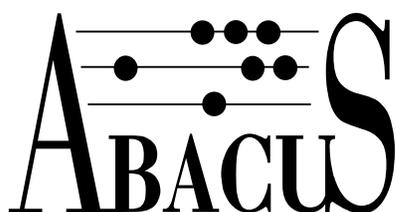
## Der gute Weg zu besseren Noten: Einzelnachhilfe zu Hause

qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer  
z.B. Mathe, Deutsch, Engl., Latein, ReWe usw.  
keine Fahrtkosten, keine Anmeldegebühren

### Intensive Vorbereitung auf:

- die Abiturprüfung
- die gymnasiale Oberstufe
- die weiterführende Schule
- die Klassenarbeiten

**Vermittlung und Überprüfung von Grundlagenwissen. Kompetente Vorab-Beratung.**



Der gute Weg zu  
besseren Noten:  
**(0234) 640 41 58**  
abacus-nachhilfe.de



### Roter Weinberg- Pfirsichlikör

Mit Sekt als "Kir Moselle" oder  
pur getrunken - fruchtig aromatischer  
Likör aus Mosel-Weinbergpfirsichen

**€ 18,<sup>95</sup>**  
18% vol. - 350 ml



**AROMAFÄNGER**

Alte Bahnhofstraße 174 · 44892 Bochum  
Tel. 0234/9 02 09 51 · www.aromafaenger.de

## Ruhrgebietsspiele: „Panne-Mann“ und „Wo isset?“



In unserer Reihe Ruhrgebietsspiele möchte ich heute zwei Spiele vorstellen, die dem Memory-Prinzip folgen. Bei dem klassischen Memory liegt eine bestimmte Anzahl an Kärtchen verdeckt auf dem Spieltisch. Die Spieler versuchen zusammengehörige Pärchen zu sammeln. Dazu decken sie nacheinander zwei Karten auf. Passen diese zusammen, darf der Spieler sie aus dem Spiel nehmen und vor sich ablegen. Sind es unterschiedliche Bilder, werden sie wieder an dieselbe Stelle verdeckt abgelegt. Wer am Ende die meisten Paare gefunden hat, gewinnt das Spiel.

Das Spiel Memory gibt es seit über 50 Jahren. In dieser Zeit wurden die Karten oft dem Zeitgeist angepasst. Allein Ravensburger veröffentlichte mehr als 250 Versionen des Bilder-Merkspiels. Zurzeit bietet der Verlag 35 verschiedene Memory Ausgaben an.

Die Themen sind sowohl für Kinder als auch für Erwachsene gestaltet. Unabhängig davon erschienen viele Adaptionen von Suchspielen in anderen Verlagen oder im Werbebereich. Zwei davon, die ich Ihnen vorstellen möchte, sind thematisch im Ruhrgebiet angesiedelt.

### Panne-Mann

Der Ruhrpott ist eine wahre Fundgrube für herrlich bildhafte, lustige und boshaft schöne Schimpfwörter. Manche sind so berühmt, dass

man sie auch außerhalb kennt. Andere sind neu zu entdecken. Bei dieser Version müssen unter 40 Karten je zwei passende Spielkarten aufgedeckt werden, die ein zusammengesetztes Schimpfwort ergeben. Übersetzungen ins Hochdeutsche helfen, sich im Wörterdschungel zurechtzufinden. Auch die farbigen Hintergründe helfen die Übersicht zu behalten. Die Wörter wurden von Michael Schmitz, Roland Pecher und Walter Soiron herausgesucht und gestaltet. Das Spiel ist für 2 bis 6 Spieler ab acht Jahren. Und nun versuchen Sie es mal! Aus folgenden acht Wortteilen sind vier Wörter zu bilden: Hals – Kawenz – Lau – Mann – Schepper – Schripp – Spinne – Wipp.

### Wo isset?

Die Döppen auf, das Gehirn angeschaltet und ab dafür.



Auch in „Wo isset?“ sind nicht nur Bildplättchen zuzuordnen. Auf der einen Hälfte der Karten stehen Ruhrgebietsbegriffe, wie z. B. Brummsumse, Bömskes, Dilldopp oder Bremsklötze, auf der anderen sind die entsprechenden Fotos dazu abgebildet. Daraus versuchen die Spieler ihre Pärchen zu bilden. Da sich nicht jeder mit den Begrifflichkeiten so gut auskennt, sind unter den Fotos die Begriffe auch noch einmal aufgeführt. Das Memospiel für große Leute beinhaltet 50 ruhige Wort- und Bildpaare.

Und wo es ein Spiel für große Leute gibt, gibt es auch eine Ausgabe für kleine Leute - die Furzknottedition. Dabei sind auf den 24 Bildkarten-Paaren Tiere und Sehenswürdigkeiten zu sehen. Diese gilt es zusammen zu führen. Da sagen sich Fuchs und Gasometer „Gute Nacht“, Döbel schwimmen durch Kanäle und Seen und Schnecken kriechen über die A 40. Die Maus kauert zu Füßen des Glaselefanten im Maximilianpark, der Dackel wartet vor dem Bergbaumuseum und die Taube umkreist den Förderturm von Zeche Zollverein.

Kindgerecht werden sowohl die Sehenswürdigkeiten und Wahrzeichen des Ruhrgebietes als auch die Tiere dargestellt.



**Grabgestaltung Grabpflege**

**auf allen Bochumer Friedhöfen**

Eschweg 71  
44892 Bochum

E-Mail: [info@blumen-bott.de](mailto:info@blumen-bott.de)

Tel.: 0234- 28 81 81  
Fax: 0234- 9270979

### Ein kleiner Ausflug in die Welt des Memoryspiels.

Als Kinder haben wir alle mal Memory gespielt. Doch was macht den Reiz dieser Memory-Spiele aus? Familien können zusammen spielen, ohne dass sich jemand zurücknehmen muss. Meistens haben Kinder sowieso die besseren Voraussetzungen als Erwachsene. Das spüren sie auch und lädt sie immer wieder zu neuen Partien ein. Die Ursache lässt sich dadurch begründen, dass die Nervenzellen der Kinder durch wesentlich mehr Synapsen verknüpft sind als bei Erwachsenen. Kinder besitzen 200 Billionen davon. Mit dieser ungebändigten Rechenkapazität erfassen sie sämtliche Details der Kärtchen und deren Positionen. Diese Masse an Verbindungen nimmt aber mit den Jahren immer mehr ab. Durch das stetige Lernen weiß unser Gehirn immer besser, mit welchen „Synapsen-Autobahnen“ es am schnellsten vorankommt. Die nicht benötigten werden im Laufe der Jahre immer mehr abgebaut und es wird in eingefahrenen Bahnen gedacht. Dadurch haben Erwachsene deutlich weniger Verbindungen zwischen den Nervenzellen - und achten so leider auch weniger auf Details. Bis vor ein paar Jahren bestand die langläufige Meinung, dass abgebaute Verbindungen und Gehirnzellen verloren sind. Die neusten Untersuchungen lehren uns aber, dass das menschliche Gehirn lernfähig ist. Wird es regelmäßig trainiert fällt das Erinnern



leichter und wir haben im hohen Alter - und besonders dann ist es wichtig - auch noch etwas davon. Denn auch hier macht die Übung den Meister aus. Schauen Sie sich doch einmal die vorgestellten Spiele an oder holen Sie mal Ihr altes Memory hervor. Spielen Sie es alleine oder mit mehreren und trainieren Sie ihre Gehirnzellen. Lernen Sie Neues! Denn dadurch bilden sich die Nervenzellen in den beanspruchten Bereichen des Hirns nach und es entstehen wieder mehr Verknüpfungen.

KH

Seit 1927



# Gärtnerei Wahlhäuser

## Der Sommer ist da!

Wenn nur nicht die viele Gartenarbeit nicht wäre?!  
Die können Sie gerne an uns abgeben!  
Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.  
Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken  
Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?  
Rufen Sie uns für einen  
kostenlosen Beratungstermin an!

Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.  
Telefon: 0234 - 28 71 48

## Das Ruhrgebiet und seine Sprache (2.)

### Beispiele typischer Ruhrgebietsausdrücke

#### Ausbaldowern

Na klar, dass das Wort ‚aus‘ der Gaunersprache kommt. ‚Baldover‘ ist hebräisch einer, der etwas kann. Ein Sachkundiger in Sachen Diebstahl, der herausfindet, wie man am besten an die Schore kommen kann. ‚Ausbaldovern‘ als gebräuchliches Umgangswort muss dabei nicht unbedingt etwas Kriminelles bedeuten. „Ma kucken, wat läuft“ – ‚Ausklamüßern‘ kommt übrigens aus der Studentensprache. 1)

#### Krauter

Tante Emma-Läden sind mit Einführung der Supermärkte aus der Mode gekommen. Früher gab's im Pott die kleinen Läden (Speck- und Musikalienhandlungen) an jeder Ecke. Da war der Umgang sehr persönlich und das Vertrauen zum Kunden bestand schon darin. Dass

man anschreiben lassen konnte. Kleine Handwerksbetriebe wurden ‚Krauter‘ genannt. Ein ganz alter Begriff. Der ‚Krauter‘ war der Meister, der seinen Gesellen das ‚Kraut‘, nämlich die ‚Kost‘, garantierte. ‚Kraut‘ sagt man hier auch zur selbstgemachten Marmelade (Rüben-, Apfel-, Pflaumenkraut). 2)

#### Mischpoke

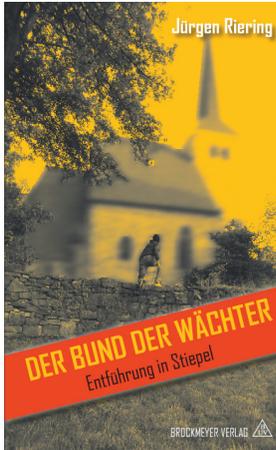
Im Jiddischen heißt ‚Mischpoke‘ nichts anderes als Verwandtschaft. Die schöne Sippschaft war aber auch negativ belastet. So wurde ‚Mischpoke‘ bei uns auch zur buckeligen oder puckeligen Verwandtschaft, die man lieber gehen als kommen sah. 3)

Alle Zitate stammen wieder aus ; Jürgen Meyer, Wat is Wat?, Das Ruhrstadt-Wörterbuch

(1) = S. 23; 2) = S. 65; 3) = S. 77)

GK

## Buchtipp: „Der Bund der Wächter“ Tatort Langendreer



Phillip, ein elfjähriger Junge aus Bochum, steht Marek und seiner Bande hilflos gegenüber. Bei jeder Gelegenheit wird er von den älteren Jungs schikaniert. Doch dann erhält er

unerwartet Unterstützung von Luke und seinen Freunden. Gemeinsam weisen sie Marek in seine Schranken. Das Geschehen spielt sich teilweise im Ruhr-Park und auch in Langendreer ab, wo Luke, Phillip, Marek und Leo ihr Geheimversteck in einem Stellwerkhäuschen haben.

Als ein Detektiv, eine Journalistin und ein geheimnisvoller alter Mann auf der Bildfläche erscheinen, dreht sich die

Geschichte. Die Freunde finden einen eigenartigen Stein, kurz darauf wird in ihrem Treffpunkt in Bochum-Langendreer eingebrochen und viele dubiose Gestalten zeigen ein auffälliges Interesse an dem gefundenen Stein. Auch Marek ist nicht von der Bildfläche verschwunden und sieht seine Gelegenheit für einen Vergeltungsschlag. Als der Stein plötzlich aufleuchtet, erkennen Phillip und seine neuen Freunde schnell, dass es sich nicht um einen normalen Stein handelt und eine Jagd durch den Bochumer Osten und Süden beginnt. Ihr Weg führt sie zur Dorfkirche nach Stiepel und zum Kemnader Stausee, wo die Steinsucher und die Mitglieder vom Bund der Steinwächter aufeinander treffen. Anfänglich beginnt die Geschichte mit der Erzählung über Jugendliche und ihr Alltagsleben, von Situationen in der Schule und im Freundeskreis und wie sich ältere an jüngeren bzw. stärkere an schwächeren Jungen vergreifen. Erst in der Mitte des Buches wandelt sich die Geschichte in eine Fantasyer-

zählung. Plötzlich wird gezaubert und nicht alltägliche Personen erscheinen in Bochum und spannen die Jugendlichen für ihre jeweiligen Zwecke ein. Das Buch richtet sich an junge Leser ab 10 Jahren.

### Über den Autor



Der Autor Jürgen Riering ist 1974 in Havixbeck geboren. Sein Weg führte ihn 1999 ins Ruhrgebiet,

genauer gesagt nach Bochum, wo er viele Jahre in Bo-Werne gelebt hat. Nach einigen Semestern Pädagogikstudium entschied er sich für eine Ausbildung zum Buchhändler. Den Beruf übte er lange in einer großen Buchhandlung im Ruhr-Park aus. Mittlerweile hat er sich mit seiner Leseinsel selbstständig gemacht und die Autorensseite für sich entdeckt.

KH



Ich gehe  
gern ins  
Fachgeschäft

## Damen-Moden

— Brigitte Schievelbusch —

Werner Hellweg 483  
44894 Bochum • Tel (02 34) 23 61 59

Mode für Sie in den Größen 40 - 52

Combi-Mode  
Mieder+Strumpfwaren  
Tag+Nachtwäsche

Öffnungszeiten

Mo Di Do Fr	9 <sup>00</sup> - 13 <sup>00</sup> Uhr
	15 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup> Uhr
Mi + Sa	9 <sup>00</sup> - 13 <sup>00</sup> Uhr

## 60 Jahre VdK

„Der Sozialverband VdK ist mit 1,5 Millionen Mitgliedern der größte und einflussreichste Sozialverband in Deutschland. Er steht allen Menschen offen und vertritt die Interessen von allen Sozialversicherten, von Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranken, Rentnerinnen und Rentnern, Patientinnen und Patienten gegenüber der Politik und bei den Sozialgerichten.“

### Wofür steht „VdK“?

Der Verbandsname war ursprünglich eine Abkürzung: Gegründet wurde der Sozialverband VdK Deutschland im Jahr 1950 unter dem Namen „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands e. V.“.

In den vergangenen 60 Jahren hat der Verband sich vom ehemaligen Kriegsoffizierverband zum großen, modernen Sozialverband entwickelt. Heute heißt der Verband offiziell Sozialverband VdK Deutschland e. V. Dies ist auch in Paragraph 1, Ziffer 1 der Satzung festgelegt.“ (zitiert nach der homepage des Verbands)

Die DOPO gibt dem 1. Vorsitzenden des Ortsverbands Langendreer/Werne des VdK die Gelegenheit, sich zur Geschichte seines Verbands zu äußern:

Es folgt hier die Fortsetzung des Berichtes über die Entstehung des VdK in NRW. Der erste Teil, die Keimzelle, erschien in der Dorfpostille, Ausgabe 110, im Frühjahr 2009. Dieser 2. Teil beschäftigt sich mit der Frage: Wer waren die Männer und Frauen der Stunde Null nach dem 2. Weltkrieg? Woher nahmen sie ihren Mut und ihre Hartnäckigkeit nicht locker zu lassen gegenüber der Militärbehörde?

Anlässlich des 60-sten VdK-Jubiläums wurde Herbert Schamp aufgesucht. Nach der Überreichung der Auszeichnung kam die obligatorische Frage: „Wie ist es Ihnen mit dem VdK ergangen und wie wurden Sie Mitglied?“

Herbert Schamp betrieb ein Betonsteinwerk. Er produzierte Betondachpfannen und Hohlblocksteine und etliche VdK-Häuser wurden damit ausgestattet. Mitglied wurde er durch

seinen Vater Gotthold Schamp. Nach einiger Zeit unterbrach die Tochter unser Gespräch mit dem Hinweis, der jüngere Bruder Günter könnte mehr erzählen und sie würde das vermitteln. Endlich war es soweit. Der Vorstand des VdK-OV Langendreer-Werne traf sich mit Herrn Günter Schamp zu einer interessanten Gesprächsrunde.

Herr Gotthold Schamp und Herr Stefan Stroczyk kannten sich schon seit 1917. Sie lagen im Lazarett des Knappschaftskrankenhauses Langendreer. Die gemeinsame Vergangenheit im 1. Weltkrieg, das Erlebte, führte dazu, dass sie den Kriegsverletzten, den Hinterbliebenen und den Heimkehrern Geborgenheit und neuen Mut geben wollten. Nach 1918 dem Ende des 1. Weltkriegs setzten sie ihre Vorstellung in die Tat um. Herr Gotthold Schamp gründete einen Siedlungsverband, „Gemeinnützige Kriegersiedlung Langendreer-Werne e. G. m. b. H.“. Herr Stefan Stroczyk gründete die „Wirtschaftliche Vereinigung der Körperbehinderten und Hinterbliebenen Langendreer-Werne“.

Bis zur Machtergreifung durch die NS und der Eingliederung in die NSKOV konnte in Ruhe gearbeitet werden. Die Nationalsozialistische Kriegsoffiziersversorgung (NSKOV) war eine der NSDAP angeschlossene Wohlfahrtseinrichtung für Schwer-



Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde dem ehemaligen Geschäftsführer der Wohnungs- und Siedlungs-GmbH des VdK-Landesverbandes, Direktor Gotthold Schamp (70), verliehen. Oberbürgermeister Fritz Heinemann überreichte es am Freitag 17. September 1965, im Auftrag des Bundespräsidenten.

kriegsbeschädigte und Frontsoldaten des 1. Weltkriegs. Die NSKOV behielt eine gewisse Selbstständigkeit in Vermögens- und Organisationsfragen. Zusammen mit der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt (NSV) wurden Wohlfahrtseinrichtungen und Gesundheitsprogramme zwischen 1934 und 1945 organisiert. Mit Gesetz Nr. 5 der amerikanischen

RUNDUM-SERVICE

ff

Haushaltsauflösungen  
Sperrmüllabfuhr  
Entrümpelungen

von Wohnungen  
Dachböden  
Kellern - Garagen  
Ställen  
Höfen - Gärten

Jochen Benneker

0234/31 31 91



Von links: OB Fritz Heinemann, Gotthold Schamp, Günter Schamp, Hedwig Schamp, 2. Landesverbandsvorsitzender des VdK, Heinrich Reinköster sowie Mitglieder des VdK-Kreisvorstandes Bochum

Militärregierung vom 31. Mai 1945 wurde die NSDAP mit allen ihren Einrichtungen und Organisationen aufgelöst und damit auch die NS-Kriegsopferversorgung.

Mit diesem Hintergrund an Erfahrung und Wissen, durch die Arbeit nach dem 1. Weltkrieg konnten die Männer und Frauen auch Überzeugungsarbeit bei der Militärregierung leisten, so dass die ehemaligen sozialen Einrichtungen

aufleben konnten (siehe Anfang der Historie).

Über den VdK wurde vorher Einiges gesagt, nur die WSG kam etwas zu kurz, das soll hier ergänzt werden.

Wie schon gesagt, vor dem bekannten Hintergrund fand in Bonn im April 1949 eine Delegiertenkonferenz des VdK statt. Die Delegierten beschlos-

sen, eine Wohnungsgesellschaft zu gründen. Nachdem das Gründungskapital beschafft wurde, kam es am 30. Mai 1950 zur Gründung der WSG Wohnungs- und Siedlungs-GmbH.

Mit einem Büro in der Aktentasche des ersten Geschäftsführers Gotthold Schamp begann die Arbeit der WSG. Franz Dumm und Alfred Stefan wurden zu nebenamtlichen Geschäftsführern bestellt.

Im Jahre 1955 konnte sich die WSG (Gotthold Schamp) über

den Zugang von 162 Wohnungen freuen. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem Allgemeinen Organisationsausschuss (AOA) mit Sitz in Celle, der das ehemalige Vermögen der nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung verwaltete, wurde der WSG das Eigentum an diesen Wohnungen zugesprochen. Es handelte sich um Hausbesitz, der in den 20iger Jahren von der „Gemeinnützige Kriegersiedlung Langendreer-Werne e. G. m. b. H.“ gebaut wurde.

Im Jahre 1965 ging Gotthold Schamp in den Ruhestand. Im gleichen Jahr wechselte Günter Schamp zur WSG. Er war bis zu diesem Zeitpunkt Prokurist bei der Vereinigten Baugesellschaft mbH Bochum-Langendreer, einem Unternehmen, das durch die Fusion mit der Bochumer Heimstätte zur heutigen VBW Bauen und Wohnen GmbH wurde.

Ab 1972 führte Herr Günter Schamp die WSG als alleiniger Geschäftsführer bis zu seinem Ruhestand am 31. Dezember 1999.

Vielen Dank Herrn Günter Schamp für die aufklärenden Worte.

VdK Ortsverband Langendreer - Werne  
Hans – Jürgen Brune  
Vorsitzender

#### Anmerkung

Im Stadtarchiv Bochum / Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte wurden wir fündig, unter Mithilfe von Archivangestellten entdeckten wir unter den Namen Schamp, Betonsteinwerk Herbert Schamp und Verdienstkreuzverleihung Gotthold Schamp den Hinweis auf die Archivnummer 16865 der Stadt Bochum. Herr Markus Lutter vom Presse- und Informationsamt Bildtechnik stellte uns die nachfolgend aufgeführten Unterlagen zur Verfügung.

## Einladung

Die Gründung des Sozialverbands in Langendreer/Werne jährt sich in diesem Jahr zum 65-zigsten Mal. Wir werden dieses Jubiläum mit einer Schiffsfahrt über den Rhein-Herne-Kanal würdigen. Alle Bürger aus Langendreer und Werne die mit uns dieses Ereignis begehen möchten laden wir herzlichst dazu ein.

Der Kostenanteil beträgt 28,00€  
Zusätzliche Getränke sind nicht enthalten.

**Familien- und Krankenpflege Bochum**  
✓ Pflege ✓ Betreutes Wohnen ✓ Service

Wir sind seit über 40 Jahren gemeinnützig in der ambulanten Pflege tätig. Ergänzend zur Pflege bieten wir eine große Anzahl an Dienstleistungen für Sie an.

Wir beraten Sie kompetent, umfassend und selbstverständlich kostenlos.  
**Tel.: 0234 - 29 60 58**

Gründungsmitglied des  
**Palliativnetz Bochum**  
Medizin · Pflege · Hospizarbeit

... eine Spur persönlicher!

Programm:  
Treffen um 17:45 Uhr am Marktplatz in Langendreer.  
Abfahrt um 18:00 Uhr mit einem modernen Reisebus.  
Ankunft um ca. 19:00 Uhr am Schiffsanleger in Herne.  
Sektempfang, auf dem Kanal geht's dann nach Datteln zum Hafenfest, die musikalische Unterhaltung zum Tanzen und Schunkeln übernimmt ein Alleinunterhalter, es erwartet uns ein

reichhaltiges Buffet mit allerlei Köstlichkeiten, um ca. 23:00 Uhr erleben wir ein Höhenfeuerwerk. Danach treten wir die Heimreise an.  
Um 0:00 Uhr gibt's eine Mitternachtsuppe oder Kuchen mit Kaffee.  
Wir legen ca. 01:00 Uhr im Herner Hafen an und besteigen die Busse die uns zum Langendreer Markt bringen. Die Taxiunternehmen werden von uns informiert so das um ca. 02:00 Uhr alle auf Heimfahrt sind.

Anmeldungen telefonisch unter Tel. 54 62 240, 29 21 10 und 28 73 13 oder direkt in der Mitgliederversammlung am 21.06.2011  
Änderungen vorbehalten

Der Ort der Mitgliederversammlung ist das Cafe Grabeloh Grabelohstr. 31 in 44892 Bochum Langendreer. Die Versammlung beginnt um 18:00 Uhr mit dem Vortrag von Frau Neumann über Sehtraining für Auge und Gehirn.

## Fußball im Ruhrgebiet - zwei Stellungnahmen

### Willi Wachsam: Geh mir weg mit Fußball-Fanatismus!

Ich war dabei – als fußballbegeisterter Ruhri aus Bochum beim Meister in Dortmund zur Meisterfeier. Und das war gut so! Hätten die Blauen von S04 den Titel geholt, hätte ich auch mitgefeiert. Und wenn der VFL dereinst... dann feier ich natürlich besonders gerne mit.  
Mit dieser Einstellung stoße ich bei manchem Fan auf Unverständnis, weil es nicht wenig Fan-atiker gibt, die weniger Ruhri als Borusse, Schalcker oder Bochumer sind.  
Etlichen von denen bin ich auch in Dortmund begegnet und es hat mir viel Spaß an der Meisterfreude geraubt. Meist ordentlich angesoffen, gröhlend, mit T-Shirt-Aufschriften wie „Ein Gefühl, tiefer als Hass: Fuck S04“ rumpelten diese Zeitgenossen meist im Pulk über die stillgelegte B1, durch die Dortmunder Innenstadt und in den S- und U-Bahn-Waggons. Ausgetrunkene Plastikbecher wurden in die Gegend geschleudert, man pisste mal so im Vorübergehen in den nächsten Vorgarten und schrie dabei unaufhörlich irgend-

welche schwachsinnigen Slogans, wie „Ewig BVB“ oder „Borussiaaaa“. Wohlgedemert: Das diene nicht der Unterstützung der flotten Dortmunder Fußballtruppe, die sich wohl jedem Freund des Balls in der vergangenen Saison ins Herz gespielt hatte. Nein, das diene nur der rücksichtslosen Befriedigung eigener Bedürfnisse, die mit dem Fußballspiel nichts zu tun hatten. Und das ist der Punkt: Warum zieht diese herrliche Sportart solch ein Gesochs an? Oder anders: Warum produziert diese herrliche Sportart solch gesochshaftes Verhalten? Oder liegt das vielleicht gar nicht am Fußball, sondern an den Bedingungen, die dieser Sportart in den letzten Jahrzehnten zugewachsen sind?  
Da werden für Millionen Euro riesige Arenen gebaut, alle Fernsehsender sind scharf auf Übertragungen und liefern entsprechend lange Sendezeiten. Da werden von speziellen Sendern alberne 3D-Analysen von Spielzügen wortreich im geschwurbelten Fußballdeutsch von „Experten“ geliefert und selbst die WAZ liefert 12 Sonderseiten und eine Extrabeilage für den Deutschen Fußballmeister – genauso wie für die englischen Schlosskinder Kate und Willam. Da verkaufen die Fußball-

vereine Bettwsche in Vereinsfarben, Schlüsselanhänger, Tassen, Schmuck, Schals und und und an ihre Fans, die als 12. Mann der Vereinsmannschaft gehätschelt und durch die Stadionsprecher zu oft merkwürdigen Verhaltensweisen aufgefordert werden.  
Und da streichen Leute in Dortmund ihr Haus schwarz-gelb an, hängen ihre Fenster mit Fahnen zu und singen nur noch tumbe Fußballgesänge, wie z.B. den neuen „Hit“ der Bochumer von Uwe Fellensiek „Ein ganzes Leben für dich“ – für einen Fußballverein!!! So werden Menschen verändert, so wird man be„geistert“ – und manche lassen dann leider den Geist aus der Flasche. Das alles ist aber nicht Ausdruck von Begeisterung für den Fußballsport, sondern für Vereine, die Kohle wollen, damit sie Geld haben für Spieler, die möglichst viel Kohle verdienen wollen. Manche verlieren dabei den Überblick, gehen pleite oder verlieren ihre Lizenz für den Spielbetrieb.  
Und die „Fans“? Viele von denen, die ich oben geschildert habe, verlieren ihre Identität, ihre eigene Persönlichkeit und Würde. Sie identifizieren sich nur noch über „ihren“ Verein – dessen Farben, Symbole, Waren und können bei den angebotenen Massenveran-



**DACHDECKERMEISTER**

**KEIL**

Bedachungen aller Art · Fassadenbau  
Bauklempnerei · Kaminverkleidungen

Kassenbergerstraße 164      Tel. 02 34 / 9 41 25 27  
44879 Bochum                      Fax 02 34 / 9 41 25 28  
e-mail: DDM.Keil@t-online.de      Mobil: 01 78 / 3 44 46 01

Rechtsanwälte




**Czwikla & Warsitz**

**Rechtsgebiete:**  
Ehe- und Familienrecht · Verwaltungsrecht  
Verkehrsunfallrecht · Mietrecht  
Arbeitsrecht · Arzthaftungsrecht · gewerbl. Inkasso

**Jörg Czwikla**  
Rechtsanwalt

**Christina Warsitz**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Familien- und Verwaltungsrecht

Augustastr. 32 • 58452 Witten • Tel. 0 23 02/39 27 10 • www.recht-witten.de

staltungen endlich die Sau raus lassen, ihr zivilisiertes Kettenhemd ablegen und regressiv für Momente das Rad der menschlichen Entwicklung zurückdrehen.

Fan-atismus? Nein, danke!

Wir Fußballfreunde sollten diese Entwicklung nicht unterstützen, die unseren Lieblingssport der Profitgier von Vereinen und Medien ausliefert.

Also, Papa, bewahre dein Kind vor diesem Wahn, zieh ihm das gekaufte Trikot aus, schmeiß die schwarz-gelbe/blau-weiße Bettwäsche weg, damit es nicht später andere Fußballfreunde anrotzt, beschimpft und besoffen und gröhnd in fremde Vorgärten pisst - und schicke es lieber auf den Platz zum Fußballspielen!

Ihr Fußballfreund Willi Wachsam



Fotos vom Fußballturnier der Grundschulen / Langendreer beim Parkfest der Bürgerwoche

## Na ja, lieber Willi Wachsam,

da hast du dir ja ordentlich den Frust von der Seele geschrieben. Aber ich muss gestehen, dass ich sehr erstaunt darüber war, dass du überhaupt zur Meisterfeier nach Dortmund gefahren bist. Ich fahre da lieber gar nicht erst

hin, weil ich weiß, wie unangenehm mir diese Begegnungen sind: das Gegröle, die Randalen in Zügen und Bahnen, das Saufen bis zum totalen Vergessen der eigenen Erziehung und die Aggressivität gegenüber Anderen. Du hättest wissen können, dass du „solch gesochtes Verhalten“ bei der Meisterfeier antriffst. Seit den Forschungen von Sigmund Freud zur Massenpsychologie wissen wir, wie leicht Menschen in großen Gruppen ihren Verstand ausschalten und sich ‚gehen‘ lassen. Spätestens seit dem Hurra- Patriotismus im 1. Weltkrieg und erst recht seit Adolf Hitler kennen wir leidvoll die Verführbarkeit der Massen.

Unklar ist mir, warum du nach Dortmund gefahren bist. Ich muss gestehen, ich weiß es nicht. Ich selbst empfinde Langeweile, wenn ich die einzelnen Stars des Meisters auf der Bühne nach vorne kommen sehe, die die Menge zu Jubelstürmen auffordern. Mich durch eine Menge von Menschen zu quetschen und das stundenlang, nur um das mitzerleben, finde ich öde. Allerdings kann ich mich der Begeisterung für den Fußball (und auch den Handball) nicht entziehen und will es auch gar nicht, sei es im Fernsehen oder direkt im Stadion. Ich freue mich auch jedes Mal, wenn das Fernsehen ein Spiel des VfL direkt überträgt, so wie zuletzt die Relegation gegen die Borussia aus Mönchengladbach. Dass der Leistungssport Fußball inzwischen zu einem kapitalistischen Unternehmen geworden ist, in dem es um kurzfristigen Profit geht und in dem dann selbstverständlich für die Spitzenangestellten Wahnsinnsgehälter ge-



Zweiter Platz für die Kirchscheule

zahlt werden, ist bedauerlich, aber es passt zu unseren Lebensverhältnissen mit einer hohen Arbeitslosigkeit, hartem Konkurrenzdenken und dem Gefühl bei vielen Menschen, nicht gebraucht zu werden. Diesen Menschen bietet der hochemotionale Fußballsport Begeisterung und Lebenssinn. Dass dann auch Exzesse passieren, die du, lieber Willi Wachsam, anprangerst, ist leider so und Teil unserer gesellschaftlichen Realität. Hinzu kommt, dass der Gebrauch und Missbrauch von Alkohol Teil unserer Kultur sind. Aus dieser Mischung von Alkoholrausch, fehlgeschlagener Erziehung, lückenhafter Bildung und mangelnden eigenen Erfolgen wird die Mischung, die dir so unangenehm aufstößt. Diese Fanunkultur lieben verantwortungsvolle Vereinsführungen auch nicht und versuchen durch Fanbeauftragte, dem entgegenzuwirken. Ob das mit ausreichenden Mitteln und dem notwendigen Personal geschieht, kann ich nicht überblicken, scheint mir aber der richtige Weg zu sein. Auch Fußballvereine können nicht ausgleichen, was im gesamten Leben der Fans versäumt oder nicht erreicht wurde.

Meinem Patenkind habe ich vor zwei Jahren zum Geburtstag auch Bettwäsche des BVB geschenkt und werde sie nach deinem Aufruf nicht (!) in den Müll werfen. Gerne folgen seine Eltern und ich deinem Aufruf, es auf den Platz zu schicken, um Fußball zu spielen. Das tun wir allerdings schon viele Jahre. Darüber hinaus sammelt er auch noch Bilder seiner Fußballhelden. Ich werde allerdings eine Entwicklung nicht unterstützen, die Fußball als den Sinn des Lebens betrachtet. Mit seinen Eltern, LehrerInnen und anderen Menschen werde ich weiter darauf hinwirken, dass in seinem Leben Werte wie Solidarität und die Achtung vor anderen Menschen – auch solchen mit anderen Einstellungen – bestmöglich werden. Ich hoffe, dass es ihm gelingen wird, Fußballfan zu bleiben und auch bei Meisterfeiern zivilisiert zu sein.

Rolf



## Glas • Fenster • Türen

### Der Meisterbetrieb im Ruhrgebiet

Röntgenstraße 70 • 44793 Bochum

Telefon: 0 23 27 – 8 30 80 17

E-Mail: brandtglas@gmx.de

# Apartmenthaus Somborn

Schulze-Vellinghausen-Str.28 • 44894 Bochum  
Tel: 0234/232386



Christiane & Gerd Romahn • E-Mail: info@apartmenthaus.de

[www.apartmenthaus.de](http://www.apartmenthaus.de)



## Willkommen in Bochum-Langendreer!

**U**nser Apartments und Wohnungen sind ideal für kurzfristige oder längere Unterbringung Ihrer Gäste z.B. bei Jubiläen und Familienfeiern.

**A**lle Apartments und Wohnungen verfügen über komplett eingerichtete Küchen. Dadurch haben unsere Gäste die Möglichkeit einer komfortablen und zugleich preiswerten Selbstversorgung.

**K**ostenlose Parkmöglichkeiten befinden sich vor dem Haus.

**S**-Bahn und Bus in direkter Nähe.



... die preisgünstige Alternative zum Hotel!



im Herzen des Ruhrgebiets

KONZERTE

KULTUR

RADTOUREN

MUSICAL

LAND & LEUTE



## AKW, nee!

AKW, nee! Mit diesem von tausenden Mündern geformten Ausruf bei Anti-Atomkraft-Demonstrationen bin ich älter geworden und erlebe nun seine Renaissance.

Durch die von der schwarz-gelben Regierung angezettelte Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke und durch den Gau in Fukushima ist Atomkraft wieder in aller Munde. Dass das notwendig wurde, finde ich höchst bedauerlich, dass dieser Ausruf (AKW, nee) in dieser Situation allerdings ins Bewusstsein ganz vieler Menschen zurückkehrt, ist höchst erfreulich.

Über 160.000 Menschen sollen am 28. Mai gegen die Atomkraft in 21 Städten Deutschlands auf die Straße gegangen sein, um unserer Regierung Beine zu machen. Einer dieser Demonstranten war ich.

Bei der Demonstration in Essen fiel mir auf, dass die Polizei ganz anders als früher in ihren gebräuchlichen Uniformen am Start war. Niemand war mit Helm und Schild und sonstiger Angst fördernder Ausrüstung in den Straßen Essens unterwegs. Zumindest also war keine Riesenkluft zwischen Polizei und DemonstrantInnen zu spüren. Das ist ein Erfolg!

Denn angesichts von mehr als 70% Ablehnung der Atomkraft in der bundesdeutschen Bevölkerung muss es logischerweise auch viele PolizistInnen geben, die gegen die Atomkraft sind. Außerdem – auch das erfreulich – hatte kein Ladenbesitzer seine Schaufensterscheibe mit Holzplatten gesichert. In Essen waren etwa 6.000 Menschen

mit bunten Fahnen unterwegs. Auf dem Kennedy-Platz wurden die notwendigen Reden gehalten, ohne dass ein Funke der Begeisterung übersprang. Es war selbstverständlich, dass die Anwesenden für den schnellstmöglichen Ausstieg eintreten. Interessant entwickelte sich die Rede des Attac-Vertreters, der einen viel früheren Ausstieg aus der

meint, dennoch erhielt der Attac-Vertreter Applaus. Hoffentlich überprüfen wir DemonstrantInnen unseren eigenen „imperialen Lebensstil“. Zum Abschluss der Demonstration vor dem RWE Haus verbreiteten sich unter den älteren TeilnehmerInnen angenehme Gefühle und gute Laune, spielte doch nach über 30 Jahren wieder einmal MEK Bochum (Mobile Einsatzkapelle Bochum) alte Songs, die uns schon früher ange-macht haben.

Nach dem schönen Samstag kam dann auch wieder der graue Alltag mit der Entscheidung des schwarz-gelben Kabinetts (30.5.2011). Der Ausstieg aus der Atomkraft wird demnach bis 2022 stattfinden, die bereits jetzt abgeschalteten Atomkraftwerke bleiben abgeschaltet. Ihre Restlaufzeiten werden allerdings auf andere Atommeiler übertragen. Wenn ich richtig verstanden habe, sollen neue Kohlekraft- und Gaskraftwerke die Lücken schließen, die die erneuerbaren nicht schließen können. Es wird also weiter gewurschtelt. Ein ordentliches Konzept ist nicht erkennbar. Niemand spricht von besonderen Vorhaben zur Förderung der erneuerbaren Energien, nicht von der Planung von Pumpspeicherwerken, nicht davon, die Bundesnetzagentur dem Zugriff der großen Stromkonzerne zu entziehen, nicht davon, die Stromversorgung zu kommunalisieren.

Herr Großmann, Vorstand von RWE, wird wohl weiter der „Kanzlerinnenflüsterer“ (Greenpeace) bleiben. Dafür spricht die Übertragung der Restlauf-



Atomkraft für machbar hält. Er forderte auch nicht lediglich den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern viel notwendiger als neue Stromkapazitäten aufzubauen, ist es, den „eigenen imperialen Lebensstil“ zu verändern. Dadurch wäre eine riesige Menge an Strom einsparbar. Imperialer Lebensstil meint unseren gesamten auf Verschwendung von Ressourcen aufbauenden Lebensstil. Alle DemonstrantInnen waren also ge-

### Hypnose die schnelle Soforthilfe



- Nichtraucher in nur 1 Stunde
- Abnehmen ohne Diäten
- Schmerzlinderung
- Angstbeseitigungen
- Lebenshilfe

*Hat Ihnen heute schon Jemand gesagt, dass Sie ein wertvoller Mensch sind?*

**Hypnosepraxis Harald K. Markus**  
 Paddenbett 2 44803 Bochum • Termine nur nach Vereinbarung  
 kostenloses Erstgespräch vereinbaren: 0234 - 530 44 11  
[www.haraldmarkus.de](http://www.haraldmarkus.de)

zeiten auf die moderneren Atomkraftwerke. So werden diese mit den neuen Kohlekraftwerken weiterhin den Ausbau der erneuerbaren Energien hemmen, da sie mit diesen nicht kompatibel sind. Da hilft auch das Zugeständnis wenig, dass bis 2022 drei Atomkraftwerke vorzeitig vom Netz genommen werden. Herrn Großmann und Frau Merkel sei Dank!

Einen Gedanken muss ich noch loswerden: Wir sollten uns alle abgewöhnen, von der Suche nach einem Endlager für den Atommüll zu sprechen. Denn niemand kann zusichern, dass der Atommüll in der gesamten Zeit seiner Gefährlichkeit strahlungssicher verbuddelt werden kann. Ein solches Endlager wird und kann es nicht geben. So beträgt zum Beispiel die Halbwertszeit für Uran 235, in Atomkraftwerken gebräuchlich, ca. 700 Millionen Jahre. Wer von uns kann sich vorstellen, wie das gehen soll. Im idealsten Fall werden zukünftige Generationen den Müll wieder und wieder ausgraben, um ihn nach zukünftigen wissenschaftlichen Kenntnissen erneut zu vergraben.

Bochum, 5.6.2011

P.S. Klammheimlich scheint sich die Weltgemeinschaft von dem Ziel des Klimaschutzes und der Rettung der bedrohten Inselwelten im Pazifik verabschiedet zu haben. Denn das Jahr 2010 war das Jahr mit dem höchsten CO<sub>2</sub> Ausstoß, der je gemessen oder geschätzt wurde.



Über 160.000 Menschen nahmen am 28. Mai an Anti-AKW-Demonstrationen in Deutschland teil.

## Nachtrag: Energiekonzept von Greenpeace, 7.4.2011

Damit sich die Leserinnen und Leser der Dopa ein Bild machen können, was in Sachen Atomausstieg möglich wäre, erfolgt hier ein kurzer Hinweis auf den Greenpeaceplan.

Lt. Eigener Berechnung – so Greenpeace - sei der Ausstieg aus der Atomenergie bis 2015 (!! ) möglich. Und das ohne negative Folgen für die Stromversorgung, den Klimaschutz und die Energiekosten. Schon 2011 könnten dauerhaft 9 Atomkraftwerke abgeschaltet werden. Neben den sieben ältesten wären das zusätzlich Krümmel und Neckarwestheim 2. Dies ginge problemlos, weil der bestehende Kraftwerkspark über bedeutende Überkapazitäten und Reserven verfügt. Zusätzlich sei möglich, ab 2013 auch

alte Kohlekraftwerke ohne negative Folgen vom Netz zu nehmen. Sukzessive werden auch die anderen AKW abgeschaltet, da schon 2011 51 neue Kraftwerke im Bau sind. Stromlücken sind folglich keine zu befürchten.

Der zu ersetzende Strom käme überwiegend aus Gaskraftwerken, Windstrom- und Solaranlagen, sagt Greenpeace und bezieht sich dabei auf Angaben des Bundesverbands der Energiewirtschaft. Prognosen der Regierung besagen, dass bis 2020 Windkraft auf 20.000 Megawatt und Solarkraft auf über 30.000 Megawatt ausgebaut werden sollen. (Die Leistung aller 17 AKW beträgt 21.000 Megawatt).

Zitat aus dem Greenpeaceplan: „Eine Laufzeitverkürzung von Atomkraftwerken kann den Klimaschutz befördern, wenn dadurch Investitionen in Erneuerbare Energien, in Effizienz und in neue Gaskraftwerke und Kraft-Wärme-Kopplung ausgelöst werden...Zusätzliche Kohlekraftwerke werden nicht gebraucht und würden das Klimaproblem verschärfen.“

Rolf Schubeius

Fotos und weitere Informationen zur Entwicklung der Atomkraftdiskussion liefert

[www.bo-alternativ.de/category/atom](http://www.bo-alternativ.de/category/atom)

## Nachtrag: Baustelle „Rheinischer Esel“

Mit Sympathie verfolgt die DOPO die Entwicklung der ehemaligen Bahnstrecke „Rheinischer Esel“ von Langendreer bis Dortmund-Löttringhausen (13,3,Km) zum Rad- und Wanderweg. Im Sommer 2011 soll das Projekt eigentlich abgeschlossen sein. Wir veröffentlichen auszugsweise einen Spendenaufruf zur Gestaltung der Strecke (aus [www.witten.de](http://www.witten.de)).

### Spendenaufruf

Liebe Wittenerinnen und Wittener [und Langendreerer und -innen, d. Red.] der Westabschnitt des Rheinischen Esels ist das derzeit wichtigste Freiraumprojekt in unserer Stadt und wird die Verbindung zwischen Annen, Innen-

stadt, Stockum und Bochum- Langendreer auf eine ganz besondere Qualität heben. Als Teil einer neuen regionalen Verbindung zwischen Wuppertal und dem Münsterland soll er im Zuge des Landesprogramms Allein-Radwege in die höchste Liga der Fünf-Sterne-Radwege aufsteigen. Rheinischer Esel und Ruhrtal-Radweg zusammen machen Witten zur Fahrradstadt im Freizeitverkehr. Mit der Landesförderung kann momentan leider nur das verkehrstechnisch Notwendige umgesetzt werden. Was fehlt, ist die radtouristisch attraktive Gestaltung und Ausstattung, z.B. mit Rastplätzen, entsprechender Signalisierung und Hinweistafeln auf die historische Bedeutung dieser alten Bahntrasse. Dabei sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Auch kleine Spenden

tragen dazu bei, diesem besonderen Projekt zum Erfolg zu verhelfen. In diesem Sinne: Bringt den Esel auf Trab! Ihre Sonja Leidemann  
Bürgermeisterin

Spendenkonto: Sparkasse Witten  
Blz: 45250035  
Konto: 686063  
Stichwort: Rheinischer Esel

Die Eisenbahnfreunde Witten e.V. sind vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

(Anmerkung der Redaktion:Ausführliche Informationen über [www.witten.de](http://www.witten.de), Bauen in Witten, Rheinischer Esel)

## Das DOPO-Menü

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Dorfpostille,

ein gehobenes Menü der Extraklasse für einen langen und gemütlichen Abend, gerne serviert im Freien um die lauen Abende zu genießen.

Die Mengenangaben sind für 4 Personen ausgelegt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachkochen und einen guten Appetit

Jörg Borgards

### Aus Frankreichs Sternküche

Sautierte Hähnchenleber mit Schmorzwiebeln auf Knoblauchbrot

Soupe au pistou / Französische Gemüsesuppe mit Basilikumpaste

Kalbsrouladen auf grünen Nudeln

Crème Brûlée

Sautierte Hähnchenleber mit Schmorzwiebeln auf Knoblauchbrot

Zutaten: 200 g Hähnchenleber  
3 Stk. Zwiebeln  
½ Bd. Petersilie, glatt  
Salz, Pfeffer  
½ Stk. Baguette  
2 Stk. Knoblauchzehen  
Öl, Salz

Zubereitung:

Die Hähnchenleber mit kaltem Wasser abwaschen und trocken tupfen. Die Zwiebeln schälen und in halbe Ringe schneiden. Von der Petersilie 4 schöne Enden abnehmen, den Rest von den Stängeln zupfen und fein hacken. Das Baguette in 8 Scheiben schneiden und in einer Pfanne mit wenig Öl und den gepressten Knoblauchzehen bei mittlerer Hitze goldbraun anbraten. Aus der Pfanne nehmen und auf Küchenpapier legen um das überschüssige Öl aufzufangen. Die Hähnchenleber in einer Pfanne kurz anbraten, auf ein Blech verteilen und im vorgeheizten Backofen bei 180°C in 4 – 6 Minuten fertig garen. Die Zwiebelstreifen in der Pfanne schmoren bis sie Farbe bekommen, leicht salzen, die gehackte Petersilie dazu geben und mit der Leber auf den Brotscheiben verteilen.

**BORAC**  
rent a cook



kochevents  
partyservice

Jörg Borgards Im Mühlenkamp 2a  
44892 Bochum  
0234 - 93 50 295 / 0171 - 54 63 448  
[borac@hotmail.de](mailto:borac@hotmail.de)  
[www.borac-bochum.de](http://www.borac-bochum.de)

### Gemüsesuppe

Zutaten: 50 g weiße Bohnen  
1 Stk. Möhre, klein  
½ St. Lauch  
50 g grüne Bohnen  
½ Stk. Zucchini, klein  
1 Stk. Fleischtomate  
25 g Fadennudeln

Zubereitung:

Die weißen Bohnen einen Tag vorher in kaltem Wasser einweichen Die grünen Bohnen putzen, in Salzwasser

vorkochen das sie noch Biss haben und beiseite stellen. Die Gemüse alle putzen und klein schneiden. Die weißen Bohnen in 0,5 l Salzwasser aufkochen und das Gemüse ohne die grünen Bohnen und die Zucchini dazu geben, ca. 15 Minuten kochen lassen. Dann die Bohnen und die Zucchini für noch einmal 15 Minuten mitkochen. Die Nudeln dazu geben und ca. 10 Minuten kochen.

**Pistou**

- Zutaten: 1 El. Basilikum, fein gehackt  
 1 El. Sonnenblumenöl  
 1 Stk. Knoblauchzehen  
 25 g geriebener Parmesan  
 3 El. Olivenöl  
 Salz

**Zubereitung:**

Das Basilikum mit dem Knoblauch und dem Sonnenblumenöl pürieren. Den Parmesan untermischen und nach und nach unter Rühren das Olivenöl einarbeiten. Dann esslöffelweise etwas von der Brühe untermischen bis eine dünnflüssige Sauce entsteht. Die Sauce in die Suppe rühren und servieren.

**Kalbsrouladen auf grünen Nudeln**

- Zutaten: 250 g grüne Nudeln  
 4 Stk. Kalbsschnitzel  
 400 ml Kalbsfond  
 100g Creme Fraiche  
 Salz, Pfeffer  
 400 g Champignons  
 1 Stk. Zwiebel  
 ½ Bd. Petersilie  
 0,1 l Weißwein  
 100 ml Sahne  
 Salz, Pfeffer, Muskat

**Zubereitung:**

Die Champignons putzen und fein würfeln, die Zwiebel schälen und fein würfeln. Die Petersilie hacken. Die

Champignonwürfel und die Zwiebelwürfel in einer Pfanne mit wenig Öl anbraten, mit dem Wein und der Sahne ablöschen und einreduzieren lassen, bis die Flüssigkeit fast vollständig verdampft ist. Die gehackte Petersilie untermischen und mit Salz und Muskat abschmecken.

Die Kalbsschnitzel mit der Pilzmasse füllen und zuspießen. Im Bräter von allen Seiten scharf anbraten, würzen mit Salz und Pfeffer und den Fond angießen. Den Bräter mit den Deckel schließen und ca. 15 Minuten köcheln lassen. Das Fleisch aus dem Fond nehmen und bei 80°C im vorgeheizten Backofen warm stellen. Die Creme fraiche in den Fond einrühren und die Sauce reduzieren lassen bis sie sämig gebunden ist. Die Nudeln in Salzwasser bissfest kochen.

**Crème Brûlée**

- Zutaten: 40 g Zucker  
 0,1 l Wasser  
 250 ml Milch  
 30 g Zucker  
 15 g Vanillepuddingpulver  
 300 g Eigelb  
 200 ml Sahne  
 4 El Zucker,  
 zum abflämmen

**Zubereitung:**

Die Sahne schlagen und kalt stellen. Die 40g Zucker schön braun karamel-



**Bodegas Rioja**  
 Weinhandels Gesellschaft mbh

Erstklassiges Sortiment aus über 30 Anbauregionen Spaniens, sowie Weine aus Frankreich, Italien, Deutschland...

Individuelle Beratung mit Weinverkostungen.

**Lennershofstraße 156**  
 44801 Bochum  
 Fon: 0234 - 9 789 567  
 www.bodegas-rioja.de  
 info@bodegas-rioja.de  
 Unistr. / Abfahrt Botanischer Garten

lisieren und mit dem Wasser auflösen. Beim Karamelisieren dabei bleiben sobald der Zucker Farbe bekommt, damit er nicht schwarz und damit bitter wird. 0,2 Liter Milch zu dem Karamell geben und aufkochen. Den restlichen Zucker mit dem Puddingpulver, den Eigelben und der restlichen Milch verrühren. Die heiße Milch unter Rühren dazu geben, in denn Topf zurückfüllen und unter Rühren einmal aufkochen. Dann sofort in kaltem Wasser kalt rühren. Wenn die Masse abgekühlt ist die geschlagene Sahne unterheben, in Schalen verteilen und kalt stellen. Kurz vor dem Servieren auf jede Schale einen gestrichenen Ei Zucker streuen und mit einem Brenner karamellisieren.



**Zur alten Post**

**„La Posta“**

**Hattinger Straße 846**  
**44879 Bochum-Linden**  
**Tel. 02 34-546 44 32**

*Ab sofort in der*  
**„Alten Post - La Posta“**  
*Das original Krimidinner*  
**Erleben Sie einen**  
**außergewöhnlichen Abend**  
**bei gutem Essen!**  
**Öffnungszeiten:**  
**Montag Ruhetag**  
**Dienstag, Mittwoch und Donnerstag**  
*von 17-24 Uhr (Küche bis 23 Uhr)*  
**Freitag und Samstag von 17-1 Uhr**  
*(Küche bis 23 Uhr)*  
**Sonntag von 17-24 Uhr (Küche bis 22 Uhr)**

## Literarisches von Ingrid Dressel



Die Wittener Künstlerin und Autoren Ingrid Dressel ist auch in dieser DOPO mit zwei Beiträgen präsent. Vielen Dank!

### Stierkampf in Alikante

Wenn man sich nun schon mal drei Monate in Alikante, Spanien aufhält, ist es unablässig, auch einmal das Sonntagsvergnügen der Spanier anzuschauen: den Stierkampf. So lauteten die gut gemeinten Ratschläge meiner spanischen Freunde. Mit glänzenden Augen berichteten sie von der guten Atmosphäre in der Arena, und von der Spannung, die dort überall weilte. Also machte ich mich an diesem Sonntag auf und begab mich zur Stierkampfarena.

Als ich mich, später als der offizielle Beginn, der gewaltigen antiken Arena näherte, war der Platz davor übersät mit Autos. Menschen strömten aufgeregt schwatzend heran, Familien mit Kindern, von denen die ganz Kleinen noch auf dem Arm getragen wurden. Ältere Männer in einfachen, aber sauberen und ordentlichen Anzügen, Soldaten zu Hauff, da ja noch unter dem Franco – Regime. Jeder hatte einen erwartungsfrohen Blick in den Augen anlässlich dieses großen spanischen Volksfestes.

Die riesige Menschenmenge wogte vor der Arena, und ich vernahm ein lautes Gebrabbel, anschwellend, abklingend, mit vereinzelt lauten Ausrufen des Entzückens, ein buntes Wirrwarr von Farben und Formen, einige spanische Wortfetzen, die ich verstand, einige, die ich nicht verstand. Kinder plärrten in diesem Gedränge, oder wollten eine Sache, die ihre Eltern wohl offensicht-

lich nicht wollten, wie alleine gehen oder ein Eis von dem kleinen Stand an der Ecke.

Ich fragte einen älteren Mann, wie viel es kostete. Er hatte ein sonnengebräuntes, ganz runzeliges, mageres Gesicht, das nach langer schwerer Arbeit aussah, vielleicht ein Bauer aus der Umgebung, oder ein Fischer, vielleicht auch ein Handwerker, der den ganzen Tag im Freien verbracht. Er musterte mich kurz, dann sagte er: 125 Pts, todas, igual. (alles, egal).

Ich drängte mich zur Kasse, kramte das Geld heraus, bekam mein Billet und wurde von einem Polizisten in grauer Uniform zum Eingang gewiesen. Selbst hier war die allgegenwärtige Präsenz der Diktatur zu spüren. Brauchten die Menschen deshalb so stark ihren Stierkampf???

Ich kannte mich nicht aus in diesem großen Gewölbe der Arena, und verlief mich prompt in die unteren Regionen. Durch ein Gatter gegangen, befand ich mich, wie der Zufall es wollte, in dem untersten, hohen dunklen Gang des Stadions, von dem aus alte, abgetretene Treppen zu den verschiedenen Rängen führten.

Ein paar Leute rannten aufgeregt die ausgetretenen Treppen hinauf, begierig, nichts zu verpassen. Neugierig und ohne den blassesten Schimmer von Orientierung, wanderte ich weiter den Gang entlang, und kam zum Eingang in die Arena, dem zwei Meter hohen Holzgatter. Hier standen einige, wie mir schien, seltsame Leute und zwei geschmückte Pferde, dicke Kaltblüter mit roten und grünen Pompons, und zottigem Fell.

Gerade, als ich das Gatter erreicht hatte, riefen mir einige Männer in blauen Arbeitsanzügen zu, ich solle beiseite gehen, weg da, weg da! Die Pferde wurden hastig angetrieben, und begleitet von lauten Rufen, trabten sie in die Arena. Nach kurzer Zeit kamen sie zurück, einen toten Stier an zwei Lederriemen hinter sich herschleifend. Über den Boden des Ganges, hinter ihnen her, verteilte sich eine schwache Blutbahn auf den Steinen.

Der Stier sah entsetzlich aus. Seine Flanke war seitlich aufgerissen, aus den vielen Wunden in seinem Nacken quoll das Blut. Vor allem die starren Augen... Sein Letzter Blick war durchsetzt von Entsetzen, Angst und

Verzweiflung.

In großem Bogen wurde er in einen gekachelten Raum an die gegenüber liegende Seite des Ganges gezogen, in dem eine Wanne mit Wasser stand. Die Männer in blau stürzten sich sogleich mit scharf gewetzten Messern auf ihn, wuschen und zerlegten ihn. Es roch nach frischem Blut.

Ein Reporter machte eine Fotoaufnahme nach der anderen.

Im Gang stand ein alter Mann mit einfachem Holztischchen, auf dem er Erdnüsse und Sonnenblumenkerne in kleinen Tütchen feilbot. Gegenüber befand sich eine Stellage mit blauen und türkisfarbenen Plastikkissen die ein kleiner, sonnengebräunter Junge anbot.

Ich schloss mich einer Gruppe von Männern an, die eifrig die Treppe hinauf liefen in die oberen Ränge, und ergatterte in der 2. Etage einen Platz auf einer Treppenstufe.

Nun erst hatte ich einen Blick auf die gesamte Arena, ein altes Steingemäuer, die schmalen, unbequemen Holzbänke überdacht von einem, etwas maroden Ziegeldach. Der Boden in der Arena war aufgeschüttet mit Sand, umrandet mit einem hohen Holzgatter, durchbrochen von den herausstehenden Holzplanken, hinter die sich die Matadore flüchten konnten, wenn sie den Stier zur Wut gebracht hatten.

Das Stadion war ausverkauft bis auf den letzten Platz, und die Lautstärke der Rufe, Schreie, des Gemurmels schwollen verwirrend in meinen Ohren. Direkt hinter mir stand eine Gruppe von Polizisten, grün gekleidet, mit schwarzen, glänzenden Lackhüten, deren rückwärtiger Rand seltsam aufrecht hochgeklappt war.

Gegenüber spielte eine kleine Kapelle einen Tusch, und ein Stier stürmte in die Arena. Nachdem er in der Mitte des Platzes stand, sah er zunächst verwirrt und irritiert aus, und wusste nicht, wohin er sich wenden sollte. Die Gehilfen des Matadors, wendige Kerle in kurzen Jäckchen und engen Hosen, liefen in leichten Schritten, ihr rosa Tuch schwenkend, dem Stier entgegen. Das Tuch hielten sie gespreizt ausgestreckt weit ab von ihrem Körper und tänzelten auf den Stier zu. Der Stier nahm dies erst gelassen hin, dann aber mehr und mehr aufgeregt wahr, und reagierte mit Drohgebärden. Er senkte den Kopf,

zeigte die Hörner. Er setzte sich in Richtung der Männer in Bewegung, nicht besonders schnell, eher stolz schreitend.

Immer, wenn das Tier bei den Männern angekommen war, zogen sie blitzschnell das Tuch zur Seite, machten eine leichte Drehung, und das Volk johlte bei jeder Ihrer Bewegungen, angesichts des Mutes, den sie anscheinend aufzubringen vermochten. Der Stier blieb verwirrt stehen.

So lange sprangen sie um das Tier herum, so lange johlte das Volk, so lange untermalten die Tusche der Musik das Geschehen, bis das Tier in Angriffsstimmung gebracht war. Der Stier wurde zunehmend nervöser und setzte an, vorzuspringen und eine Attacke zu wagen. Nach diesem Vorspiel de es für das Tier ernst.

Zwei Männer auf gepanzerten Pferden ritten in die Arena und trieben den Stier in einer Ecke in die Enge. Sie stachen schmale Lanzen in die Seite des Stieres, in seinen Rücken und Nacken. Bei jedem Hieb heulte das Publikum auf vor Vergnügen. „Ole“ wurde einheitlich von der Menge gerufen, wieder und wieder „Ole“. Das Tier war schon erheblich geschwächt. Jetzt war der Stier wohl so weit, Todesangst zu empfinden, malte ich mir aus, schaute auf die Leute, schaute auf den wie mir schien winzigen Stier in diesem ganzen Spektakel.

Nun erschien der Matadore, brausend applaudiert vom Publikum. Er verbeugte sich gockelartig vor dem Publikum,

und näherte sich dem Tier mit graziösen Bewegungen. Bei einer plötzlichen Drehung des Stiers, wenn dieser auf ihn zuraste, rammte er ihm von der Seite Pfeile mit bunten Wimpeln in den Nacken. Bei jedem Pfeil johlte und klatschte das Publikum begeistert, ertönte ein Tusch der Kapelle, wie wir es eigentlich nur von Büttenreden im Kölner Karneval kennen. Nein, ein Fußballspiel hat ja nun doch die gleiche Funktion, nur, dass sich eventuell dabei die hoch bezahlten Spieler auf eigenes Risiko verletzen – und nicht ein Tier. So stand der Stier nun in der Arena, schwer schnaubend, Blut rann ihm aus der Seite, an seinem Nacken entlang.

Damit das Tier überhaupt auch kämpfen will, wird es Tage zuvor in dunklem Verschlag gehalten. Plötzlich wird der Stier dann befreit und kommt heraus an die Sonne. Das Schreien und Johlen der Menge begleiten ihn, er wird verwundet, hat Schmerzen, hat Todesangst, versucht mit Angriff, sich dagegen zu wehren, bis zum Ende. Er wird langsam, ganz langsam abgeschlachtet. Beim letzten Degenstoss, dem Todesstoß, taumelt er noch eine Weile, Blut stürzt ihm aus dem Maul, er fällt auf die Knie, auf den Bauch. Eigentlich weiß er die ganze Zeit nicht, was mit ihm passiert, da er nicht wie auf der Weide natürliche Gegner oder natürliche Lebensgewohnheiten hat. Ein vollkommen ungerechter Kampf. Und die Menge brüllt, tobt, feuert den Matador an. „Ole“... „Ole“ wagt es.

Die Gesichter der Soldaten hinter mir entsetzten mich, strahlend aggressiv, voll Freude bei dem grausamen Spiel.

Hinter mir saß ein kleines Mädchen mit Silberblick und Brille. Es sagte zu seiner Mutter:

- NO ME GUSTA; NO ME GUSTA!!! – (Gefällt mir nicht.)

Sie gefiel mir.

### Eine Frage der Betrachtung

Er hat ein rundes, dickes Gesicht, wulstige Lippen, fleischige Ohren, speckiges Doppelkinn.

Seine gerundete Stirn hoch, sein Teint hell.

Auf seiner Glatze

nur ein Flaum von kurzen, weißblonden Haaren.

Im Unterkiefer fehlen ihm Zähne, und wenn er spricht,

ist es schwer verständliches Zeug.

Seine großen, wasserblauen Augen wimpernlos,

ihm fehlen ausgeprägte Brauen.

Sein Hals kaum wahrnehmbar,

Speckmasse überall, gedrungener Körper.

Seine Bewegungen unkoordiniert.

Er sitzt auf der Couch, von einem Kissen gestützt.

Neben ihm liegt eine Rassel, ein Bilderbuch...

Er ist ja erst ein Jahr alt.



# Volker Sturm Bestattungen

Tel.: 0234-701094

[www.sturm-bochum.de](http://www.sturm-bochum.de)

44801 Bochum-Querenburg, Auf dem Kalwes 149

ehemals: Wilhelm Dönhoff, Margarete Reininghaus,  
Bernhard Schwebel und Franz Krois

## Der Schutzmann Karl Schuran auf Streife

Vor einigen Jahren waren in Bochum viele ‚Poli-Bären‘ auf Streife. Das waren Polizisten, an die sich Kinder wenden konnten, um festgestellte Gefahren im Straßenverkehr zu melden. Viele Kinder schrieben der Polizei und die Bezirksbeamten, die sich namentlich in ‚Poli-Bären‘ verwandelt hatten, kümmerten sich. Sie ließen sich die Probleme von den Kindern erklären und versuchten, Lösungen zu finden. Der Schutzmann Karl Schuran schrieb dazu das ‚Poli-Bär-Lied‘. Dies konnte er damals gleich mit den Kindern der heutigen Michael-Ende-Schule an der Oberstraße singen, denn diese Schule hatte den Hauptpreis dieser Aktion – ein Fahrrad – gewonnen.

Inzwischen hat er dieses Lied schon einige Male mit Schul- und Kindergartenkindern gesungen, wenn er bei einer Verkehrsbegehung das sichere Verhalten im Straßenverkehr übt und bespricht. Das Lied kann ganz einfach in einer Art Sprechgesang von jedem Kind verstanden und sofort mitgesungen werden. Selbst für die erwachsenen Verkehrsteilnehmer ist es einfach – sowohl das Mitsingen oder -brummen als auch das verkehrsgerechte Verhalten. Brummen kann doch

fast jeder – mit dem Auto, dem Mund oder letztlich, wenn ein ‚Poli-Bär‘ ein Knöllchen aufbrummt. Um Letzteres zu verhindern, täte es besonders den eilig gehetzten Fahrzeugführern gut, vielleicht den Refrain des Liedes bis ins Unterbewusstsein strömen zu lassen: ‚Brumm-brumm-brumm-brumm-brumm...‘ Möglicherweise wird man dadurch ein wenig gelassener, ruhiger und aufmerksamer bei der nächsten Ampel, dem nächsten Zebrastreifen oder bei der Wahrnehmung von Kindern im Straßenverkehr. Also – schon bei den folgenden Fahrten an das Brummen des ‚Poli-Bären‘ denken und achtsam fahren. Nein! - besser noch - bewusst nicht daran denken, denn dann soll es angeblich noch stärker wirken – zum Wohle der Kinder: ‚Brumm-brumm-brumm-brumm-brumm-brumm...‘  
Karl Schuran

### Das Poli-Bär-Lied

Das regelt Poli-Bär -  
Sieh mal her - sieh mal her - sieh mal her.  
Das ist doch gar nicht schwer -  
Gar nicht schwer - gar nicht schwer

- gar nicht schwer.  
Die Kinder freu'n sich sehr -  
Freu'n sich sehr - freu'n sich sehr  
- freu'n sich sehr.

Wenn wir zur Schule gehen  
Brumm, ...  
Am Zebrastreifen stehen  
Brumm, .....  
Die Autos fahren weiter  
Brumm, .....  
Das finden wir nicht heiter  
Brumm, .....  
Doch jetzt ist damit Schluss!  
Das regelt Poli-Bär ...

Auf Spielstraßen wir spielen  
Brumm, .....  
Doch Autofahrer schielen  
Vergessen uns zu sehen  
Kaum einer bleibt mal stehen  
Doch jetzt ist damit Schluss!  
Das regelt Poli-Bär...

Das Auto rast zur Ampel  
Brumm, .....  
Halt! zeigt die gelbe Lampe  
Gibt Gas noch schnell bei ‚Rot‘  
So fährt man Menschen tot  
Doch jetzt ist damit Schluss!  
Das regelt Poli-Bär...



**Möbel und Mehr,  
in Bochum nicht schwer!**

**Montags – Freitags 10:00 – 18:00**  
**Samstags 10:00 – 15:00**

**Hermannshöhe 7**  
**44789 Bochum, Nähe Hbf.**  
**Tel. 0234 – 313191**  
**www.handelsplatz-nrw.de**









Hier stört uns schnelles Fahren  
 Brumm, .....  
 Dort sehen wir Gefahren  
 Da sollte mal ein Schild hin  
 Das hätte doch recht viel Sinn  
 Doch jetzt ist damit Schluss!  
 Das regelt Poli-Bär ...

Wir woll'n uns sicher fühlen  
 Brumm, .....  
 Wir Kids - wir sind die Vielen  
 So ändert es noch heute  
 Habt Dank - ihr lieben Leute  
 Gut alles ist in Schuss!  
 Das regelt Poli Bär ...

Auf Straßen und auf Wegen  
 Brumm, .....  
 Wir aufmerksam nun leben  
 Wenn alle sich d'ran halten  
 Dann können wir's gestalten  
 Gut alles bleibt in Schuss!  
 Das regelt Poli-Bär ...

Karl Schuran

## Das Knappschaftskrankenhaus informiert: Welthandtag

Vorbemerkung:  
 Nicht nur der EHEC-Virus veranlasst uns, diese Presseinformation des KKL zu veröffentlichen, sondern auch die Art und Weise, wie im KKL auf Hygiene geachtet wird.

Bochum, 26. April 2011  
 – PRESSEMITTEILUNG –

Kleiner Keim, große Wirkung – Händehygiene schützt  
 Infoaktion am weltweiten Händehygiene-tag am 5. Mai

Klein, aber oho: Das trifft wohl auf keinen so sehr zu wie auf Viren und Mikroorganismen wie Bakterien oder Pilze. Unbemerkt werden sie weitergereicht, von Hand zu Hand, binnen von Sekunden, immer und überall und das mit großer Wirkung: Rund 80 Prozent aller Infektionskrankheiten werden über die Hände übertragen. Richtige Händehygiene ist daher das Wichtigste – gerade im Krankenhausbetrieb. Um darauf aufmerksam zu machen, ruft die Weltgesundheitsorganisation am 5.5 (symbolisch für die fünf Finger an beiden Händen) bereits zum dritten Mal zum weltweiten Händehygiene-tag auf. Mit einem Informationsstand beteiligt sich daran auch das Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum.

In der Zeit von 10 bis 15 Uhr konnten sich Mitarbeiter, Patienten und Besucher am Donnerstag, 5. Mai 2011, im Eingangsbereich des Hauses über effektives Händewaschen, die richtige Händedesinfektion und eine gute Hautpflege informieren und es gleich ausprobieren. Der Selbsttest zeigt nämlich schnell: Beim Desinfizieren lediglich die Handflächen aneinander zu reiben, reicht nicht aus. Die Fingerzwischenräume, die Handoberflächen

sowie der Raum unter den Nägeln gehören ebenso dazu. Mit der UV-Lampe kann anschließend geprüft werden, wie effektiv die Desinfektion durchgeführt wurde.

Wie wichtig das Thema Händehygiene ist, hat das Knappschaftskrankenhaus längst erkannt. Hier setzt man daher nicht auf einmalige Aktionen, sondern auf kontinuierliche Projekte, um die Qualität und Sicherheit der Patientenversorgung zu verbessern. Bestes Beispiel dafür ist die Teilnahme an der vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Aktion „Saubere Hände“. Dabei verpflichten sich die teilnehmen-

den Kliniken, die Händedesinfektion zu steigern, die Verfügbarkeit von Desinfektionsmitteln zu optimieren und die Ausbreitung von Infektionserregern wie beispielsweise MRSA zu verhindern. So wurden seit Herbst 2010 an markanten Punkten des Hauses wie in der Eingangshalle, am Labor und auf allen Stationen direkt von den Aufzügen zusätzliche Spender angebracht, um Mitarbeiter, Patienten und Besucher gleichermaßen zur Desinfektion zu animieren. Die Patientenzimmer sind bereits standardmäßig mit eigenen Spendern vor und im Raum ausgestattet.

Ihr Weg aus dem Versicherungschaos

**FAIRSICHERUNGSLADEN** \*

Sven Janner · Gerberstraße 15 · 44787 Bochum  
 Telefon 02 34 - 96 48 50 · info@fairbo.de · www.fairbo.de

Die laufende Beobachtung und die Vergleiche der Angebote auf dem Versicherungsmarkt sind eine unserer ständigen Aufgaben. Dabei helfen uns Erfahrung, Marktkenntnisse und der Verbund. Wir sind unabhängig, also an kein Versicherungsunternehmen gebunden. Dadurch bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Problemlösungen.

\* Mitglied im Verbund der Fairsicherungsläden®

## Hier gibt's die DOPO:

### Langendreer Kaltehardt / Wilhelmshöhe

Gärtnerei Bott Eschweg 71  
 Zur Ritterrunde Baroperstr. 55  
 REWE Artmann Birkhuhnweg 5a  
 Lottoannahmestelle Arifi Hauptstr. 18  
 Bahnhof Langendreer Wallbaumweg 108  
 Café Endstation Wallbaumweg 108

### Langendreer Oberdorf:

La vecchia trattoria Oberstr. 43  
 Trinkhalle Oberstr. 72  
 Gärtnerei Wahlhäuser Oesterheidestr. 50-52  
 Café Grabeloh Grabelohstr. 31

### Langendreer Dorf:

Lernstudio Barbarossa Hauptstr. 207  
 Vina Globo Langendreerstr. 26  
 Bücherstube Lesezeichen Hauptstr. 220  
 Levers Hauptstr. 191  
 Blitt Hauptstr. 170  
 Trinkhalle Harder Unterstr. 9  
 Lottoannahme Garstka Hauptstr. 188  
 Backhaus „einfach heiß“ Oberstraße 14  
 Big Döner Am Markt  
 Reisebüro Am Markt Oberstr. 2  
 Angelbedarf Krakowski Oberstr. 4  
 Marktbörse Hauptstr. 190  
 Kiosk Redemann Alte Bahnhofstr. 1a  
 Wohn.fühlen Alte Bahnhofstr. 2  
 Bäckerei Wickenburg Alte Bahnhofstr. 2  
 ihr friseur Claudia Carow Alte Bahnhofstr. 3  
 Sohn&Sohn Alte Bahnhofstr. 5  
 Fußpflege im Dorf Alte Bahnhofstr. 7  
 Mode - Botique Alte Bahnhofstr. 11  
 Tintenklecks Alte Bahnhofstr. 11  
 Landau Alte Bahnhofstr. 13  
 Ralannika Alte Bahnhofstr. 17  
 Juwelier Istanbul Alte Bahnhofstr. 17 u. 194  
 Big Bufo Alte Bahnhofstr. 19  
 Langendreerer Teeladen Alte Bahnhofstr. 22  
 Optik Wallhöfer Alte Bahnhofstr. 22  
 Tabakwaren / Reisen Schmidt Alte Bahnhofstr. 24  
 Pizzeria „La Piccola“ Ovelacker Str. 1  
 Lindemann Physiotherapie Alte Bahnhofstr. 33  
 Cafe Sorglos Alte Bahnhofstr. 32  
 Trinkhalle Zum Treppchen Alte Bahnhofstr. 34  
 Fleischerei Böker Alte Bahnhofstr. 35  
 Buchhandlung Gimmerthal Alte Bahnhofstr. 39

Blumen Mesenich  
 Fahrschule Noreisch  
 Bürgerbüro  
 Amtsapotheke  
 Stadtbücherei

Alte Bahnhofstr. 58  
 Alte Bahnhofstr. 68  
 Carl-von-Ossietzky-Pl.  
 Alte Bahnhofstr. 82  
 Unterstr. 71

### Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill  
 Hobby- und Basteltreff Lüno  
 Fressnapf  
 Natur+Pur  
 Park Apotheke  
 Figurentheaterkolleg  
 Heidis Trinkhalle  
 Aromafänger  
 Passe-Partout  
 Malerbetrieb Lindemann  
 Wollladen  
 Fotobox  
 Schreibwaren Lohfink  
 Cafe Cheese  
 Optik Wulf  
 Innenräume - Lebensräume - Galerie  
 Michael Lau, Kfz-Rep.

Alte Bahnhofstr. 116  
 Alte Bahnhofstr. 121  
 Alte Bahnhofstr. 121  
 Alte Bahnhofstr. 159  
 Alte Bahnhofstr. 161  
 Hohe Eiche 27  
 Lünsender Str. 21  
 Alte Bahnhofstr. 174  
 Alte Bahnhofstr. 176  
 Hohe Eiche 19  
 Hohe Eiche 13  
 Hohe Eiche 12  
 Alte Bahnhofstr. 178  
 Alte Bahnhofstr. 180  
 Alte Bahnhofstr. 191  
 Alte Bahnhofstr. 190  
 Am Neggenborn 111

### Laer und Werne:

Blauer Engel  
 Damen Moden Schievelbusch  
 Bente's  
 Stammhaus Abel  
 Kfz Schweppe

Höfstraße 86  
 Werner Hellweg 483  
 Werner Hellweg 482  
 Kreyenfeldstr. 96  
 Am Vorort 4

## Von Rauen und Manern



Denkwürdige Toiletteneingänge am Werner Markt

**Die nächste DORFPOSTILLE  
 erscheint Mitte November 2011.  
 Wir wünschen unserer Leserschaft  
 einen schönen Sommer.  
 Ihre Redaktion**

<b>BAG</b> Büro für Angewandte Geowissenschaften		
Diplom-Geologe Peter Quensel		
Diplom-Ingenieur Dirk Quensel		
Geologie Boden Baugrund	Hydrogeologie Altlasten Erdbau	Hydrologie Abfall Baustoffe
<b>44892 Bochum</b>	Eislebener Straße 11	
Tel 0234 / 89370 -45	Fax 0234 / 89370-44	
e-mail: quensel@bag-quensel.de	home: www.bag-quensel.de	



# REISEBÜRO *am markt*

**Bequem verreisen zu günstigen Preisen**

Wir vergleichen für Sie die günstigsten Reisen aller großen Veranstalter

**Skireisen  
Top Badereisen  
Städtereisen**

**Familienreisen**

Derpart Reisebüro am Markt  
Oberstrasse 2 • 44892 Bochum

**Öffnungszeiten:**

Montags - Freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr  
und 14:30 bis 18:00 Uhr  
Samstags: 9:00 bis 12:00 Uhr



**Das Clubschiff**

Jetzt noch schnell Lastminute Urlaub in die Sonne buchen!  
Haben Sie Fragen? Unsere Hotline hilft weiter!

**Tel: 0234 - 922 62 0 Fax: 0234 - 922 62 62**

<http://www.derpart-am-markt.de/>  
[mitarbeiter@derpart-am-markt.de](mailto:mitarbeiter@derpart-am-markt.de)



# EINFACH BESTELLEN

Der neue Lieferservice Ihrer Apotheke



Bestellen Sie unter [www.pillentaxi-bochum.de](http://www.pillentaxi-bochum.de)  
oder telefonisch: 0234 - 28 07 17

**Amts**   
**Apotheke**  
Alte Bahnhofstr. 82  
44892 Bochum

Die **Amts Apotheke** beliefert  
die Gebiete Laer, Langendre-  
er, Lütgendortmund, Werne  
und Witten-Stockum.



[www.amtsapotheke.de](http://www.amtsapotheke.de)

